



# **EVA-Quest - Ihr Urteil zählt!**

# Studierendenbefragungen 2009 an der Bergischen Universität

Kurzauswertung der Eingangs- und Verlaufsbefragungen 2009

- Highlights der Kurzauswertung
- Volltext zur Kurzauswertung
- Häufigkeitsauszählungen der Befragungen
- Tabellen Ausschöpfungen pro Studienfach
- Themenkomplexe der EVA-Quest-Fragebogen
- Muster der Eva-Quest-Fragebogen

### **Impressum**

Herausgeber: Der Prorektor für Studium und Lehre der Bergischen Universität Wuppertal

Prof. Dr. Andreas Frommer Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Redaktion: Sascha Soelau, Dipl.-Soz.wiss.

Bergische Universität Wuppertal

Rektorat

Servicestelle für Qualitätssicherung und Evaluation von Studium und Lehre

Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

P.08.08

Tel.: +49 (0)202/439-3095 Fax: +49 (0)202/439-3365 soelau@uni-wuppertal.de

www.qsl.uni-wuppertal.de/information\_stud/eva\_quest

© Bergische Universität Wuppertal

Stand: Juni 2009 (Version 1.1)

#### Erste Auswertung der Studierendenbefragung 2009

Geschafft! Die erste umfassende Eingangs- und Verlaufsbefragung unter unseren Studierenden ist mit einer Beteiligung von jeweils knapp 30% sehr erfolgreich abgeschlossen worden. Herzlichen Dank allen Teilnehmer der Befragung. Die Bergische Universität hat nun eine aussagekräftige Datenbasis, um Studium und Lehre sowie die Qualität ihrer Angebote weiter zu entwickeln und verbessern.

Die detaillierte Analyse von mehr als 1800 Fragebögen mit vielen Möglichkeiten zu "freien Antworten" wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir haben aber eine erste Kurzauswertung auf Grund einer einfacheren Häufigkeitsanalyse vorgenommen. Hier sind die Highlights:

- In Zukunft werden wir ganz auf Online-Befragungen umstellen können.
- Der Rücklauf spiegelt sehr gut die wesentlichen Verteilungen in der Grundgesamtheit wieder (z.B. bezüglich der belegten Studiengänge und der angestrebten Abschlüsse); allerdings nahmen Studentinnen signifikant häufiger an der Befragung teil als Studenten.
- Die Homepage der Universität ist die wichtigste Informationsquelle für Studienanfänger, gefolgt von den Angeboten der Zentralen Studienberatung.
- In den ersten beiden Semestern haben Einführungs- und Orientierungstutorien die größte Bedeutung unter den Beratungsangeboten. Ab dem dritten Semester erbringen die Lehrenden die wichtigste Beratungsleistung.
- Der "offizielle" Workload für Module wird in der Regel als realistisch eingestuft; die meisten Studierenden belegen zw. 21 und 24 Semesterwochenstunden. Allerdings erwarten über 70% der Studierenden, nicht in der Regelstudienzeit fertig zu werden. Die Prüfungsorganisation und -belastung wird in der Tendenz häufiger als weniger zufriedenstellend bewertet. In den höheren Semestern werden inhaltliche und zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen kritischer beurteilt als in den Anfangssemestern.
- Mit den Angeboten der zentralen Einrichtungen sind die Studierenden im Allgemeinen zufrieden. Das Angebot der Universitätsbibliothek wird besonders hoch geschätzt.
- E-Learning-Angebote der einzelnen Lehrenden und die Lernplattform Moodle werden als sehr wichtig angesehen.
- Der Anteil der berufstätigen Studierenden steigt von einer guten Hälfte zu Beginn des Studiums auf zwei Drittel in den Semestern 3 bis 4. Die größte Gruppe der Studierenden arbeitet neben dem Studium zwischen 6 und 10 Stunden pro Woche.

Den Volltext zur Kurzauswertung finden Sie anbei.

Prof. Dr. A. Frommer

Prorektor für Studium und Lehre

#### Kurzauswertung der Eingangs- und Verlaufsbefragung des Projekts "EVA-Quest 2009"

#### I. Nutzen und Verantwortlichkeit

Die Bergische Universität Wuppertal hat mit drei Studierendenbefragungen die systematische und regelmäßige Befragung ihrer Studierendenschaft aufgenommen.

Unter dem Label "EVA-Quest 2009" laufen eine Eingangsbefragung von Studierenden des 1. und 2. Fachsemester, eine Verlaufsbefragung von Studierenden des 3. bis 5. Semesters sowie eine Abschlussbefragung von Studierenden zum Zeitpunkt des Studienabschlusses. Die Befragungen dienen sämtlich der systematischen Gewinnung einer empirischen Datenbasis für die Qualitätssicherung und –entwicklung im Kontext von Studium und Lehre und ein damit verbundenes Berichtswesen. Die gewonnenen Erkenntnisse erlauben es den Verantwortlichen der Bergischen Universität, Erwartungen, Einstellungen und Verhalten ihrer studentischen Mitglieder besser einzuschätzen sowie ihre Bildungsprogramme und Dienstleistungsangebote bedarfsorientiert weiter zu entwickeln.

Mit dem Projekt "EVA-Quest 2009" kommt die Bergische Universität Wuppertal gleichzeitig der sich aus § 7 (2) und (4) des Hochschulgesetzes NRW ergebenden Verpflichtung nach, die Studierenden zu Zwecken der Evaluation und der (Re-)Akkreditierung der universitären Studienangebote zu befragen.

Die Umfrageergebnisse werden der Hochschulleitung, den Fachbereichsleitungen, den zentralen Diensten sowie der interessierten Öffentlichkeit in anonymisierter Form zugänglich gemacht. Das Befragungsprojekt "EVA-Quest 2009" plant und führt die Servicestelle QSL als Stabsstelle des Prorektorats I aus.

Zusätzlich zur Realisierung des Projekts "EVA-Quest 2009" beteiligt sich die Bergische Universität Wuppertal an einer deutschlandweiten Befragung von Absolventen, die in Kooperation mit dem Internationalen Zentrum für Hochschulforschung Kassel (INCHER) realisiert wird. Es handelt sich hierbei um eine sog. Verbleibsbefragung, die den beruflichen Werdegang der Absolventen im Anschluss an das Hochschulstudium untersucht. Die Projektverantwortlichkeit für diese Befragung liegt beim Dezernat für "Planung und Entwicklung" (Dezernat 2) der Bergischen Universität.

#### II. Projektfortschritt

Die Erhebungsphasen der Eingangs- und Verlaufsbefragung sind Mitte Mai diesen Jahres abgeschlossen worden.<sup>1</sup>

Mit der hier vorliegenden Kurzauswertung werden eine Beschreibung des Verfahrens und eine erste Kommentierung der Häufigkeitsauszählungen gegeben. Weitere Auswertungen schließen sich an die Erledigung der folgend benannten Arbeitsschritte an:

- Vollständige Nacherfassung der handschriftlichen Antworten auf die,,offenen Fragen"
  der beiden Papierbefragungen. Dieses dient dem Zweck der vollständigen Anonymisierung der Antworten und ermöglicht die anschließende Zusammenführung der Datensätze aus den Online- und Papierbefragungen.
- 2. Zusammenführung der Datensätze und Anfertigung von Gesamtauszählungen.
- 3. Differenzierung der Gesamtdatensätze nach Fächern.

-

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Die Fragebogen der Abschlussbefragung sind gegenwärtig in der Verteilung über das Zentrale Prüfungsamt sowie das Landesprüfungsamt. Auswertungen der Abschlussbefragung werden, in Abhängigkeit vom Rücklauf, voraussichtlich halbjährlich erfolgen.

4. Klärung spezifischer Fragestellungen für weiterführende statistische Auswertungen in Kooperation mit den Fächern und zentralen Einrichtungen.

#### III. Design, Ausschöpfung und Datenqualität

Technisch wurden die Befragungen auf der Basis einer in der Lehrveranstaltungsbewertung bereits etablierten Software realisiert.

Die Entwicklung der drei Fragebogen leistete die Servicestelle QSL unter Beteiligung der Fachbereiche sowie der zentralen Einrichtungen. Eine Übersicht über die Themenschwerpunkte der drei Befragungen sowie Musterfragebogen finden sich im Anhang.

Sämtliche Befragungen wurden als Vollerhebungen vorgenommen. Die Datensätze der Studierenden des 1. bis 5. Semesters wurden vom Dezernat für "Planung und Entwicklung" beigesteuert.

Die Daten wurden anhand der Fächerbelegungen mit den amtlichen Statistiken der Hochschule abgeglichen und stimmten vollkommen mit diesen überein. Je eine Hälfte der beiden Grundgesamtheiten wurde mit einem Online-Fragebogen, die andere Hälfte mit einem Papier-Fragebogen beschickt. Hierzu wurden die in der Grundgesamtheit vorhandenen Belegungsfälle pro Fach zu jeweils 50% der jeweiligen Online- bzw. der jeweiligen Papierbefragung zugeschlagen. Studierende, die Kombinationen von Studienfächern und Fachsemesterzahlen aufwiesen, die sie zur Teilnahme sowohl an der Eingangsbefragung, wie auch der Verlaufsbefragung qualifizierten, wurden – mit den jeweiligen Fächerbelegungen – beiden Befragungen zugeteilt.

Mit den Online-Versionen der beiden Fragebogen konnten in einem Zeitraum von drei Wochen – 03. April 2009 bis 24. April 2009 – Rückläufe von 27,84 % (Eingangsbefragung) und 27,37 % (Verlaufsbefragung) erzielt werden. Es erfolgten insgesamt drei Kontaktaufnahmen anhand von personalisierten E-Mails. Mit Hilfe der Papier-Versionen der Fragebögen wurden in einem Zeitraum von vier Wochen – 9. April 2009 bis 8. Mai 2009 – Rückläufe von 26,06 % (Eingangsbefragung) und 29,18 % (Verlaufsbefragung) erreicht. Bei der Papierbefragung erfolgte eine Kontaktaufnahme per Brief und eine weitere anhand einer personalisierten E-Mail. Insgesamt antworteten 1861 von 6698 kontaktierten Studierenden. Aufschluss über die exakten Verhältnisse zwischen Grundgesamtheiten und Ausschöpfungsquoten der vier Befragungen gibt Tabelle 1.

	Adressen	Zustellbar	Antworten	Quoten	Quoten (ges.)
Eingangsbefragung Online	1273	1268	353	27,84 %	26,99 %
Eingangsbefragung Papier	1160	1159	302	26,06 %	20,99 /0
Eingangsbefr. Gesamt	2433	2427	655		
Verlaufsbefragung Online	2236	2218	607	27,37 %	29.24.0/
Verlaufsbefragung Papier	2061	2053	599	29,18 %	28,24 %
Verlaufsbefr. Gesamt	4297	4271	1206		
Gesamt (Eingang + Verlauf)	6730	6698	1861		

Tabelle 1: Grundgesamtheit, Rücklauf und Ausschöpfungsquoten

Interessanterweise variieren die Antwortmuster nicht systematisch mit den eingesetzten Verbreitungsmedien. Auch die realisierten Ausschöpfungen unterscheiden sich nur marginal. Erzielte die Online-Befragungen in der Lehrveranstaltungsbewertung bisher stets nur unterdurchschnittliche Rückläufe, so liegen die Online-Fragebogen bei den diesjährigen EVA-Quest-Befragungen vollständig auf "Augenhöhe" mit den Papier-Varianten. Bei zukünftigen

Studierendenbefragungen kann daher vorrangig die Online-Version zum Einsatz gebracht werden. Dies bedeutet neben geringeren Kosten bei der Realisierung der Befragung vor allem enorme Zeitvorteile bei der Verarbeitung der erhobenen Daten.

Setzt man die Angaben zu den belegten Studienfächern in den Rückläufen mit den bekannten Verteilungen in den Grundgesamtheiten ins Verhältnis, so "streuen" die Ausschöpfungsquoten des Gros der Studienfächer lediglich in einem Bereich von +/- 10% um die Gesamtrücklaufquoten. Nur vereinzelte Fächer sind in den Befragungen deutlich unterrepräsentiert. Auf der anderen Seite sind jene Fächer, die in den Datensätzen stark überrepräsentiert sind, solche, die in der Grundgesamtheit nur geringste Fallzahlen aufweisen. Hier verursachen bereits zwei oder drei falsch gesetzte Kreuze in den Fragebogen eine "Überbelegung" eines Studienfachs von bis zum 300 %. Die Verteilungen der Fächerbelegungen sind den entsprechenden Tabellen (Ausschöpfungen pro Studienfach) im Anhang zu entnehmen.

Obwohl den Studierenden in den Anschreiben exakt mitgeteilt wurde, zu welchem Studienabschluss und zu welchen Studienfächern man sie befragte, sind Studierende von diesen Vorgaben abgewichen. Deutlich sichtbar wird die Abweichung bei den Aussagen zur Belegung des "Optionalbereichs" im Kombinatorischen BA-Studiengang. Gehört der Optionalbereich, betrachtet man ausschließlich die Angaben zu den belegten Studienfächern, zur Gruppe der unterrepräsentierten Fächer, so lassen sich diese Zahlen jedoch wieder in Richtung der im Ausschöpfungsmittel erwartbaren Werte korrigieren, bezieht man die Angaben der Studierenden zum angestrebten Studienabschluss mit in die Betrachtung ein. Offensichtlich wird der Optionalbereich nicht von allen Studierenden als eigenständiges Studienfach wahrgenommen und deshalb im Kontext der entsprechenden Frage nicht markiert. Im weiteren Verlauf des Fragebogens antworten diese Studierenden dann jedoch wieder konsistent. Jene, die den Studienabschluss im Kombinatorischen BA-Studiengang ankreuzen, beantworten im weiteren Verlauf der Erhebung die Fragen zum Studienverhalten im Optionalbereich (Fragen 3.9 und 3.10).

Nur minimale Abweichungen zwischen den Grundgesamtheiten und den Verteilungen in den erhobenen Datensätzen zeigen sich auch bei der Fokussierung der Variablen "Angestrebter Studienabschluss", zu der ebenfalls die Verteilungen in den Grundgesamtheiten bekannt sind. Wie Tabelle 2 zeigt, sind Studierende mit dem Abschluss "BA an Universitäten (ein Fach)" leicht unterrepräsentiert. Studierende des Kombinatorischen Bachelor of Arts und der Studiengänge der Angewandten Naturwissenschaften sind wenig bis minimal überrepräsentiert.

	Einga	ngsbefragung G	Sesamt	Verla	Verlaufsbefragung Gesamt			
	Soll	Ist	Differenz	Soll	Ist	Differenz		
Bachelor an Universitäten (ein Fach)	42,7 %	39,3 %	- 3,4	28,2 %	22,8 %	- 5,4		
Angewandte Naturwissenschaften	2,0 %	2,6 %	+ 0,6	1,1 %	1,9 %	+ 0,8		
Duale Studiengänge	0,0 %	0,0 %*	-	0,0 %	0,0 %*	-		
Kombinatorischer Bachelor of Arts	46,1 %	49,6 %	+ 3,5	39,2 %	43,5 %	+ 4,3		
Lehramtsstudiengänge	8,3 %	7,6 %	- 0,7	30,8 %	31,1 %	+ 0,3		
Staatsexamen (Lebensmittelchemie)	0,9 %	0,9 %	-	0,7 %	0,7 %	-		
Gesamt	100,0 %	100,0 %	0,0	100,0 %	100,0 %	0,0		

Tabelle 2: Verteilung der Variablen "Angestrebter Studienabschluss" (\* 1,1 % bzw. 0,3 % der auf die Antwortvorgabe "Dualer Studiengang" entfallenen Antworten werden den Antworten "BA (ein Fach)" zugeschlagen. Diese Fälle werden in der zu Vergleichzwecken genutzten amtl. Statistik über das Studienfach differenziert nicht über den Abschluss )

Zieht man zur Einschätzung der Datenqualität weiterhin noch das Merkmal "Geschlecht" heran, für welches wiederum die Verteilung in den Grundgesamtheiten bekannt ist, so ist ersichtlich, dass in den gewonnen Datensätzen die weiblichen Studierenden systematisch in sämtlichen Befragungen leicht überrepräsentiert sind. In der Eingangsbefragung (Gesamt) liegt der Frauenanteil 8,4 % über dem der Grundgesamtheit. In der Verlaufsbefragung (Gesamt) sind die Frauen mit 10,5 % überrepräsentiert.

	weibliche Studierende			mäi	ınliche Studiere	ende
	Soll	Ist	Diff.	Soll	Ist	Diff.
Eingangsbefragung Online	56,6 %	66,0 %		43,4 %	34,0 %	
Eingangsbefragung Papier	58,9 %	66,2 %		41,1 %	33,8 %	
Eingangsbefragung Gesamt	57,7 %	66,1 %	+ 8,4	42,3 %	33,9 %	- 8,4
Verlaufsbefragung Online	61,3 %	71,7 %		38,7 %	28,3 %	
Verlaufsbefragung Papier	63,1 %	73,7 %		36,9 %	26,3 %	
Verlaufsberfragung Gesamt	62,2 %	72,7 %	+ 10,5	37,8 %	27,3 %	- 10,5

Tabelle 3: Verteilung der soziodemographischen Variablen "Geschlecht"

Insgesamt hat der Rücklauf der Vollerhebungen eine sehr gute, wesentliche Verteilungen der Grundgesamtheit repräsentierende Datenlage erbracht.

#### IV. Ergebnisse

Im Folgenden findet sich die Darstellung erster Ergebnisse, die sich bereits auf der Ebene der Häufigkeitsauszählungen kommentieren lassen und zunächst einmal keiner weitergehenden statistischen Überprüfung bedürfen. Hinweise auf weitere Analyseschritte werden jedoch an geeigneten Stellen bereits jetzt gegeben.

#### 1. Fragen zum belegten Studiengang

In der Eingangsbefragung sind in der ganz wesentlichen Mehrheit Studierende der bolognakonformen BA-Studienabschlüsse vertreten. Sie machen 91,5 % aller angestrebten Studienabschlüsse aus. In der Verlaufsbefragung entfallen auf die reformierten Studiengänge 68,2 % aller angestrebten Abschlüsse. In der Verlaufsbefragung ist der Anteil der klassischen Lehramtsstudierenden mit 31,1 % noch erwartet höher. Er liegt in der Eingangsbefragung lediglich noch bei 7,6 % und umfasst zudem i. d. R. nur noch Dritt- und Mehrfachbelegungen von Studierenden, die mit ihren Erst- und Zweitfächern bereits in höheren Semestern studieren.

Befragt nach der konkreten Absicht, den gegenwärtig belegten Studiengang abzubrechen, bekunden 8,3 % der Erst- und Zweitsemester eine solche. Bei den Dritt- bis Fünftsemestern sind es bereits nur noch 4,2 % der Befragten. In der Eingangsbefragung nennt die Mehrheit der potentiellen Abbrecher einen geplanten Wechsel des Studiengangs an der BUW als Grund für den Abbruch des gegenwärtig belegten Studiengangs. Hier scheint also eine fachliche Umorientierung in der Frühphase des Studiums die wesentliche Rolle zu spielen. In der Verlaufsbefragung wird in der teiloffenen Frage nach den Gründen eines Abbruchs am häufigsten die Antwortvorgabe "andere Gründe" gewählt. Ein erster Blick in die Rohdaten zeigt, dass höchst heterogene und individuelle Gründe für einen möglichen Studienabbruch in Frage kommen können. Wahrgenommene Mängel in der Studienorganisation konkreter Fächer werden ebenso genannt, wie nicht erfüllbare Wünsche nach spezifischen Fächerkombinationen oder die individuelle Finanzierungssituation.

#### 2. Fragen zu den Informations- und Beratungsangeboten

Vor der Aufnahme ihres Studiums an der BUW versorgen sich die Studierenden mit den notwendigen Informationen über die sie interessierenden Studienangebote im ganz Wesentlichen über die Webseiten der Hochschule. Als relevante "Informationsquellen" folgen mit größerem Abstand die Beratungsgespräche mit den Mitarbeitern der ZSB, Gespräche mit anderen Studierenden der Universität sowie hauseigene Broschüren bzw. Informationsmaterialen. Während die Schülerinformationstage als Eigenleistung der Universität und Hochschulrankings als externe Bewertung derselben noch eine gewisse Rolle spielen, fallen die weiteren Werbeveranstaltungen oder auch die Darstellung der Universität in den Medien in der Wahrnehmung der Befragten weit ab und spielen augenscheinlich nur eine marginale Rolle bei der Informationsbeschaffung von Studieninteressierten.

Die Bergische Universität unterstützt die Studierenden mit Hilfe diverser Beratungsangebote während der verschiedenen Studienabschnitte. Ziel ist es, einen reibungslosen Studienverlauf zu ermöglichen. Werden die Studierenden nach ihrem Nutzungsverhalten dieser Angebote befragt, dann fällt bereits auf der Ebene der Häufigkeitsauszählungen auf, dass diese Dienstleistungen von rund einem Drittel der Studierenden überhaupt nicht in Anspruch genommen werden. In weiteren Analysen wird daher zu untersuchen sein, wie gerade diese Studierenden die Studienorganisation, das Prüfungswesen und die Studiensituation an der Bergischen Universität beurteilen. Führen Informationsdefizite zu Frustration im Studium oder ist unter den "Beratungsverweigerern" gerade der sich selbst organisierende und zufriedene Studierendentypus verbreitet zu finden?

Jene Studierenden der ersten beiden Semester, die die Beratungsangebote wahrnehmen, nutzen sehr häufig die angebotenen Orientierungs- und Einführungstutorien sowie die Angebote der Fachschaftsberatung. In Fragestellungen, die das fachlich-inhaltliche des Studiums betreffen – Erstellung von Stundenplänen, Verständnis von Studien- und/oder Prüfungsordnungen sowie Studienverlaufsplänen – spielt auch die Beratung im Mentorenprogramm bzw. durch die Professorinnen und Professoren bereits eine nicht unwesentliche Rolle.

Mit dem Übergang in die zentrale Phase des Studiums, das dritte bis fünfte Semester, werden die Beratungsangebote nun in der Regel nur noch von der Hälfte der Studierenden genutzt. Die Bedeutung der Beratung durch die Professorenschaft liegt deutlich höher als die Relevanz aller weiteren Beratungsangebote. Es steht zu vermuten, dass dieser Beratungsbedarf sich inhaltlich auf die Erbringung von Prüfungsleistungen, die Begleitung von Praktika sowie weitere fachliche Fragestellungen bezieht. An einer solchen Stelle deuten sich für Folgebefragungen Bedarfe der Präzisierung des Erhebungsinstrumentariums an.

Bewerten die Studierenden des 1. und 2. Semesters die Internetpräsenzen ihres Fachbereichs bzw. des Fachs, so werden diese durchgängig als "strukturiert", "aktuell" und "gut" bewertet. Lediglich die Informationen zu Wahlpflichtbereichen und Studienschwerpunkten scheinen als verbesserungswürdig wahrgenommen zu werden. Hier wird eine spätere, fächerspezifische Analyse weitere Aufschlüsse bringen.

#### 3. Studium in Regelstudienzeit (nur Verlaufsbefragung)

Die Studierenden des 3. bis 5. Semesters, die im Gegensatz zu jenen des 1. und 2. Semesters auch nach ihren Erwartungen über die voraussichtliche Einhaltung der Regelstudienzeit befragt worden sind, gehen zu Rund zwei Dritteln davon aus, dass sich diese Regelstudienzeit nicht wird einhalten lassen. Auch wenn die erwartete Überschreitung von annähernden 70 % der Studierenden lediglich mit einem bzw. zwei Semestern angegeben wird, gilt es diese Aussage und die Analyse der angegebenen Gründe ernsthaft zu betreiben. Die Frage nach den Gründen der antizipierten Regelstudienzeitüberschreitung wird im Wesentlichen mit Wartezeiten beim Zugang zu Pflichtlehrveranstaltungen, mangelnder Prüfungsorganisation oder Mängeln in der Koordination von Studienangeboten begründet.

Eine nähere Analyse macht auch für diesen Themenkomplex eine Kreuztabellierung über die Studienfächer und darüber hinaus die Auswertung einer offenen Frage erforderlich, die der Erfassung von weiteren, nicht im Fragebogen genannten Gründe der Verzögerung des Studiums diente.

#### 4. Fragen zu den Lehr- und Betreuungsangeboten

Die Qualität der Lehr- und Betreuungsangebote wird allgemein als wesentliches Moment eines erfolgreichen Studienabschlusses in Regelstudienzeit angesehen.

Die zeitliche und inhaltliche Überschneidungsfreiheit der Pflicht- und Lehrveranstaltungen beurteilen die Studierenden des 1. und 2. Semesters ganz überwiegend als "sehr koordiniert" bis "koordiniert". Die befragten Studierenden des 3. bis 5. Semesters beurteilen die inhaltliche Überschneidungsfreiheit mehrheitlich immer noch als "koordiniert", sehen jedoch in nicht unerheblichem Umfang die zeitliche Überschneidungsfreiheit als "wenig koordiniert" an. Auch an dieser Stelle muss sich eine fächerspezifische Analyse anschließen.

Für eine grundsätzlich sehr solide Studienorganisation an der Bergischen Universität Wuppertal spricht jedoch, dass die Studierenden – legt man die curricularen Standards der BA-Studiengänge zugrunde – durchweg realistische Angaben zu dem Umfang der belegten Semesterwochenstunden und dem durchschnittlich geleisteten Vor- und Nachbereitungsaufwand machen.

Ferner geben 59% der befragten Studierenden in der Verlaufsbefragung an, dass der in den Prüfungsordnungen vorgesehene Umfang an Arbeitsleistungen "im Großen und Ganzen angemessen" sei. In der Eingangsbefragung tätigen sogar 71,1% der Studierenden eine entsprechende Aussage. Die Studierenden sehen sich also mehrheitlich nicht mit unangemessenen Arbeitsanforderungen konfrontiert.

Die Studierenden des 3. bis 5. Semesters wurden auch danach befragt, ob sie in den beiden vergangenen Semestern Veranstaltungen besucht haben, die sich durch besonders engagierte oder innovative Lehre auszeichneten. 43,4 % der Befragten bejahen diese Frage. Eine sich anschließende offene Frage diente der Erfassung der Konzepte und fragte nach deren Verallgemeinerbarkeit. Eine Auswertung dieser Frage erfolgt – wie unter Punkt II dargelegt – zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Fragenkomplex "Lehr- und Betreuungsangebote" umfasst weiterhin Fragen nach den Entscheidungsgründen für einen Wahlbereich oder eine Vertiefungsrichtung im Studium, nach der Einhaltbarkeit von Studienverlaufsplänen und den Zwecken, zu denen die Studierenden Studienmaterialien – Skripten, Foliensätze, Reader u. ä. – einsetzen. Diese Fragen sind sämtlich fachdifferenziert formuliert und erfordern entsprechende Analyse in Form von Kreuztabellen.

Schließlich wurde im Zusammenhang mit den Lehr- und Betreuungsangeboten auch nach der Intensität der Nutzung von E-Learning-Angeboten und der Einschätzung von deren Wichtigkeit in der Lehre gefragt. Sowohl in der Eingangs-, als auch in der Verlaufsbefragung werden die Lernplattform Moodle und die individuellen Angebote der Professuren überwiegend "regelmäßig" genutzt. Damit korrespondierend schätzen die Studierenden die betreffenden Angebote als "sehr wichtig" ein. Als überwiegend "weniger wichtig" wird die Groupware BSCW eingestuft.

#### 5. Fragen zum Prüfungswesen (nur Verlaufsbefragung)

Wiederum exklusiv wurden die Studierenden des 3. – 5. Semesters nach der Wahrnehmung des Prüfungswesens im Allgemeinen und im jeweiligen Studiengang befragt.

Lediglich auf einer der abgefragten Dimensionen vergaben die Studierenden eine tendenziell positive Wertung ab: Mit der Deckung von Prüfungsinhalten und Lehrveranstaltungsinhalten sind die Studierenden "zufrieden" bis "sehr zufrieden". Die größte Unzufriedenheit dokumentiert sich in der Einschätzung der Vermeidung von Kollisionen der Prüfungszeiträume mit andern Verpflichtungen des Studiums (z. B. Praktika). Auf einer dreiwertigen Skala von "sehr zufrieden" (1) bis "weniger zufrieden" (3) wird im Mittel ein Wert von 2,4 erzielt.

Bei diesem Fragenkomplex wird eine Kreuztabellierung nach Studienabschlüssen und Fächern relevant sein, da unterschiedliche Prüfungsämter entsprechende Dienste erbringen und die Organisation des Prüfungswesens in den Fächern unterschiedlich vorgenommen wird und insofern differenziert wahrgenommen werden dürfte.

Das in diesem Fragenkomplex ebenso abgefragte Beratungs- und Sprechstundenangebot der Lehrenden im Rahmen von Sprechstunden ist fächerdifferenziert abgefragt worden und Bedarf der Kreuztabellierung.

#### 6. Fragen zu den Services der Hochschuleinrichtungen

Zum Zweck der Bewertung der Leistungen der zentralen Hochschuleinrichtungen wurden in beiden Befragungen zwei einfache Fragen platziert: Die "Öffnungszeiten" und die "Qualität der Services im Allgemeinen" konnten auf einer dreistufigen Skala von "sehr zufrieden" bis "weniger zufrieden" bewertet werden.

Im Zuge der Eingangsbefragung erteilen die Studierenden für die Öffnungszeiten und Services der Universitätsbibliothek an allen drei Standorten die besten Bewertungen. Das Servicecenter (ehem. Studierendensekretariat) erreicht bei der Beurteilung der Öffnungszeiten eine leicht unterdurchschnittliche Bewertung. Bei der Bewertung der Servicequalität erhält der Arbeitsbereich Information und Service für Lehrerbildung (ISL) die schlechteste Wertung. Im Mittel wird hier ein Wert von 2,0 ("zufrieden") vergeben.

Die in der Verlaufsbefragung zu Wort gekommenen Studierenden urteilen vergleichbar: Die Öffnungszeiten der Universitätsbibliotheksstandorte werden am höchsten bewertet. Servicecenter, Zentrale Studienberatung, ISL sowie das Bistros am Haspel werden mit der Wertung "zufriedenstellend" versehen. In der Einschätzung der Servicequalität liegen die Bibliotheken, das Sprachlehrinstitut sowie das ZIM auf den vorderen Rängen. ZSB und ISL erhalten von den Studierenden des 3. bis 5. Semesters im Mittel eine durchschnittliche Bewertung von 2 ("zufrieden").

#### 7. Fragen zu den Studienzielen

Die Wichtigkeit von 21 möglichen Qualifikationen, die im Rahmen eines Hochschulstudiengangs vermittelt werden können, hatten die Studierenden in beiden Befragungen auf einer fünfstufigen Skala zu bewerten. Die Durchsicht der Mittelwerte scheint nahe zu legen, dass die "Beherrschung des eigenen Fachs, der eigenen Disziplin", die "Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten" sowie die "Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren" als die wichtigsten "Skills" von den Studierenden in beiden Befragungen gesehen werden. Von geringster Wichtigkeit werten die Studierenden die "Fähigkeit, in multiethnischen bzw. interkulturellen Kontexten zu arbeiten" sowie die "Fähigkeit, die Auswirkungen meiner Arbeit auf Natur und Gesellschaft zu erkennen". Weitere Analysen werden zeigen, ob

sich Bündel von Qualifikation identifizieren lassen und ob sich diese mit bestimmten Fachbelegungen assoziieren lassen.

Werden die Studierenden danach befragt, in welchen Maß ein Studium an der BUW an den Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet sein sollte und aus welchem Grund sie selbst ein solches aufgenommen haben, dann geben annähernd 70% der Befragten an, sich mit dem Studium für ein spezifisches Berufsfeld qualifizieren zu wollen oder dies zum Zweck der Erhöhung der Arbeitsmarktchancen im Allgemeinen zu tun. Rund 12 % der Teilnehmer der Eingangsbefragung bzw. rund 15% der Teilnehmer der Verlaufsbefragung möchten sich mit dem Studium für eine Tätigkeit im wissenschaftlichen Bereich qualifizieren. Nur rund 7% haben ihr Studium aufgenommen, ohne eine spezifische Vorstellung von dessen Nutzen zu haben. Je rund 9% geben in dieser teiloffenen Frage sonstige Gründe an.

Eine erste flüchtige Durchsicht der freien Antworten der teiloffenen Antwortvorgabe "Sonstiges" zeigt weiterhin, dass die Lehramtsstudierenden an dieser Stelle das Studium als Voraussetzung für die Ausübung des Lehrerberufs benennen. Insofern bergen die 9% der "sonstigen" Antworten noch einmal zahlreiche Fälle, die das Studium qualifizierend in Bezug auf ein spezifisches Berufsfeld sehen. Genauer lässt sich dies nach der Auswertung der offenen Fragen bestimmen.

#### 8. Fragen zur Lebenssituation während des Studiums

Der in beiden Fragebogen enthaltene Komplex enthielt Fragen zur Erwerbstätigkeit der Studierenden.

Während der ersten beiden Semester hat etwa die Hälfte der Studierenden der Bergischen Universität neben dem Studium gearbeitet. Im 3. bis 5. Semester waren es rund 66%.

	Erwerbstätigkeit neben dem Studium				
	ja	nein			
Eingangsbefragung Online	52,9	47,1			
Eingangsbefragung Papier	54,5	45,5			
Verlaufsbefragung Online	66,2	33,8			
Verlaufsbefragung Papier	66,4	33,6			

Tabelle 4: Verteilung der soziodemographischen Variablen "Erwerbstätigkeit"

Annähernd 40% der Studierenden beider Kohorten arbeiten zwischen 6 und 10 Stunden pro Woche neben dem Studium. Die Studierenden des 3. – 5. Semesters geben relativ häufiger an, dass ihre Arbeit einen inhaltlichen Bezug zum Studium aufweist. Es steht zu vermuten, dass der Anteil studentischer Hilfskräfte mit zunehmender Fachsemesterzahl steigt. Eine ergänzende Frage nach dem Arbeitgeber wird in eine nächste Fragebogenversion zu integrieren sein, um feststellen zu können, in welchen Umfängen die Studierenden innerhalb der Universität beschäftigt sind bzw. außerhalb der Institution.

#### 9. Angaben zur Person

Der durchschnittliche Studierende des 1. bis 2. Semesters ist 22 Jahre alt. Studiert er oder sie im 3. bis 5. Semester, dann liegt das Alter durchschnittlich bei 23 Jahren.<sup>2</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Berechnet wurde hier das arithmetische Mittel über alle Fälle der Online- und der Papierbefragungen.

Rund 95% der Studierenden an der Bergischen Universität haben ihre Hochschulzugangsberechtigung mit der Allgemeinen Hochschulreife erworben.

Der Notenspiegel des Zeugnisses, mit welchem die Studienberechtigung erworben wurde, wird im Durchschnitt mit 2,7 angegeben. Lediglich die Online-Eingangsbefragung erzielt hier mit 2,5 einen leicht niedrigeren Wert.

Die ganz überwiegende Mehrheit der Studierenden hat das Studium zum Wintersemester begonnen, was sich in der Regel aus den Einschreibemodalitäten ergibt.

39 % der Studierenden der Eingangsbefragung wohnen während der Vorlesungszeiten in Wuppertal. In den höheren Semestern sind dies rund 43%.

	Wohnort in V	Wohnort in Wuppertal während der Vorlesungszeit				
	ja	nein	sowohl als auch			
Eingangsbefragung Online	44,7	51,0	4,3			
Eingangsbefragung Papier	32,3	61,7	6,0			
Verlaufsbefragung Online	43,4	51,1	5,5			
Verlaufsbefragung Papier	42,1	50,7	7,2			

Tabelle 5: Verteilung der soziodemographischen Variablen "Wohnort"

Es wurde im Kontext der soziodemographischen Angaben zudem erhoben, welche Sprachen im Elternhaus und in privaten Kontexten üblicherweise gesprochen werden. Laut Auskunft der Befragten der Verlaufsbefragung wird in 83,9% der Elternhäuser ausschließlich die deutsche Sprache gesprochen. Die deutsche und eine weitere Sprache werden in 14% der Elternhäuser gesprochen. Ausschließlich eine oder mehrere andere Sprachen, also nicht die deutsche Sprache, werden nur in 2,1% der Elternhäuser gesprochen. In den privaten Kontexten von 3,4% der Befragten der Verlaufsbefragung wird ausschließlich eine oder werden mehrere andere Sprachen gesprochen. Die Zahlen der Eingangsbefragung unterscheiden sich hiervon kaum: In 2,8% der Elternhäuser wird ausschließlich ein andere oder werden mehrere andere Sprachen gesprochen. In privaten Kontexten entfallen 4% auf den Personenkreis, der ausschließlich eine oder mehrere andere Sprachen und nicht die deutsche Sprache spricht.

#### 10. Abschließende Stellungnahme der Studierenden

Eine von drei abschließenden Fragen in beiden Fragebogenvarianten beschreibt eine Situation, in welcher der oder die Studierende von einem Freund bzw. einem Bekannten um Rat gefragt wird. Diese Person möchte den gleichen Studiengang an der Bergischen Universität belegen, den auch die befragte Person gerade studiert.

In der Eingangsbefragung raten 74,8% dazu, "das gleiche Studium an der BUW zu absolvieren", 16,8% raten dazu, "das gleich Fach an einer anderen Universität zu studieren", 6,9% raten dazu "ein anderes Fach an der BUW zu studieren" und 1,6% raten dazu "kein Studium zu beginnen". Rund 82% der befragten Wuppertaler Studierenden würden somit also einer ihnen persönlich bekannten Person zu einem Studium an der Bergischen Universität raten. In diesen Zahlen drückt sich offensichtlich eine hohe allgemeine Zufriedenheit mit der eigenen Universität und ihren Angeboten aus.

Unter den Studierenden des 3. bis 5. Semesters ist mit 56,5% zwar immer noch die Mehrheit mit der Universität und ihren Angeboten so weit zufrieden, dass sie einer vertrauten Person zur Aufnahme eines Studiums in Wuppertal raten würden, 37,7% würden jedoch auch dazu raten, "das gleich Fach an einer anderen Universität zu studieren". 5,7% würden nun grundsätzlich von einem Studium abraten. Auch wenn man annimmt, dass die Unzufriedenheit mit

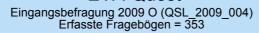
der Studiensituation im Verlauf eines Studiums grundsätzlich ansteigen kann, so ist ein Anteil an Studierenden von fast 38% doch sehr hoch, der zu einem Studium an einer anderen Universität rät. Hier muss eine fachdifferenzierte Analyse weitere Aufschlüsse bringen.

Die Studierenden haben darüber hinaus höchst ausführlich ihre Möglichkeit genutzt, in zwei offenen gestellten Fragen auf die grundsätzliche Studiensituation an der BUW einzugehen, Verbesserungsmöglichkeiten zu benennen und konkrete Maßnahmen für die Qualitätssicherungsarbeit vorzuschlagen. Allein in den Online-Versionen der Eingangs- und Verlaufsbefragung entfallen Antworten mit einem Volumen von rund 70 DIN-A4-Seiten auf diese beiden Fragen. Dieses Material ist zu sichten und statistisch auszuwerten, bevor es in die hochschuleigenen Diskurse eingespeist werden kann.

#### Anhang

- a) Häufigkeitsauszählungen der Befragungen
- b) Ausschöpfungen pro Studienfach in den Eingangs- und Verlaufsbefragungen
- c) Themenkomplexe der EVA-Quest-Fragebogen
- d) Muster der EVA-Quest-Fragebogen

## **EVA-Quest**





#### Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Relative Häufigkeiten der Antworten

Linker Pol

Linker Pol

Skala

Nittelwert

Rechter Pol

n=Anzahl

mw=Mittelwert

s=Standardabweichung
E.=Enthaltung

Anleitung

#### Ihr Studiengang 70% 27% 0% 1.1) Anglistik/Amerikanistik 1. Fach 5. Fach n=44 mw=1.3 s=0.5 5 100% 0% 0% 0% 0% 1.2) Architektur 1. Fach 5. Fach 2 3 4 5 0% 100% 0% 0% 0% 1.3) Bankbetriebslehre 5. Fach 1. Fach 3 5 4 0% 100% 0% 0% 0% Bauingenieurwesen / Bauingenieurwesen Dual 1. Fach 5. Fach n=16 mw=1 s=0 67% 33% 0% 0% 0% Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 1. Fach 5. Fach n=3 mw=1.3 s=0.6 4 5 100% 0% 0% 1.6) Bautechnik 1. Fach 5. Fach n=1 mw=1 s=0 5 100% 0% 0% 0% 0% 1.7) Biologie 1. Fach 5. Fach n=10 mw=1 s=0 3 4 5

1.8) Chemie

1. Fach

30%

60%

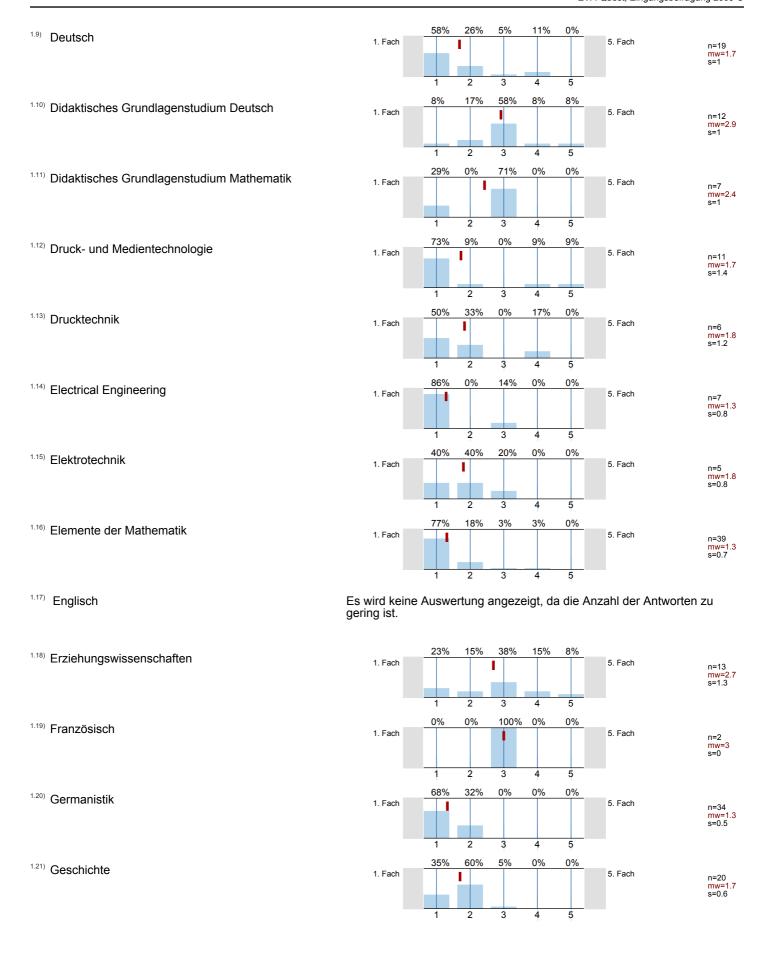
0%

0%

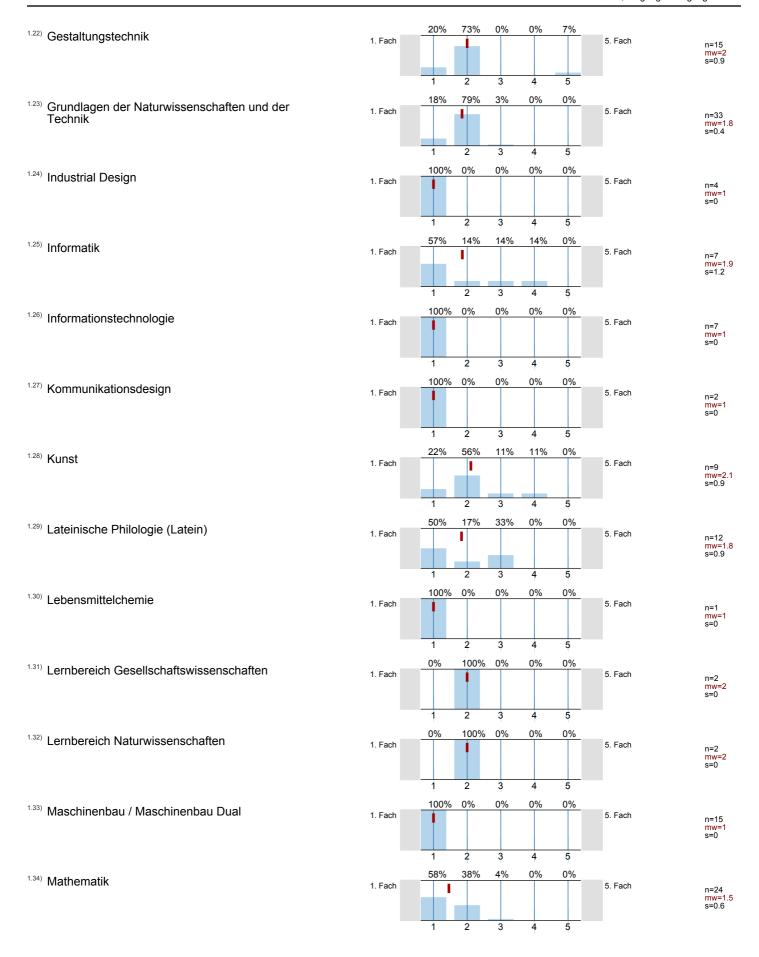
10%

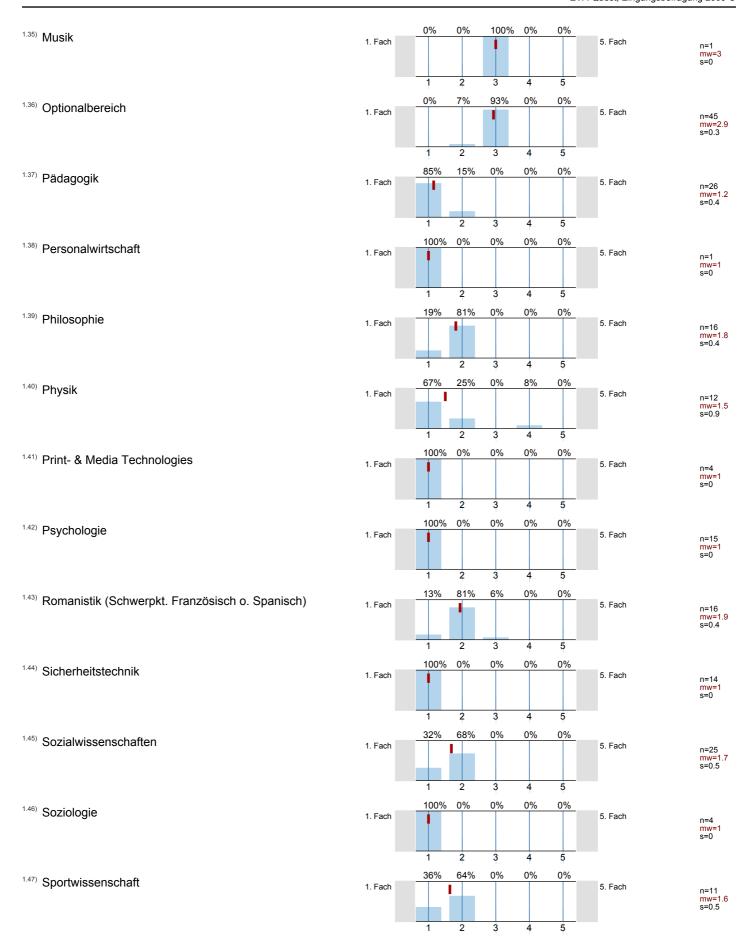
5

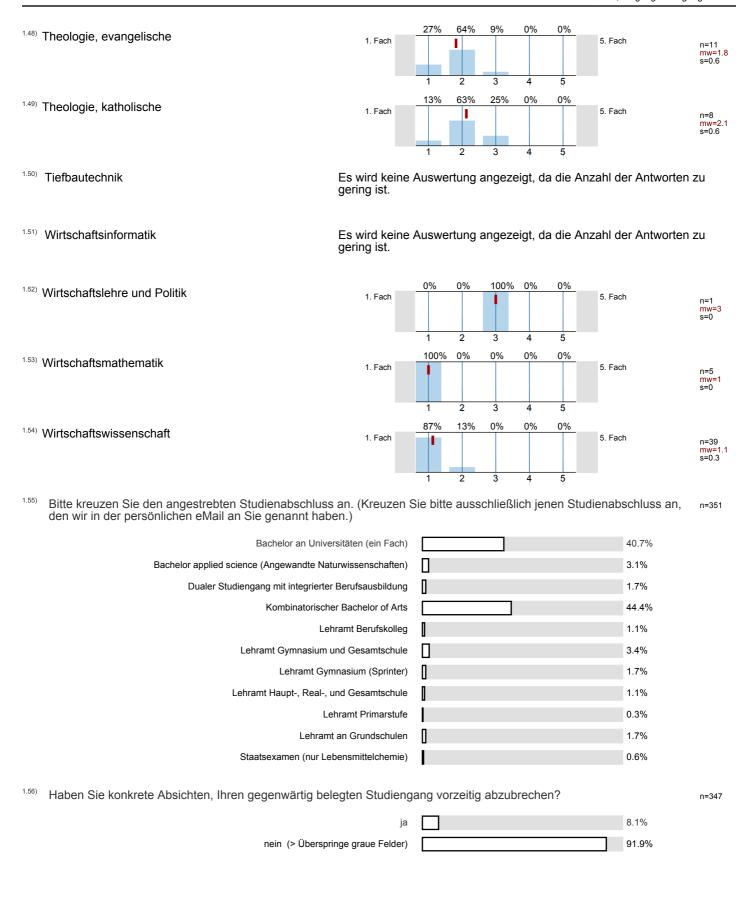
5. Fach



Seite 4

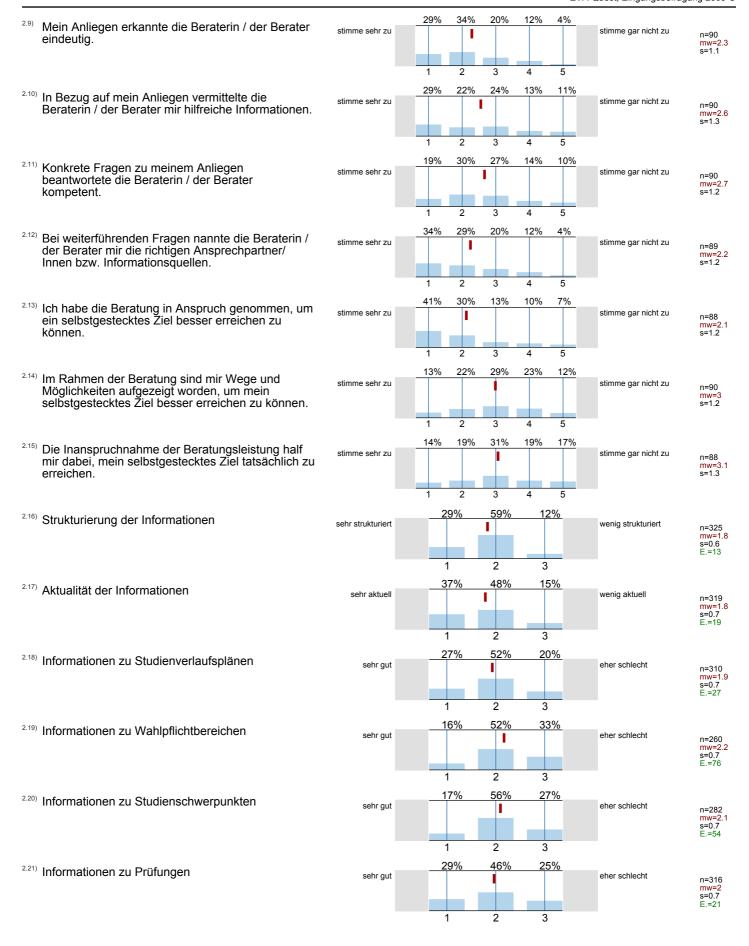






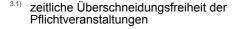
1.57)	Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren gegenwärtig belegten Stueinen Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)	diengang abzubrechen, welches sind o	die Gründe für	n=353
	ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln		3.7%	
	das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis		0.8%	
	die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise		2.3%	
	ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln		0.3%	
	ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln		0.3%	
	andere Gründe		3.1%	
		_		
Inf	ormations- & Beratungsangebote			
2.1)	Welche der folgend aufgeführten Informationsdienstleistungen haben genutzt, um sich über die Bergische Universität und ihre Studienange möglich)	Sie vor der Aufnahme Ihres aktuellen bote zu informieren? (Mehrfachantwor	Studiums ten sind	n=353
	Homepage der Bergischen Universität		94.1%	
	Homepages der Fachbereiche		62%	
	Homepage der Zentralen Studienberatung		34.6%	
	Homepage "HochSchule trifft Schule"		0%	
	Veranstaltung "Tag der offenen Tür" an der BUW		7.6%	
	Veranstaltung "SommerUni für Mädchen" an der BUW		1.7%	
	Veranstaltung "UNI-Live" an der BUW		0%	
	Veranstaltung "Schülerinformationstage" an der BUW		13%	
	Veranstaltung "Schulbörsen/Messen" mit Messestand der BUW		3.4%	
	Gespräche mit Lehrenden der BUW		9.1%	
	Gespräche mit Beratern der Zentralen Studienberatung		31.7%	
	Gespräche mit Studierenden der BUW		31.2%	
	Gespräche mit Studienfachberatern		7.6%	
	Broschüren/Informationsmaterialien der BUW		31.7%	
	Medienberichte über die BUW		3.4%	
	Hochschulrankings		14.4%	
	Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit		6.5%	
	duales Orientierungspraktikum		0.6%	
2.3)	Erstellung von Stundenplänen			n=353
	Studienfachberatung		11.6%	
	Mentoring		16.7%	
	Beratung durch Professor/In		11.9%	
	Fachschaftsberatung		30.3%	
	Orientierungs- / Einführungstutorium		36.3%	
	nicht in Anspruch genommen		33.7%	

2.4)	räumliche Orientierung an der Universität		n=353
	Studienfachberatung		3.7%
	Mentoring		2.8%
	Beratung durch Professor/In		2.5%
	Fachschaftsberatung		28.6%
	Orientierungs- / Einführungstutorium		38%
	nicht in Anspruch genommen		39.9%
2.5)	Verständnis der Studienordnung(-en) / Prüfungsordnung(-en)		n=353
	Studienfachberatung		11.6%
	Mentoring		18.1%
	Beratung durch Professor/In		21.8%
	Fachschaftsberatung		27.8%
	Orientierungs- / Einführungstutorium		28.3%
	nicht in Anspruch genommen		30%
2.6)	V - ( II   M   F   M   F   M   F   M   F   M   M   M   M   M   M   M   M   M		
2.0)	Vorstellung und Nutzung studienrelevanter Einrichtungen (eMail-Dier	ist, Wusel, Bibliothek, CIP-Pools etc.)	n=353
	Studienfachberatung		8.8%
	Mentoring		5.9%
	Beratung durch Professor/In		11%
	Fachschaftsberatung		24.4%
	Orientierungs- / Einführungstutorium		40.5%
	nicht in Anspruch genommen		37.1%
2.7)	Verständnis des Studienverlaufsplans		n=353
	Studienfachberatung		10.5%
	Mentoring  Beratung durch Professor/In		15%
	·		24.4%
	Fachschaftsberatung  Orientierungs- / Einführungstutorium		32.3%
	nicht in Anspruch genommen		34.8%
	monthi Arsproof genommen		34.070
2.8)	Haben Sie während der ersten zwei Semester an der Bergischen Un "Studienberatung" der Zentralen Studienberatung (ZSB) in Anspruch	iversität eine "Orientierende Beratung" genommen?	bzw. n=353
	ja		25.8%
	nein (> Überspringe graue Felder)		74.2%



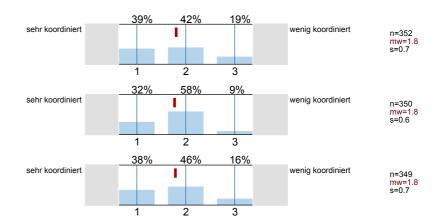
48% 19% <sup>2.22)</sup> Informationen zu Professuren eher schlecht sehr gut n=245 mw=1.9 s=0.7 E.=87 2 3 9% 35% <sup>2.23)</sup> Informationen zu Sprechstundenzeiten sehr gut eher schlecht n=312 mw=1.5 s=0.7 E.=23 3

#### Lehr- und Betreuungsangebote



inhaltliche Überschneidungsfreiheit der Lehrveranstaltungen

3.3) Verteilung der Lehrveranstaltungen auf eine durchschnittliche Semesterwoche



Wie viele Lehrveranstaltungen besuchen Sie durchschnittlich pro Semester, die in der vorlesungsfreien Zeit angesetzt sind? (Fassen Sie hierunter bitte nur jene Lehrveranstaltungen, bei denen Stoffvermittlung und Ihre eigene Arbeitsleistung vollständig außerhalb der Vorlesungszeit erbracht wurden.)

 keine
 55.4%

 1 Lehrveranstaltung
 23.8%

 2 Lehrveranstaltungen
 5.5%

 3 Lehrveranstaltungen
 3.2%

 4 Lehrveranstaltungen
 3.8%

 5 Lehrveranstaltungen und mehr
 8.4%

Wie viele Semesterwochenstunden (SWS) belegen Sie während der Vorlesungszeiten üblicherweise?

1-4 SWS 0.9% 5-8 SWS 4.4% 9-12 SWS 4.1% 13-16 SWS 12% 17-20 SWS 28% 21-24 SWS 26.2% 25-28 SWS 11.4% 28-31 SWS 7.3% 32 SWS und mehr 5.8%

n=345

n=343

3.6)	Wie viele Zeitstunden wenden Sie durchschnittlich pro Woche für Vor Sie in diese Zeit bitte nicht die Präsenzzeiten in den besuchten Lehrv	-, Nach- sowie Prüfungsvorbereitung a eranstaltungen ein.)	auf? (Rechnen n=349
	1 - 5 Std.		21.2%
	6 - 10 Std.		27.2%
	11 - 15 Std.		19.8%
	16 - 20 Std.		12%
	21 - 25 Std.		8.3%
	26 - 30 Std.		5.4%
	31 - 35 Std.		3.7%
	36 - 40 Std.		1.1%
	40 Std. und mehr		1.1%
3.7)	Halten Sie den in Ihrer Prüfungsordnung vorgesehenen Umfang an A ja, im Großen und Ganzen ist der workload angemessen (> Überspringe graue Felder)	rbeitsleistungen (workload) für angeme	essen? n=337
	nein, der tatsächliche Aufwand ist höher		17.2%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist generell niedriger		2.4%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist punktuell massiv höher		6.2%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist punktuell massiv niedriger		0.3%
3.9)	Müssen Sie Lehrveranstaltungen des Optionalbereichs im Studienganen nein, anderer Studiengang (> Überspringe graue Felder)	ng Kombinatorischer Bachelor of Arts b	pelegen? n=330
	ja, habe ich bereits belegt		14.2%
	ja, habe ich jedoch noch nicht belegt		34.8%
3.10)	Ab welchem Semester haben Sie Lehrveranstaltungen des Optionalb	ereichs belegt oder werden solche bel	egen? n=158
	ab dem 1. Sem.		13.9%
	ab dem 2. Sem.		27.8%
	ab dem 3. Sem.		58.2%
3.11)	zum Selbststudium (ohne Besuch der Lehrveranstaltung)		n=353
	im 1. Fach		32.9%
	im 2. Fach		16.4%
	im 3. Fach		4%
	im 4. Fach		1.7%
	im 5. Fach		0.8%
	nicht zutreffend		50.7%

3.12)	in Ergänzung einer besuchten Lehrveranstaltung	n=353
	im 1. Fach	81.3%
	im 2. Fach	47%
	im 3. Fach	10.2%
	im 4. Fach	3.7%
	im 5. Fach	2.8%
	nicht zutreffend	7.1%
3.13)	zur Prüfungsvorbereitung	n=353
	im 1. Fach	86.4%
	im 2. Fach	49.3%
	im 3. Fach	10.8%
	im 4. Fach	4.2%
	im 5. Fach	3.1%
	nicht zutreffend	3.7%
3.14)	gar nicht	n=353
	im 1. Fach	3.1%
	im 2. Fach	2.3%
	im 3. Fach	0.6%
	im 4. Fach	0.3%
	im 5. Fach	0.3%
	nicht zutreffend	67.1%
3.15)	zum Selbststudium (ohne Besuch der Lehrveranstaltung)	n=353
	im 1. Fach	13.9%
	im 2. Fach	5.4%
	im 3. Fach	1.4%
	im 4. Fach	0.8%
	im 5. Fach	0.8%
	nicht zutreffend	66.9%

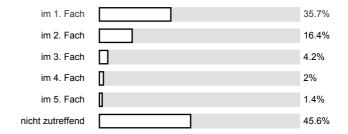


n=353



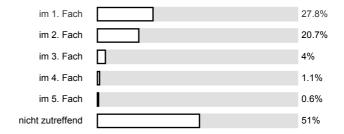
3.17) zur Prüfungsvorbereitung

n=353



3.18) gar nicht

n=353



2

2

61%

2

41%

1 43%

21%

71%

3

3

3

18%

16%

regelmäßig

regelmäßig

regelmäßig

<sup>3.19)</sup> Lernplattform Moodle

n=241 mw=2.6 s=0.6 E.=104

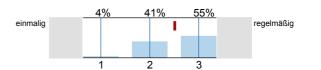
3.20) Groupware BSCW

n=37 mw=1.7 s=0.7 E.=303

<sup>3,21)</sup> elektronischer Semesterapparat der Bibliothek

=174

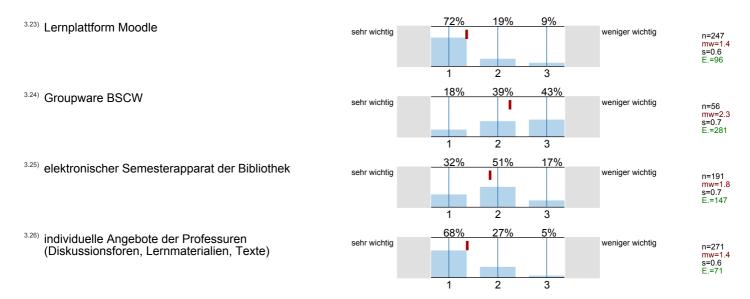
3.22) individuelle Angebote der Professuren (Diskussionsforen, Lernmaterialien, Texte) n=174 mw=2 s=0.6 E.=165

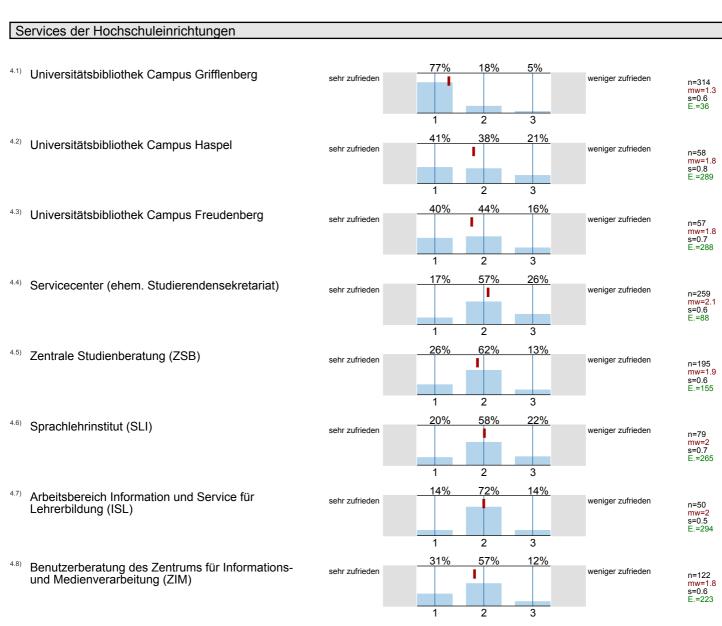


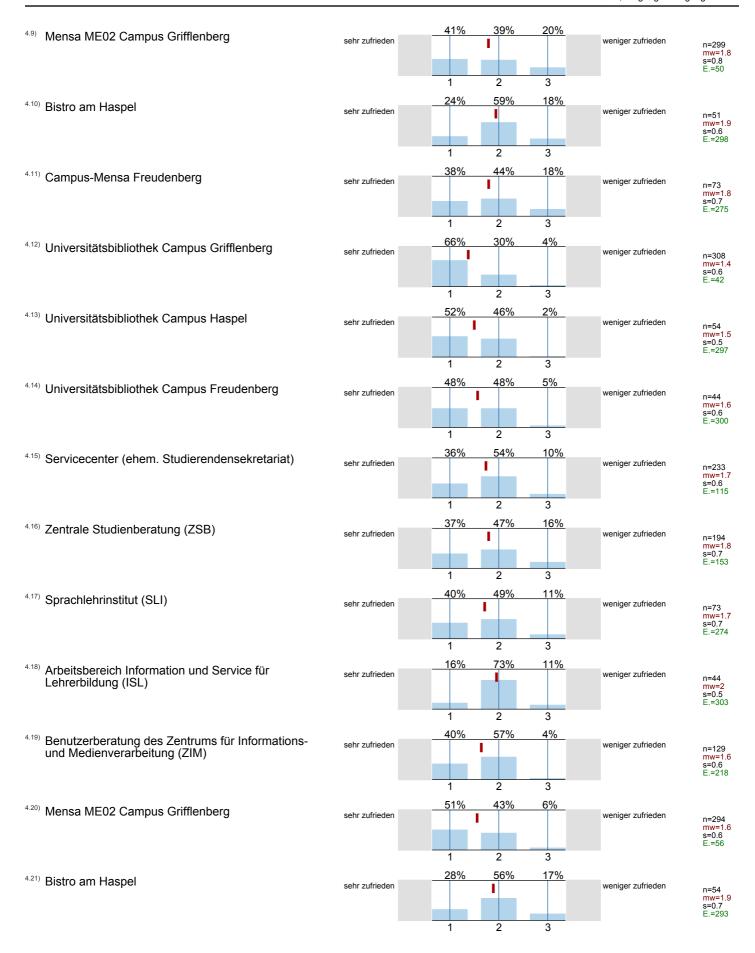
einmalig

einmalig

einmalig

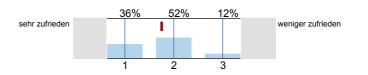




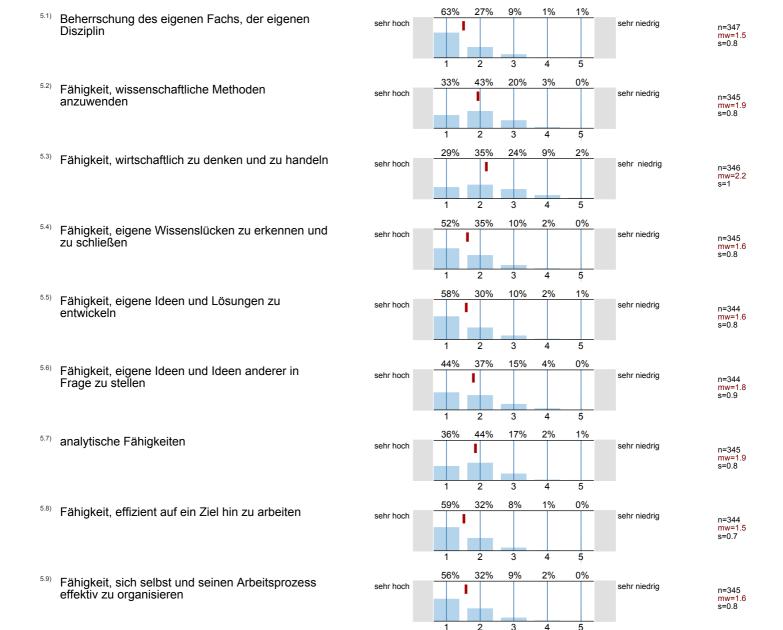


n=69 mw=1.8 s=0.7 E.=278

4.22) Campus-Mensa Freudenberg



#### Ihre Studienziele



<sup>5.11)</sup> Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen

<sup>5.10)</sup> Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten

40%

20%

sehr hoch

sehr hoch

36%

40%

17%

29%

6%

9%

1%

5

3%

5

sehr niedrig

sehr niedrig

n=344 mw=1.9 s=1

n=343 mw=2.4 s=1

5.12)	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren	sehr hoch	20%	35%	2970	070	270	sehr niedrig	n=344 mw=2.3 s=1
5.13)	Fähigkeit, mit anderen produktiv zu arbeiten	sehr hoch	1 50%	2 37%	3 12%	1%	5 1%	sehr niedrig	n=344 mw=1.7 s=0.8
5.14)	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen	sehr hoch	40%	38%	3 17%	4%	5 1%	sehr niedrig	n=343 mw=1.9 s=0.9
5.15)	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu agieren	sehr hoch	29%	35%	3 26%	7%	5 3%	sehr niedrig	n=343 mw=2.2 s=1
5.16)	Fähigkeit, die Auswirkungen meiner Arbeit auf Natur und Gesellschaft zu erkennen	sehr hoch	1 26%	37%	3 24%	8%	5 4%	sehr niedrig	n=340 mw=2.3 s=1.1
5.17)	Fähigkeit, Computer und Internet zu nutzen	sehr hoch	58%	2 21%	3 15%	4%	5 2%	sehr niedrig	n=341 mw=1.7 s=1
5.18)	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen	sehr hoch	30%	30%	3 23%	12%	5	sehr niedrig	n=345 mw=2.3 s=1.2
5.19)	Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren	sehr hoch	38%	31%	3 20%	8%	5 2%	sehr niedrig	n=344 mw=2.1 s=1.1
5.20)	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen	sehr hoch	37%	36%	21%	6%	5 1%	sehr niedrig	n=344 mw=2 s=0.9
5.21)	Fähigkeit, in multiethnischen bzw. interkulturellen Kontexten zu arbeiten	sehr hoch	20%	37%	3 27%	11%	5 4%	sehr niedrig	n=340 mw=2.4 s=1.1
5.22)	In welchem Maß sollte ein Studium an der BUW an den welchem Grund haben Sie Ihr Studium aufgenommen?	Anforderung	1 en des	2 s Arbei	3 itsmark	4 ites au	5 sgerich	ntet sein? Aus	n=344
	Ich studiere in erster Linie, um meine Arbeitsmarktchancen in Bezug auf ei	n spezifisches						46.8%	
	Ich studiere in erster Linie, um meine Arbeitsmarktchancen im A	Ilgemeinen zu						25.6%	
	Ich studiere in erster Linie, um mich für eine Tätigkeit im wissenschaftlich	en Bereich zu						11%	
	Ich habe mein Studium aufgenommen, ohne eine spezifische Vorste	llung über den						7.6%	
		Sonstiges						9%	

Ihr	e Lebenssituation während des Studiums			
6.1)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?			n=350
	ja		52.9%	
	nein (> Überspringe graue Felder)		47.1%	
6.2)	Wie viele Stunden pro Woche sind Sie erwerbstätig?			n=185
	1-5 Std.		23.2%	
	6-10 Std.		38.4%	
	11-15 Std.		22.7%	
	16-20 Std.		9.2%	
	21 und mehr Std.		6.5%	
		_		
6.3)	Hat die Erwerbstätigkeit inhaltlichen Bezug zum Studium?			405
	Hat the Erwerbstatigkeit initialitichen bezug zum Studium?			n=185
	ja		40%	
	nein		60%	
6.4)	Haben Sie vor dem Studium eine Berufsausbildung abgeschlossen?			n=330
	Trabell old vor delli oldalalli ellib Boraloadobiladilg abgessilloccell.			11-330
	ja, ohne Bezug zum Studienfach		10.6%	
	ja, mit Bezug zum Studienfach		14.5%	
	nein		74.8%	
_				
Ar	gaben zu Ihrer Person			
7.1)	Ditto gobon Cia Ibr Altor on			
,	Bitte geben Sie Ihr Alter an.			n=350
	18		0.3%	
	19		5.4%	
	20		26.6%	
	21		25.4%	
	22		11.1%	
	23		10.3%	
	24		6.3%	
	24		3.0,0	
	25		4.3%	
	25 26		4.3% 2%	
	26		2%	
	26 27		2%	
	26		2%	
	26 27		2%	
	26 27 28 29		2% 2.3% 1.4%	
	26 27 28 29 31		2% 2.3% 1.4% 1.4%	
	26 27 28 29		2% 2.3% 1.4%	
	26 27 28 29 31		2% 2.3% 1.4% 1.4%	

	40 0.	.3%
	43 0.	.3%
	45 0.	.3%
	48 0.	.3%
	57 0.	.3%
7.2)	Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.	n=350
	weiblich 66	6%
	männlich 32	4%
7.3)	Bitte geben Sie die Hochschulzugangsberechtigung an, mit der Sie das erste Studium überhaupt aufgenomme	en haben. n=349
	Allg. Hochschulreife 93	3.4%
	Fachgebundene Hochschulreife 1.	.4%
	Fachhochschulreife 3.	.2%
	Zugangs- bzw. Eignungsprüfung (> Überspringe graue Felder)	%
7.4)	Welche Durchschnittsnote trägt das Zeugnis, mit dem Sie die Studienberechtigung erworben	n=316 mw=2.5
	dem Sie die Studienberechtigung erworben haben?	s=0.6
7.5)	In welchem Fachsemester studieren Sie aktuell? (Zählen Sie nur die Semester in ihrem aktuellen Studiengang	J.) n=349
7.5)		J.) n=349
7.5)	1. Sem7.	
7.5)	1. Sem. 7. 2. Sem. 74	4%
	1. Sem. 7. 2. Sem. 74 3. Sem. und mehr 18	.4% 4.5% 8.1%
7.5)	1. Sem. 7. 2. Sem. 74	.4% 4.5% 8.1%
	1. Sem. 7. 2. Sem. 74 3. Sem. und mehr 18  Haben Sie das gegenwärtige Studium an der Bergischen Universität im Sommer- oder im Winteresemester be	.4% 4.5% 8.1%
	1. Sem	4.5% 8.1% egonnen? n=348
	1. Sem	4% 4.5% 8.1% egonnen? n=348
<b>(</b> *.6)	1. Sem. 7. 2. Sem. 7. 3. Sem. und mehr 18  Haben Sie das gegenwärtige Studium an der Bergischen Universität im Sommer- oder im Winteresemester be im Sommersemester 7.  im Wintersemester 92	4% 4.5% 8.1% egonnen? n=348
<b>(</b> *.6)	1. Sem	4% 4.5% 8.1% egonnen? n=348
<b>(</b> *.6)	1. Sem. 7. 2. Sem. 7. 3. Sem. und mehr 18  Haben Sie das gegenwärtige Studium an der Bergischen Universität im Sommer- oder im Winteresemester be im Sommersemester 7. im Wintersemester 92  Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeiten?	4% 4.5% 8.1% egonnen? n=348 2% 2.8%
	1. Sem. 7. 2. Sem. 7. 3. Sem. und mehr 18  Haben Sie das gegenwärtige Studium an der Bergischen Universität im Sommer- oder im Winteresemester be im Sommersemester 7. im Wintersemester 92  Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeiten?	4% 4.5% 8.1% egonnen? n=348 2.2% 2.8%
<b>(</b> *.6)	1. Sem. 7. 2. Sem. 7. 3. Sem. und mehr 18  Haben Sie das gegenwärtige Studium an der Bergischen Universität im Sommer- oder im Winteresemester be im Sommersemester 7. im Wintersemester 92  Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeiten?  in Wuppertal 44 außerhalb von Wuppertal 55	.4% 4.5% 8.1% egonnen? n=348 .2% 2.8% n=351

7.8)	Welche Sprachen werden in Ihrem Elternhaus üblicherweise gesprod	hen?	n=350
	ausschließlich deutsch		83.7%
	ausschließlich eine andere Sprache		2.6%
	deutsch und eine andere Sprache		12.9%
	mehrere andere Sprachen		0.9%
7.9)	Welche Sprachen sprechen Sie in privaten Kontexten (mit dem Lebe	nspartner, den Freunden, der Familie)	n=349
	üblicherweise?		
	ausschließlich deutsch		74.8%
	ausschließlich eine andere Sprache		1.4%
	deutsch und eine andere Sprache		20.6%
	mehrere andere Sprachen		3.2%
Ihre abschließende Stellungnahme			
8.1)	Ein/e Freund/in oder Bekannte/r möchte den Studiengang, den Sie g Universität studieren. Was raten Sie?	erade studieren, ebenfalls an der Bergi	schen n=344
	Ich rate ihr/ihm, das gleiche Studium an der BUW zu absolvieren.		75.6%
	Ich rate ihr/ihm, das gleiche Fach an einer anderen Universität zu studieren.		14.8%
	Ich rate ihr/ihm, ein anderes Fach an der BUW zu studieren.		7.6%
	Ich rate ihr/ihm, kein Studium zu beginnen.		2%

#### **EVA-Quest**





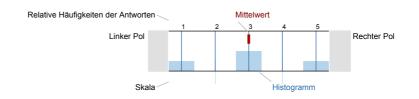
n=Anzahl mw=Mittelwert

s=Standardabweichung E.=Enthaltung

#### Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragetext



#### Ihr Studiengang



1.2) Architektur

Bankbetriebslehre

<sup>(4)</sup> Bauingenieurwesen / Bauingenieurwesen Dual

1.5) Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

1.6) Bautechnik

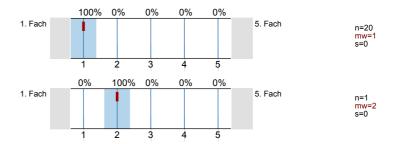
1.7) Biologie

1.8) Chemie

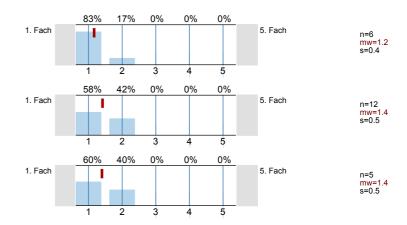
1.9) Deutsch

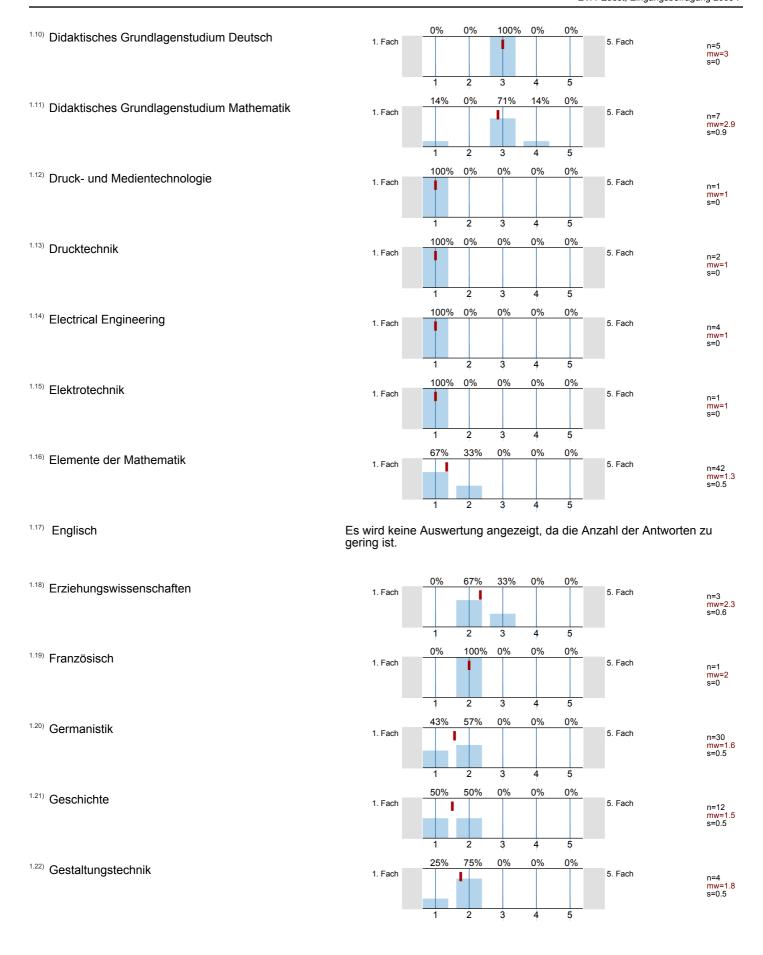


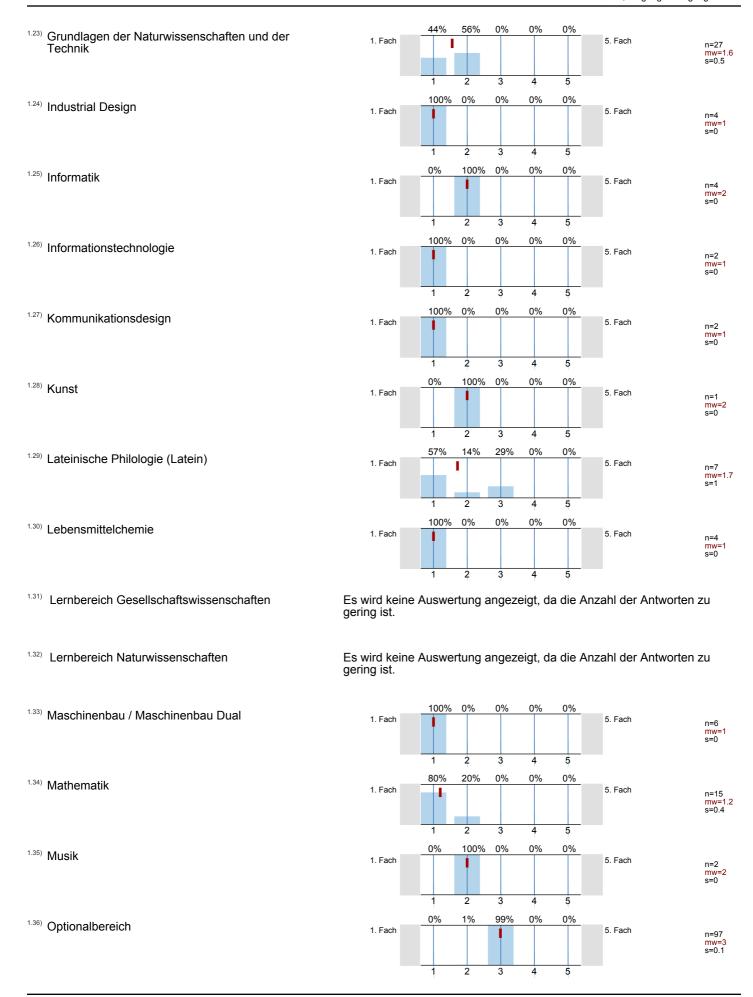
Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

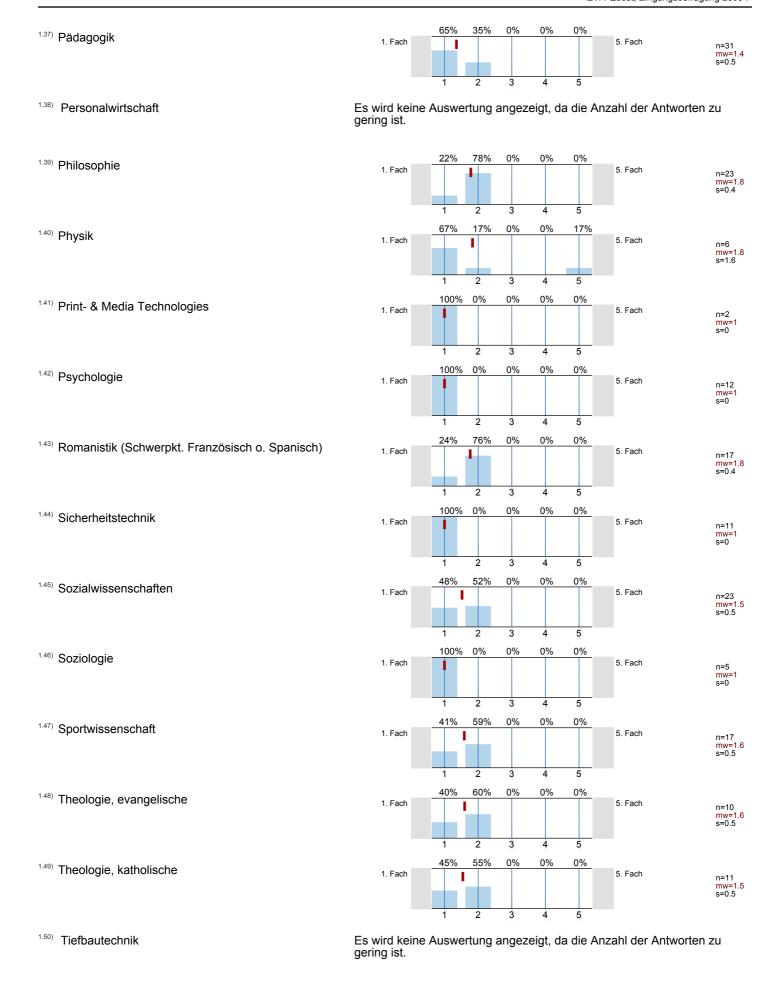


Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.







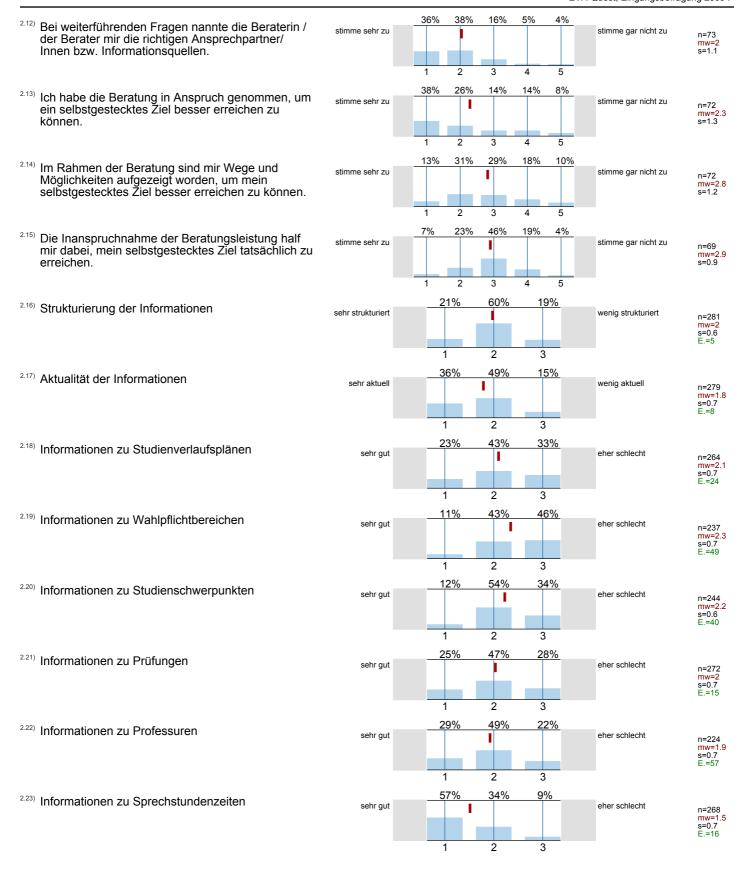


1.51)	Wirtschaftsinformatik	Es wird keine agering ist.	Auswe	rtung a	angez	eigt, da	a die Aı	nzahl der Antwor	ten zu
1.52)	Wirtschaftslehre und Politik	Es wird keine agering ist.	Auswe	rtung a	angez	eigt, da	a die Aı	nzahl der Antwor	ten zu
1.53)	Mr. (a. b. 10 a. a. d. a. a. d.)		100%	0%	0%	0%	0%		
	Wirtschaftsmathematik	1. Fach						5. Fach	n=3 mw=1 s=0
			1	2	3	4	5		
1.54)	Wirtschaftswissenschaft	1. Fach	81%	19%	0%	0%	0%	5 Foob	
		т. ғасп						5. Fach	n=37 mw=1.2 s=0.4
			1	2	3	4	5		
1.55)	Bitte kreuzen Sie den angestrebten Studienabschluss den wir in dem persönlichen Anschreiben an Sie gena	an. (Kreuzen S annt haben.)	Sie bitte	auss	chließ	lich jer	nen Stu	idienabschluss ar	າ, n=296
	Bachelor an Unive	rsitäten (ein Fach)						35.1%	
	Bachelor applied science (Angewandte Nat	urwissenschaften)						2%	
	Dualer Studiengang mit integrierter	Berufsausbildung						0.3%	
	Kombinatorische	er Bachelor of Arts						55.7%	
	Let	nramt Berufskolleg						0.3%	
	Lehramt Gymnasium u	ınd Gesamtschule						3.4%	
	Lehramt Haupt-, Real-, ւ	ind Gesamtschule						0.3%	
	Lehramt Sek. II o. berufl. Fach	nrichtung m. Sek. I						0.3%	
	Lehrami	an Grundschulen						1%	
	Staatsexamen (nur Le	bensmittelchemie)						1.4%	
1.56)	Llahan Cia kankrata Abaiahtan Ibran gaganyartia bala	oaton Ctudiona	222	racitia	ob-ruk	araaba	<b>"</b> ?		
,	Haben Sie konkrete Absichten, Ihren gegenwärtig bel	egteri Studierigi	ang vo	rzeitig	abzui	recne	11?		n=290
		ja						8.6%	
	nein (> we	iter mit Frage 2.1)						91.4%	
1.57)	Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren gegenwär einen Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)	tig belegten Stu	ıdienga	ang ab	zubre	chen, v	welche	s sind die Gründe	e für n=302
	ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Stud	iengang wechseln						4%	
	das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die	e berufliche Praxis						1%	
	die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschlus	ss möglicherweise	Ō					2.3%	
	ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Un	iversität wechseln						2%	
	ich möchte aus persönlichen Gründen die Un	iversität wechseln						0.7%	
		andere Gründe						1.7%	

Informations- & Be	eratungsangebote
--------------------	------------------

Welche der folgend aufgeführten Informationsdienstleistungen haben genutzt, um sich über die Bergische Universität und ihre Studienange möglich)	Sie vor der Aufnahme Ihres aktuellen bote zu informieren? (Mehrfachantwor	Studiums n= ten sind	=302
Homepage der Bergischen Universität		91.7%	
Homepages der Fachbereiche		57%	
Homepage der Zentralen Studienberatung		23.5%	
Homepage "HochSchule trifft Schule"		0.3%	
Veranstaltung "Tag der offenen Tür" an der BUW		4.3%	
Veranstaltung "SommerUni für Mädchen" an der BUW		1%	
Veranstaltung "UNI-Live" an der BUW		0%	
Veranstaltung "Schülerinformationstage" an der BUW		9.6%	
Veranstaltung "Schulbörsen/Messen" mit Messestand der BUW		1.3%	
Gespräche mit Lehrenden der BUW		6%	
Gespräche mit Beratern der Zentralen Studienberatung		29.8%	
Gespräche mit Studierenden der BUW		24.5%	
Gespräche mit Studienfachberatern		13.9%	
Broschüren/Informationsmaterialien der BUW		32.8%	
Medienberichte über die BUW		1%	
Hochschulrankings		19.5%	
Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit		7.6%	
duales Orientierungspraktikum		0%	
2.3) Erstellung von Stundenplänen  Studienfachberatung  Mentoring  Beratung durch Professor/In  Fachschaftsberatung  Orientierungs- / Einführungstutorium  nicht in Anspruch genommen		9.9% 10.9% 7.3% 40.7% 30.8% 32.5%	=302
räumliche Orientierung an der Universität  Studienfachberatung  Mentoring		2.6%	=302
Beratung durch Professor/In Fachschaftsberatung		3.3%	

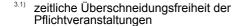
2.5)	Verständnis der Studienordnung(-en) / Prüfungsordnung(-en)		n=302
	Studienfachberatung		11.3%
	Mentoring		15.6%
	Beratung durch Professor/In		16.2%
	Fachschaftsberatung		29.1%
	Orientierungs- / Einführungstutorium		26.2%
	nicht in Anspruch genommen		27.2%
2.6)	Vorstellung und Nutzung studienrelevanter Einrichtungen (eMail-Dier	net Wusel Ribliothek CiP Pools etc.)	n-202
			n=302
	Studienfachberatung		7.9%
	Mentoring		6%
	Beratung durch Professor/In		11.9%
	Fachschaftsberatung		26.2%
	Orientierungs- / Einführungstutorium		40.4%
	nicht in Anspruch genommen		32.1%
2.7)	Verständnis des Studienverlaufsplans		n=302
	Studienfachberatung		6.6%
	Mentoring		13.9%
	Beratung durch Professor/In		13.6%
	Fachschaftsberatung		25.2%
	Orientierungs- / Einführungstutorium		22.8%
	nicht in Anspruch genommen		37.7%
2.8)	Haben Sie während der ersten zwei Semester an der Bergischen Un "Studienberatung" der Zentralen Studienberatung (ZSB) in Anspruch	versität eine "Orientierende Beratung" b	DZW. n=288
	Otadichiberaturig der Zentralen Otadichiberaturig (ZOB) in Ansprüch	genommen:	
	ja		25.7%
	nein (> weiter mit Frage 2.16)		74.3%
2.9)	Main Anliagan arkannta dia Paratarin / dar Paratar	36% 32% 19% 12% 1%	
	Mein Anliegen erkannte die Beraterin / der Berater eindeutig.	stimme	gar nicht zu n=73 mw=2.1
			s=1.1
		1 2 3 4 5	
2.10)	In Bezug auf mein Anliegen vermittelte die Beraterin / der Berater mir hilfreiche Informationen.	27% 34% 26% 8% 4% stimme	gar nicht zu n=73
	Befaterin 7 der Befater mit mittelene informationen.		mw=2.3 s=1.1
		1 2 3 4 5	
2.11)	Konkrete Fragen zu meinem Anliegen	26% 38% 16% 14% 5%	gar nicht zu
	beantwortete die Beraterin / der Berater kompetent.	, summe	n=73 mw=2.3 s=1.2
	F	1 2 3 4 5	- ·- <u>-</u>



n=291

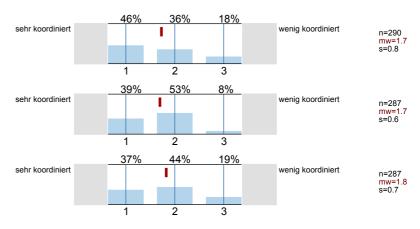
n=287

#### Lehr- und Betreuungsangebote



inhaltliche Überschneidungsfreiheit der Lehrveranstaltungen

3.3) Verteilung der Lehrveranstaltungen auf eine durchschnittliche Semesterwoche



Wie viele Lehrveranstaltungen besuchen Sie durchschnittlich pro Semester, die in der vorlesungsfreien Zeit angesetzt sind? (Fassen Sie hierunter bitte nur jene Lehrveranstaltungen, bei denen Stoffvermittlung und Ihre eigene Arbeitsleistung vollständig außerhalb der Vorlesungszeit erbracht wurden.)

 keine
 63.9%

 1 Lehrveranstaltung
 17.5%

 2 Lehrveranstaltungen
 7.2%

 3 Lehrveranstaltungen
 3.1%

 4 Lehrveranstaltungen
 3.8%

 5 Lehrveranstaltungen und mehr
 4.5%

3.5) Wie viele Semesterwochenstunden (SWS) belegen Sie während der Vorlesungszeiten üblicherweise?

1-4 SWS 0.3% 5-8 SWS 3.1% 9-12 SWS 4.2% 13-16 SWS 10.1% 17-20 SWS 27.2% 21-24 SWS 30% 25-28 SWS 11.8% 28-31 SWS 9.1% 32 SWS und mehr 4.2%

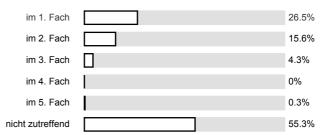
Wie viele Zeitstunden wenden Sie durchschnittlich pro Woche für Vor-, Nach- sowie Prüfungsvorbereitung auf? (Rechnen n=289 Sie in diese Zeit bitte nicht die Präsenzzeiten in den besuchten Lehrveranstaltungen ein.)

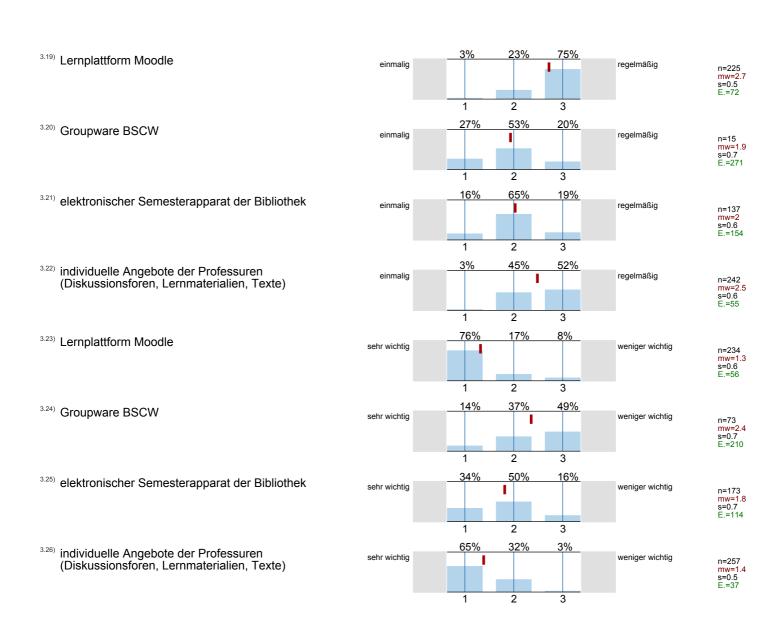
1 - 5 Std. 19.7% 6 - 10 Std 33.9% 11 - 15 Std. 17% 16 - 20 Std 14.9% 21 - 25 Std. 6.2% 26 - 30 Std. 2.4% 31 - 35 Std. 3.1% 36 - 40 Std 1.4% 40 Std. und mehr 1.4%

3.7)	Halten Sie den in Ihrer Prüfungsordnung vorgesehenen Umfang an A	rbeitsleistungen (workload) für angeme	essen?	n=290
	ja, im Großen und Ganzen ist der workload angemessen (> weiter Frage 3.9)		67.9%	
	nein, der tatsächliche Aufwand ist höher		23.1%	
	nein, der tatsächliche Aufwand ist generell niedriger		2.8%	
	nein, der tatsächliche Aufwand ist punktuell massiv höher		6.2%	
3.9)	Müssen Sie Lehrveranstaltungen des Optionalbereichs im Studienga	ng Kombinatorischer Bachelor of Arts b	pelegen?	n=290
	nein, anderer Studiengang (> weiter Frage 3.11)		41.7%	
	ja, habe ich bereits belegt		12.4%	
	ja, habe ich jedoch noch nicht belegt		45.9%	
3.10)	Ab welchem Semester haben Sie Lehrveranstaltungen des Optionalb	ereichs belegt oder werden solche bel	egen?	n=166
	ab dem 1. Sem.		12%	
	ab dem 2. Sem.		25.3%	
	ab dem 3. Sem.		62.7%	
3.11)	zum Selbststudium (ohne Besuch der Lehrveranstaltung)			n=302
	im 1. Fach		30.1%	
	im 2. Fach		10.3%	
	im 3. Fach		1.3%	
	im 4. Fach		0.3%	
	im 5. Fach		0%	
	nicht zutreffend		51%	
3.12)	in Ergänzung einer besuchten Lehrveranstaltung			n=302
	im 1. Fach		81.8%	
	im 2. Fach		45%	
	im 3. Fach		6.3%	
	im 4. Fach		0.7%	
	im 5. Fach		0.3%	
	nicht zutreffend		5.6%	
9 49\				
3.13)	zur Prüfungsvorbereitung			n=302
	im 1. Fach		84.1%	
	im 2. Fach		46%	
	im 3. Fach		6.3%	
	im 4. Fach		0.7%	
	im 5. Fach		0.3%	
	nicht zutreffend		5%	

3.14)	gar nicht			n=302
	im 1. Fach		3.3%	
	im 2. Fach		2.6%	
	im 3. Fach	0	1.7%	
	im 4. Fach		0%	
	im 5. Fach		0%	
	nicht zutreffend		67.5%	
3.15)	Collegate to disconsistence (shore Decouple dead of the consequent disconsistence)			
0.10)	zum Selbststudium (ohne Besuch der Lehrveranstaltung)			n=302
	im 1. Fach		10.9%	
	im 2. Fach	0	2%	
	im 3. Fach		0.3%	
	im 4. Fach		0%	
	im 5. Fach		0%	
	nicht zutreffend		67.9%	
3.16)	in Ergänzung einer besuchten Lehrveranstaltung			n=302
3.16)	in Ergänzung einer besuchten Lehrveranstaltung im 1. Fach		23.5%	n=302
3.16)			23.5% 8.9%	n=302
3.16)	im 1. Fach			n=302
3.16)	im 1. Fach im 2. Fach		8.9%	n=302
3.16)	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach		8.9%	n=302
3.16)	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 4. Fach		8.9% 0.7% 0.3%	n=302
	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 4. Fach im 5. Fach nicht zutreffend		8.9% 0.7% 0.3% 0%	n=302
3.16)	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 4. Fach im 5. Fach		8.9% 0.7% 0.3% 0%	n=302
	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 4. Fach im 5. Fach nicht zutreffend		8.9% 0.7% 0.3% 0%	
	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 4. Fach im 5. Fach nicht zutreffend		8.9% 0.7% 0.3% 0% 56.6%	
	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 4. Fach im 5. Fach nicht zutreffend		8.9% 0.7% 0.3% 0% 56.6%	
	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 4. Fach im 5. Fach nicht zutreffend  zur Prüfungsvorbereitung  im 1. Fach im 2. Fach		8.9% 0.7% 0.3% 0% 56.6% 30.5% 12.3%	
	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 4. Fach im 5. Fach nicht zutreffend  zur Prüfungsvorbereitung  im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach		8.9% 0.7% 0.3% 0% 56.6% 30.5% 12.3% 1.7%	
	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 4. Fach im 5. Fach nicht zutreffend  zur Prüfungsvorbereitung  im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 3. Fach im 4. Fach		8.9% 0.7% 0.3% 0% 56.6% 30.5% 12.3% 1.7% 0.3%	

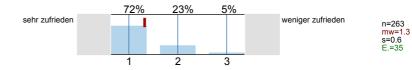
3.18) gar nicht n=302



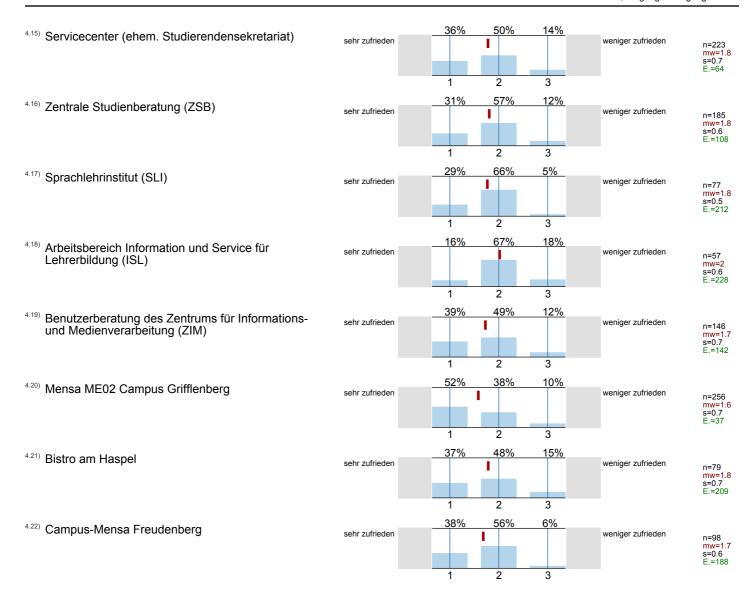


### Services der Hochschuleinrichtungen

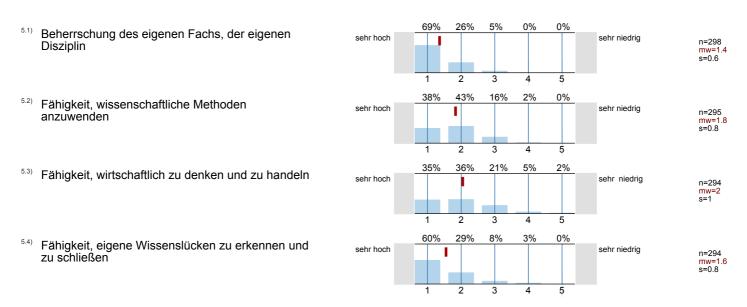
<sup>4.1)</sup> Universitätsbibliothek Campus Grifflenberg

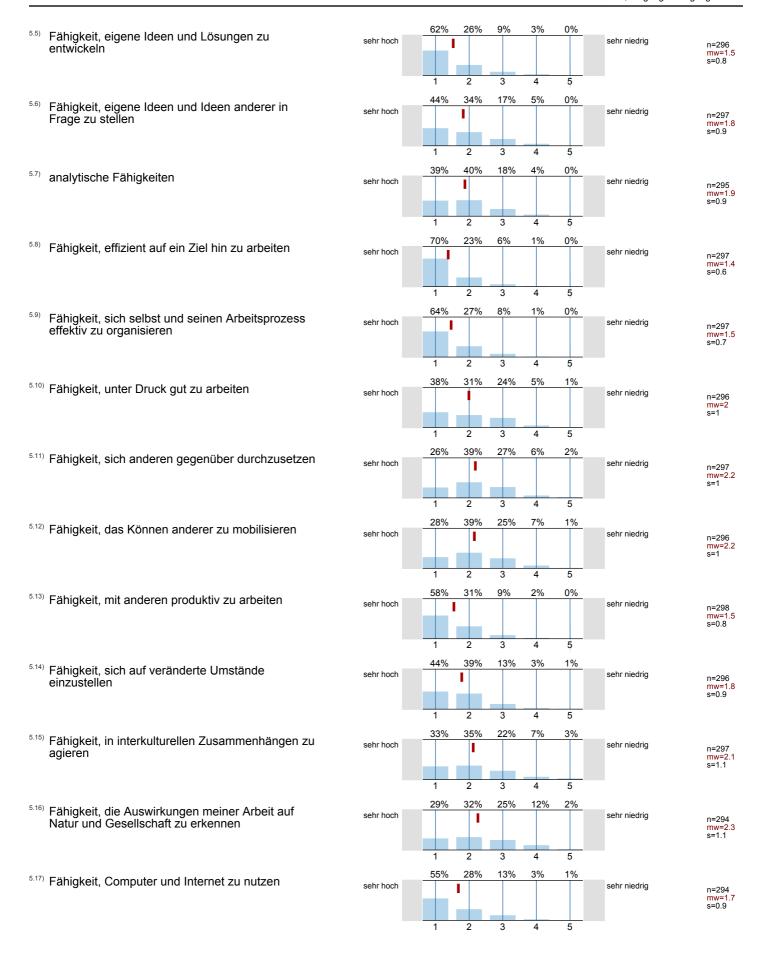


4.2) Universitätsbibliothek Campus Haspel	sehr zufrieden	36% 56% 8%	weniger zufrieden	n=72 mw=1.7 s=0.6 E.=212
<sup>4.3)</sup> Universitätsbibliothek Campus Freudenberg	sehr zufrieden	1 2 3 49% 49% 1%	weniger zufrieden	n=77 mw=1.5 s=0.5 E.=214
4.4) Servicecenter (ehem. Studierendensekretariat)	sehr zufrieden	1 2 3 17% 59% 23%	weniger zufrieden	n=223 mw=2.1 s=0.6 E.=64
<sup>4.5)</sup> Zentrale Studienberatung (ZSB)	sehr zufrieden	1 2 3 28% 61% 12%	weniger zufrieden	n=190 mw=1.8 s=0.6 E.=104
4.6) Sprachlehrinstitut (SLI)	sehr zufrieden	1 2 3 16% 66% 18%	weniger zufrieden	n=83 mw=2 s=0.6 E.=206
4.7) Arbeitsbereich Information und Service für Lehrerbildung (ISL)	sehr zufrieden	1 2 3	weniger zufrieden	n=59 mw=1.9 s=0.6
4.8) Benutzerberatung des Zentrums für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM)	sehr zufrieden	1 2 3 35% 49% 16%	weniger zufrieden	n=146 mw=1.8 s=0.7
<sup>4.9)</sup> Mensa ME02 Campus Grifflenberg	sehr zufrieden	1 2 3 39% 36% 25%	weniger zufrieden	n=262 mw=1.9 s=0.8
<sup>4.10)</sup> Bistro am Haspel	sehr zufrieden	1 2 3 33% 48% 19%	weniger zufrieden	n=83 mw=1.9 s=0.7
4.11) Campus-Mensa Freudenberg	sehr zufrieden	1 2 3 30% 53% 17%	weniger zufrieden	n=99 mw=1.9 s=0.7
4.12) Universitätsbibliothek Campus Grifflenberg	sehr zufrieden	1 2 3 60% 34% 5%	weniger zufrieden	n=258 mw=1.5 s=0.6
4.13) Universitätsbibliothek Campus Haspel	sehr zufrieden	1 2 3 41% 51% 8%	weniger zufrieden	n=73 mw=1.7 s=0.6
4.14) Universitätsbibliothek Campus Freudenberg	sehr zufrieden	1 2 3 43% 52% 4%	weniger zufrieden	n=69 mw=1.6 s=0.6
		1 2 3		E.=219



### Ihre Studienziele





	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen	sehr hoch	31%	34%	19%	13%	5	sehr niedrig	n=294 mw=2.2 s=1.1
5.19)	Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren	sehr hoch	35%	38%	18%	8%	2%	sehr niedrig	n=297 mw=2.1 s=1
5.20)	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen	sehr hoch	39%	35%	20%	5%	1%	sehr niedrig	n=295 mw=1.9 s=1
5.21)	Fähigkeit, in multiethnischen bzw. interkulturellen Kontexten zu arbeiten	sehr hoch	24%	33%	3 28%	10%	5 5% 5	sehr niedrig	n=296 mw=2.4 s=1.1
5.22)	In welchem Maß sollte ein Studium an der BUW an der welchem Grund haben Sie Ihr Studium aufgenommen?	n Anforderung	1 en des	2 Arbeit		4 ites au		tet sein? Aus	n=289
	Ich studiere in erster Linie, um meine Arbeitsmarktchancen in Bezug auf Ich studiere in erster Linie, um meine Arbeitsmarktchancen im Ich studiere in erster Linie, um mich für eine Tätigkeit im wissenschaftl Ich habe mein Studium aufgenommen, ohne eine spezifische Vors	n Allgemeinen zu ichen Bereich zu						46% 23.9% 13.1% 6.6% 10.4%	
Ihr									
1111	e Lebenssituation während des Studiums								
6.1)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?	ja er mit Frage 6.4)						54.5% 45.5%	n=297
	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?  nein (> weit  Wie viele Stunden pro Woche sind Sie erwerbstätig?	_							n=297

6.4)	Haben Sie vor dem Studium eine Berufsausbildung abgeschlossen?		n=279	)
	ja, ohne Bezug zum Studienfach		7.2%	
	ja, mit Bezug zum Studienfach		6.5%	
	nein		86.4%	
Ar	gaben zu Ihrer Person			
7.1)	Bitte geben Sie Ihr Alter an. (Sind Sie bspw. 23 Jahre alt, so tragen Skästchen ein. Danach kreuzen Sie bitte die Ziffer 2 in der linken Spal	Sie bitte die Zahl 23 handschriftlich in d te und die Ziffer 3 in der rechten Spalte	as obere n=298 e an.)	3
	18		0.3%	
	19		7.7%	
	20		34.9%	
	21		27.5%	
	22		11.1%	
	23		4.7%	
	24		3.7%	
	25		2.7%	
	26	0	1.7%	
	27		1%	
	28		0.7%	
	29		0.3%	
	30		0.3%	
	31		1%	
	32		0.7%	
	33		0.3%	
	36		0.3%	
	38		0.3%	
	43		0.3%	
	48		0.3%	
7.2)	Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.		n=299	)
	weiblich		66.2%	
	männlich		33.8%	
7.3)	Bitte geben Sie die Hochschulzugangsberechtigung an, mit der Sie d	as erste Studium überhaupt aufgenom	men haben. n=284	1
		The state of the s		
	Allg. Hochschulreife		96.5%	
	Fachgebundene Hochschulreife		1.1%	
	Fachhochschulreife		1.8%	
	Zugangs- bzw. Eignungsprüfung (> weiter mit Frage 7.5)		0.7%	

7.4)	Welche Durchschnittsnote trägt das Zeugnis, mit dem Sie die Studienberechtigung erworben haben? (Abischnitt von 1,6: Kreuzen Sie die 1 in der oberen Zeile und die .6 in der unteren Zeile an.)	1.0 2.0 3.0 4.0 30		n=291 mw=2.7 s=0.6
7.5)	In welchem Fachsemester studieren Sie aktuell? (Zählen Sie nur die	Semester in ihrem aktuellen Studienga	ng.)	n=298
	1. Sem.		6.7%	
	2. Sem.		89.6%	
	3. Sem. und mehr		3.7%	
7.6)	Haben Sie das gegenwärtige Studium an der Bergischen Universität	im Sommer- oder im Winteresemester	begonnen?	n=301
	im Sommersemester		4%	
	im Wintersemester		96%	
7.7)	Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeiten?			n=300
	in Wuppertal		32.3%	
	außerhalb von Wuppertal		61.7%	
	sowohl, als auch		6%	
7.8)	Welche Sprachen werden in Ihrem Elternhaus üblicherweise gesprod	hen?		n=300
	ausschließlich deutsch		80.7%	
	ausschließlich eine andere Sprache		2%	
	deutsch und eine andere Sprache		17.3%	
	mehrere andere Sprachen		0%	
7.9)	Welche Sprachen sprechen Sie in privaten Kontexten (mit dem Leber üblicherweise?	nspartner, den Freunden, der Familie)		n=299
	ausschließlich deutsch		72.9%	
	ausschließlich eine andere Sprache		0.7%	
	deutsch und eine andere Sprache		23.7%	
	mehrere andere Sprachen		2.7%	
lhr	e abschließende Stellungnahme			
8.1)	Ein/e Freund/in oder Bekannte/r möchte den Studiengang, den Sie ge Universität studieren. Was raten Sie?	erade studieren, ebenfalls an der Bergi	schen	n=282
	Ich rate ihr/ihm, das gleiche Studium an der BUW zu absolvieren.		73.8%	
	Ich rate ihr/ihm, das gleiche Fach an einer anderen Universität zu studieren.		19.1%	
	Ich rate ihr/ihm, ein anderes Fach an der BUW zu studieren.		6%	
	lch rate ihr/ihm, kein Studium zu beginnen.		1.1%	

# **EVA-Quest**

Verlaufsbefragung 2009 O (QSL\_2009\_005) Erfasste Fragebögen = 607



#### Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Relative Häufigkeiten der Antworten

Linker Pol

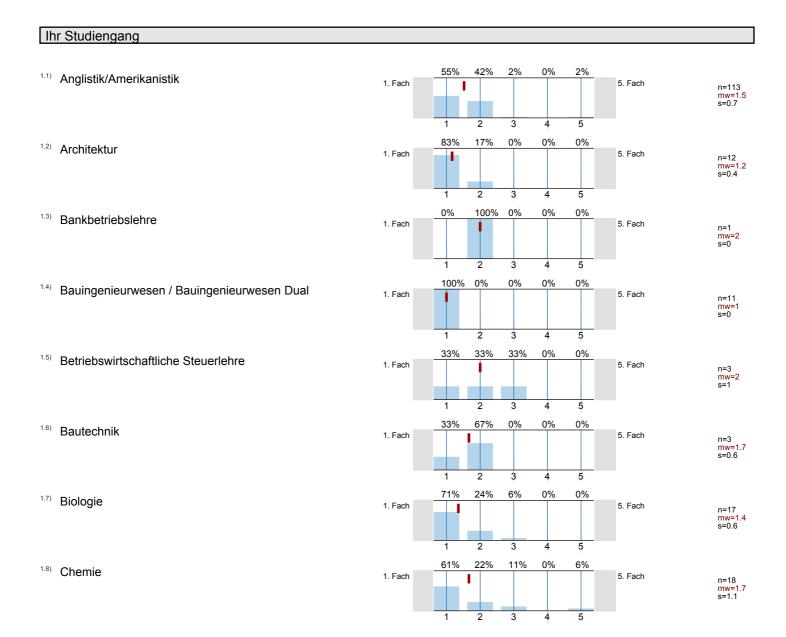
Linker Pol

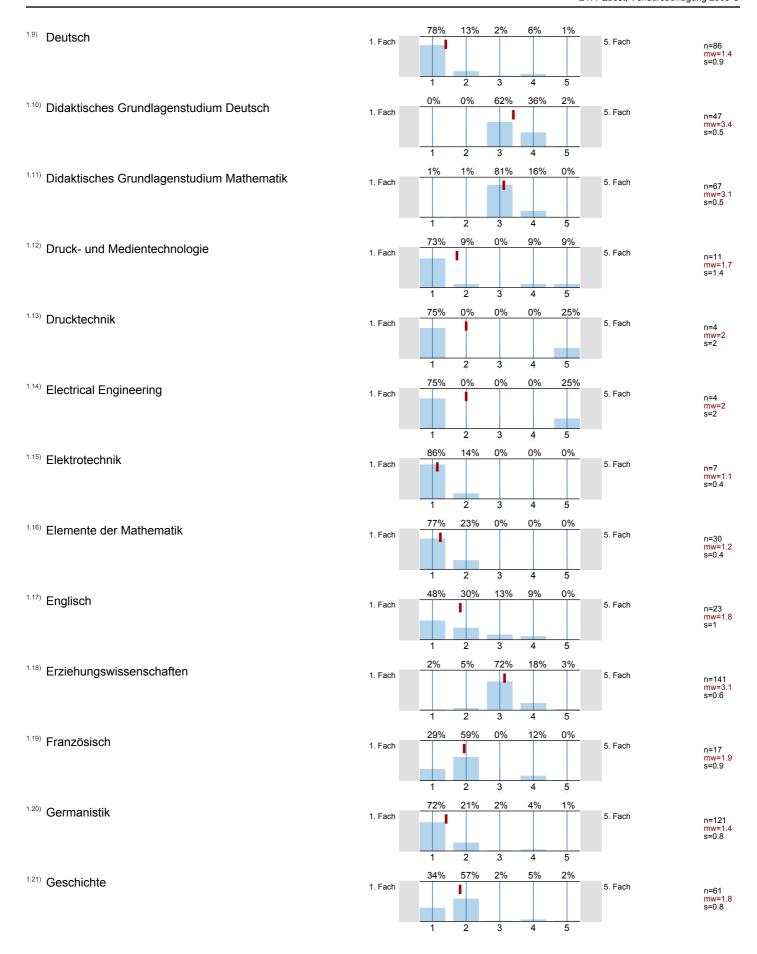
Skala

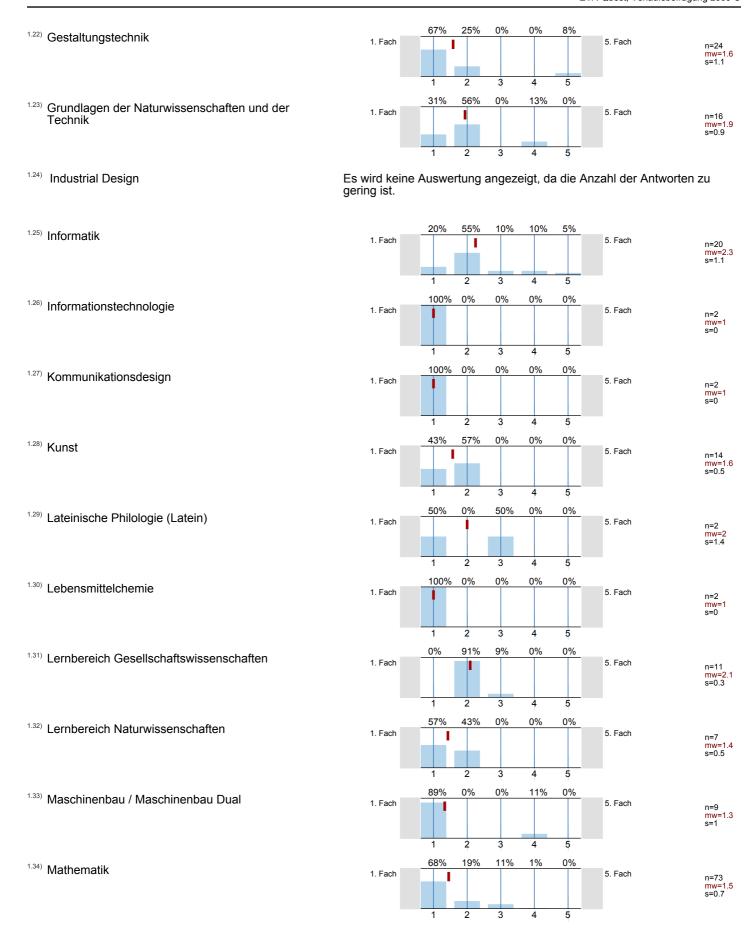
Rechter Pol

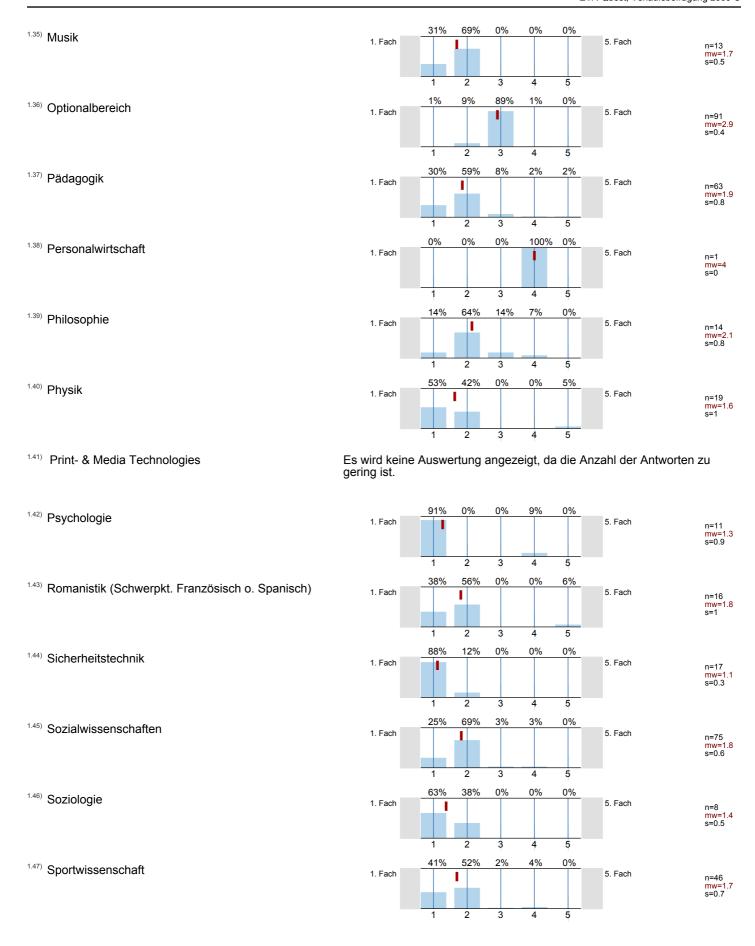
n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Standardabweichung
E.=Enthaltung

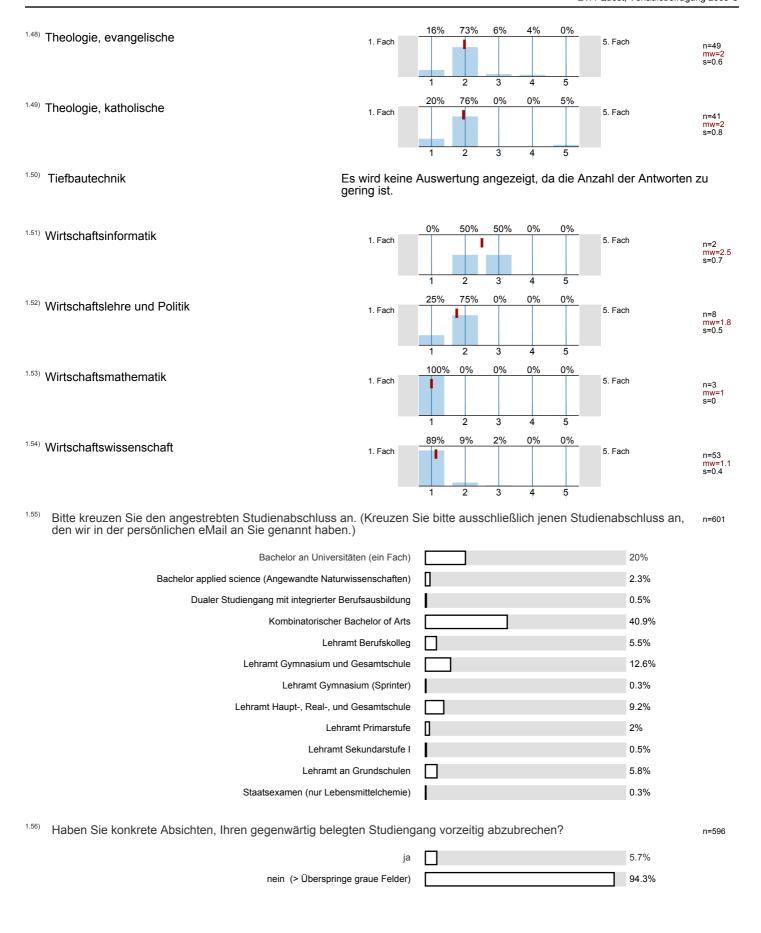
#### Anleitung





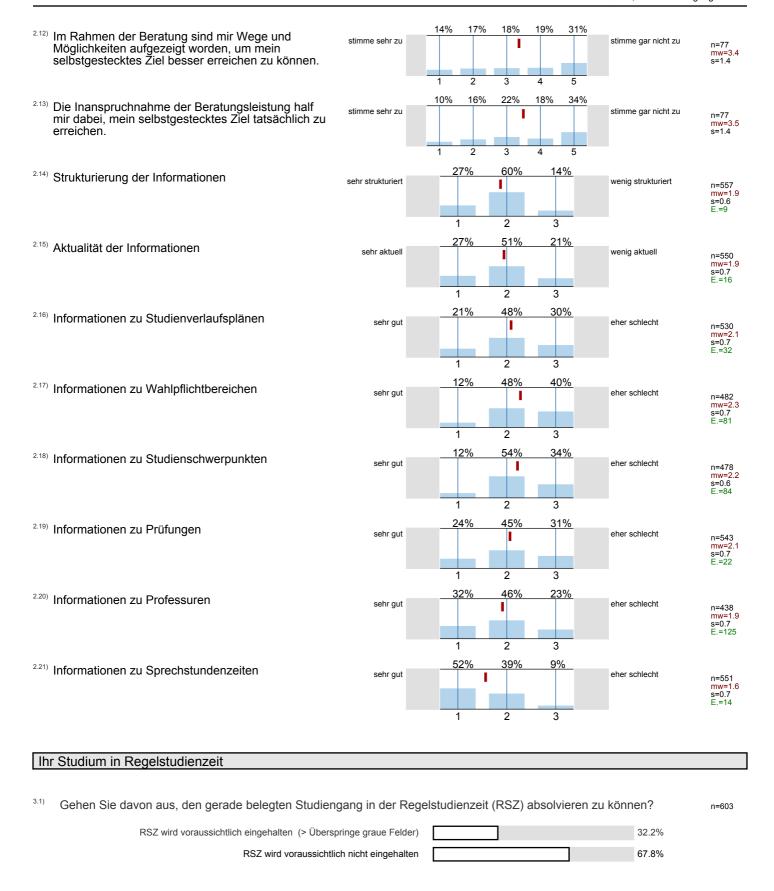






1.57)	Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren gegenwärtig belegten Stueinen Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)	diengang abzubrechen, welches sind o	die Gründe für n=607	,
	ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln		1.8%	
	das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis		0.7%	
	die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise		1.2%	
	ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln		2%	
	ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	1	0.8%	
	andere Gründe		2.6%	
	under Grunde		2.070	
Inf	ormations 9 Deretungsangehots			
[ ][]]	ormations- & Beratungsangebote			
2.1)	NA/-blice Of discontinuous valdos Vartisfinoses ade NA/-bli-filiable acid			
2.1)	Wahl von Studienschwerpunkten, Vertiefungen oder Wahlpflichtberei	cnen	n=607	,
	Studienfachberatung		11.5%	
	Mentoring		17.6%	
	Beratung durch Professor/In		33.4%	
	Fachschaftsberatung		11.5%	
	Orientierungs- / Einführungstutorium		13.2%	
	nicht in Anspruch genommen		45.5%	
2.2)	Vorbereitung und Begleitung von Forschungs- oder Berufspraktika		n=607	7
		П	20/	
	Studienfachberatung		5.1%	
	Mentoring  Beratung durch Professor/In		27.3%	
	Fachschaftsberatung  Orientierungs- / Einführungstutorium		3.5%	
	nicht in Anspruch genommen		58.2%	
2.3)	Verständnis der Studienordnung(-en) / Prüfungsordnung(-en)		n=607	7
	Studienfachberatung		11.7%	
	Mentoring		10%	
	Beratung durch Professor/In		32.9%	
	Fachschaftsberatung		14.5%	
	Orientierungs- / Einführungstutorium		10.7%	
	nicht in Anspruch genommen		43.3%	

2.4)	Organisation von Prüfungsvorbereitung und Qualifikationsnachweis	en (Referaten, Hausarbeiten u. ä.)	=607
	Studienfachberatun	2.6%	
	Mentorin	4.9%	
	Beratung durch Professor/l	51.6%	
	Fachschaftsberatun	4.3%	
	Orientierungs- / Einführungstutoriur	5.4%	
	nicht in Anspruch genomme	39.9%	
2.5)	Verständnis des Studienverlaufsplanes	n	=607
	Studienfachberatun	7.9%	
	Mentorin	9.9%	
	Beratung durch Professor/l	21.7%	
	Fachschaftsberatun		
	Orientierungs- / Einführungstutoriur		
	nicht in Anspruch genomme		
2.6)	Haben Sie während des dritten bzw. vierten Fachsemesters an der Zentralen Studienberatung (ZSB) in Anspruch genommen?  j nein (> Überspringe graue Felde	12.6%	=596
2.7)	Mein Anliegen erkannte die Beraterin / der Berater eindeutig.	m l	=77 nw=2.3 =1.3
2.8)	In Bezug auf mein Anliegen vermittelte die	19% 19% 25% 21% 16% stimme gar nicht zu	
	Beraterin / der Berater mir hilfreiche Informationen.	il I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	=77 nw=2.9 =1.4
		1 2 3 4 5	•••
2.9)	Konkrete Fragen zu meinem Anliegen stimme sehr zu beantwortete die Beraterin / der Berater kompetent.	17% 25% 22% 21% 16% stimme gar nicht zu nimm si	=77 1w=2.9 =1.3
		1 2 3 4 5	
2.10)	Bei weiterführenden Fragen nannte die Beraterin / der Berater mir die richtigen Ansprechpartner/ Innen bzw. Informationsquellen.	m	=76 nw=2.6 =1.3
		1 2 3 4 5	
2.11)	Ich habe die Beratung in Anspruch genommen, um ein selbstgestecktes Ziel besser erreichen zu können.	m l l l m	=76 nw=2.1 =1.3

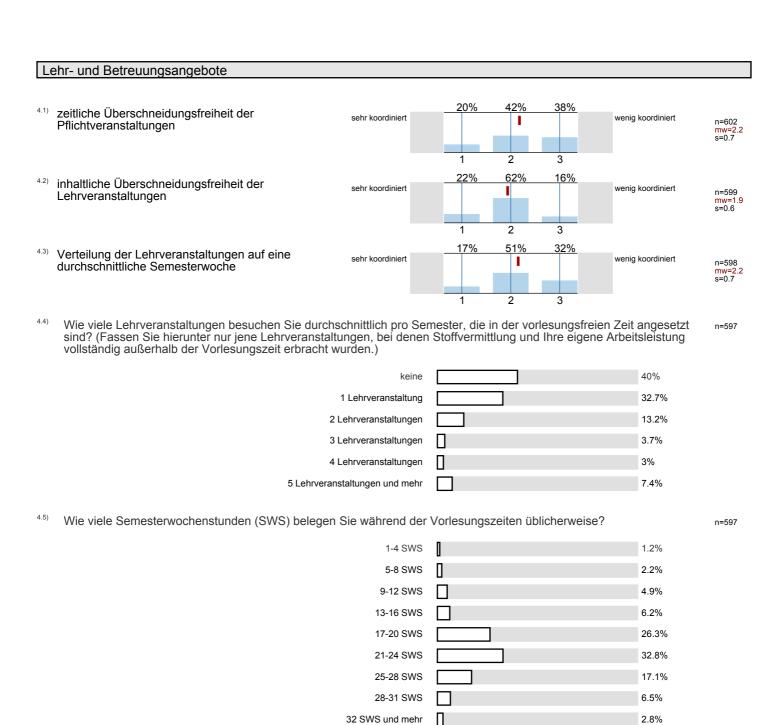


3.2)	Versuchen Sie bitte abzuschätzen, wie viele Semester Sie in Ihrem a voraussichtlich studieren werden? (Wenn Sie gegenwärtig einen BAnicht die Zeiten für einen sich ggf. anschließenden MA-Studiengang	ktuellen Studiengang bis zu dessen Ab Studiengang belegen, dann kalkulieren ein!)	schluss n=393 Sie bitte
	insgesamt 6 Semester		2%
	insgesamt 7 Semester		34.6%
	insgesamt 8 Semester		33.3%
	insgesamt 9 Semester		8.4%
	insgesamt 10 Semester		12.5%
	insgesamt 11 Semester		6.4%
	insgesamt 12 Semester und mehr		2.8%
3.3)	durch Wartezeiten (kein Zugang zu Pflichtlehrveranstaltungen, fehler	de räumliche oder personelle Kapazitä	ten im Fach) n=607
	im 1. Fach		32.1%
	im 2. Fach		24.9%
	im 3. Fach		16.6%
	im 4. Fach		4.9%
	im 5. Fach		0.3%
	nicht zutreffend		13.2%
3.4)	wegen der Erbringung von Prüfungsleistungen, die in der Prüfungsor Teilnahme an einer Lehrveranstaltung oder Prüfung) im 1. Fach	dnung nicht vorgesehen sind (als Vorau	nssetzung zur n=607
	im 2. Fach		7.2%
	im 3. Fach		1.5%
	im 4. Fach		0.8%
	im 5. Fach		0%
	nicht zutreffend		47.3%
3.5)	wegen nicht bestandener Prüfungen		n=607
	im 1. Fach		14.7%
	im 2. Fach		6.9%
	im 3. Fach		2.1%
	im 4. Fach		0.5%
	im 5. Fach		0%
	nicht zutreffend		41.2%

3.6)	wegen der Änderung bzw. Umstellung einer Prüfungs- oder Studieno	rdnung		n=607
	im 1. Fach		4.4%	
	im 2. Fach		6.4%	
	im 3. Fach		0.7%	
	im 4. Fach		0.3%	
	im 5. Fach		0%	
	nicht zutreffend		51.4%	
3.7)	wegen der Änderung der Studienstruktur (Umstellung auf BA/MA-Stu	diengänge)		n=607
	im 1. Fach		7.7%	
	im 2. Fach		6.4%	
	im 3. Fach		2.1%	
	im 4. Fach		0.5%	
	im 5. Fach		0%	
	nicht zutreffend		50.2%	
3.8)	wegen mangelnder Prüfungsorganisation (unklare Zulassungsvoraus	setzungen, Terminüberschneidungen)		n=607
	im 1. Fach		19.4%	
	im 2. Fach		16.5%	
	im 3. Fach		5.9%	
	im 4. Fach		2%	
	im 5. Fach		0.5%	
	nicht zutreffend		35.1%	
3.9)	wegen Mängeln in der Koordination der Studienangebote (Überschne	eidung von Lehrveranstaltungen)		n=607
	im 1. Fach		37.1%	
			37.1% 31.1%	
	im 1. Fach			
	im 1. Fach		31.1%	
	im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach		31.1% 14.3%	

3.10)	wegen eines Wechsels des Fachs- bzw. des Studienschwerpunkts			n=607
	im 1. Fach		4.3%	
	im 2. Fach		8.2%	
	im 3. Fach		0.8%	
	im 4. Fach		0%	
	im 5. Fach		0%	
	nicht zutreffend		50.9%	
3.11)	wegen eines Wechsels der Hochschule		8.7%	n=369
	nein		91.3%	
3.12)	wegen Auslandsaufenthalt(-en)		91.5%	n=370
				11-370
	ja		5.9%	
	nein		94.1%	
3.13)	wegen Erwerbstätigkeit(-en) ja		27.3% 72.7%	n=377
3.14)	wegen freiwilligem Praktikum			n=367
	ja nein		7.1% 92.9%	
3.15)	aus familiären Gründen (Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angeh	örigen)		n=370
	ja		5.1%	
	nein		94.9%	
3.16)	aus persönlichen Gründen (Studieninteresse und -planung abweiche ja nein	nd von den Vorgaben des üblichen Stud	dienverlaufs) 16.5% 83.5%	n=369



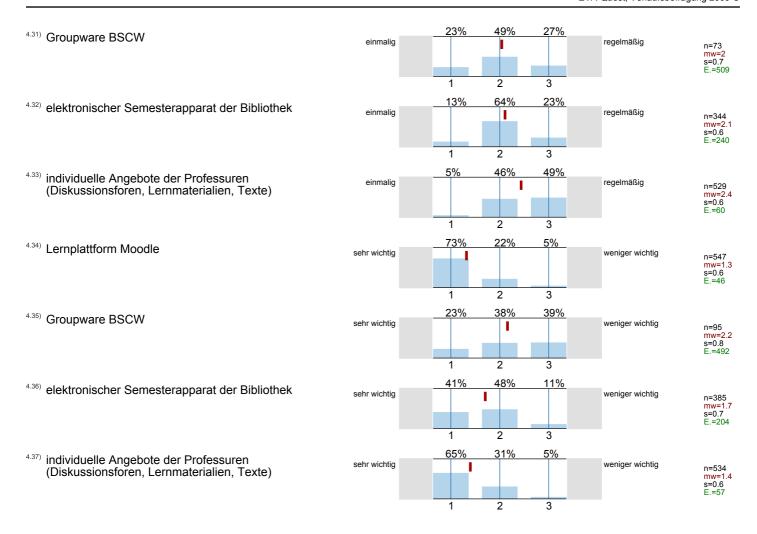


4.6)	Wie viele Zeitstunden wenden Sie durchschnittlich pro Woche für Vor Sie in diese Zeit bitte nicht die Präsenzzeiten in Lehrveranstaltungen	-, Nach- sowie Prüfungsvorbereitung a ein.)	uf? (Rechnen n=603
	1 - 5 Std.		14.3%
	6 - 10 Std.		27.9%
	11 - 15 Std.		22.7%
	16 - 20 Std.		15.8%
	21 - 25 Std.		8.8%
	26 - 30 Std.		4.6%
	31 - 35 Std.	0	1.8%
	36 - 40 Std.		2.2%
	40 Std. und mehr		2%
4.7)	Halten Sie den in Ihrer Prüfungsordnung vorgesehenen Umfang an A	rbeitsleistungen (workload) für angeme	essen? n=595
	ja, im Großen und Ganzen ist der workload angemessen (> Überspringe graue Felder)		66.1%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist höher		20.7%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist generell niedriger	0	1.5%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist punktuell massiv höher		11.3%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist punktuell massiv niedriger		0.5%
4.9)	Gibt es Lehrveranstaltungen, die Ihnen im Studium besonders schwe	r fallen?	n=552
	nein (> Überspringe graue Felder)		59.2%
	ja		40.8%
4.11)	Haben Sie im Sommersemester 2008 bzw. Wintersemester 2008/09 besonders engagierte oder innovative Lehre aufgefallen sind?  nein (> Überspringe graue Felder) ja	Lehrveranstaltungen besucht, die Ihner	n durch n=558   57.2%   42.8%
4.13)	Wenn Sie in Ihrem Fach die Möglichkeit haben einen Wahlpflichtbere welchen dieser Schwerpunkte haben Sie gewählt?  keine Schwerpunktwahl erforderlich bzw. noch unentschieden (> Überspringe graue Schwerpunktwahl bereits erfolgt	ich, ein Profil oder eine Vertiefung zu b	
4.15)	Welche Gründe bestimmten die Entscheidung für den von Ihnen bele	aten Wahlhereich hzw. der Vertiefung?	2
	-	gteri vvariberetori bzw. der vertielding?	
	fachlich-inhaltliches Interesse		78.3%
	erwartete Arbeitsmarkt- und Berufschancen		6.7%
	Ermangelung einer Alternative		6.1%
	die Ressourcenausstattung im Schwerpunkt		0.6%
	weitere Gründe		8.3%

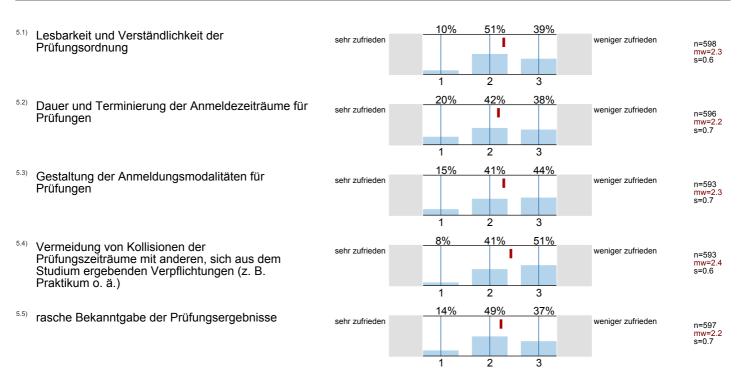
4.17)	ich will und kann mein Studium weitgehend nach Plan durchführen		n=6	307
	im 1. Fach		55.2%	
	im 2. Fach		37.4%	
	im 3. Fach		16%	
	im 4. Fach		4.9%	
	im 5. Fach		1.5%	
	nicht zutreffend		22.1%	
4.18)	ich kann mein Studium weitgehend nicht nach Plan durchführen		n=6	307
	im 1. Fach		32.3%	
	im 2. Fach		29.2%	
	im 3. Fach		21.3%	
	im 4. Fach		6.9%	
	im 5. Fach		1%	
	nicht zutreffend		22.1%	
4 10)				
4.19)	ich will mein Studium nicht nur nach Plan durchführen und integriere	andere Fächer in mein Studium	n=6	i07
	im 1. Fach		6.3%	
	im 2. Fach		3.8%	
	im 3. Fach		1.2%	
	im 4. Fach		0.3%	
	im 5. Fach		0.3%	
	nicht zutreffend		67.2%	
4.20)	Müssen Sie Lehrveranstaltungen des Optionalbereichs im Studienga	ng Kombinatorischer Bachelor of Arts b	pelegen? n=5	578
	nein, anderer Studiengang (> Überspringe graue Felder)		54.2%	
	ja, habe ich bereits belegt		36.9%	
	ja, habe ich jedoch noch nicht belegt		9%	
	ja, nabe ion jedoon noon nicht belegt		070	
4.21)	Ab welchem Semester haben Sie Lehrveranstaltungen des Optionalb	ereichs belegt oder werden solche bel	egen? n=2	260
	ab dem 1. Sem.		35%	
	ab dem 2. Sem.		14.2%	
	ab dem 3. Sem.		26.5%	
	ab dem 4. Sem.		15.4%	
	ab dem 5. Sem.		8.5%	
	ab dem 6. Sem.		0.4%	

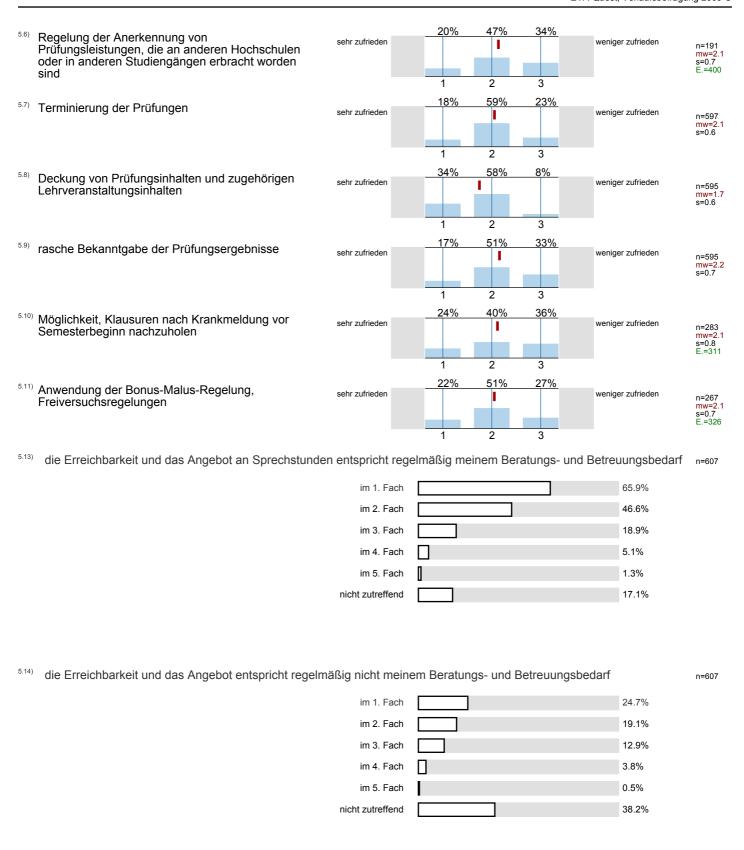
4.22)	zum Selbststudium (ohne Besuch der Lehrveranstaltung)		n=607
	im 1. Fach		36.1%
	im 2. Fach		26.4%
	im 3. Fach		17.5%
	im 4. Fach		4.6%
	im 5. Fach		1%
	nicht zutreffend		40%
4.23)	in Ergänzung einer besuchten Lehrveranstaltung		n=607
	im 1. Fach		85.7%
	im 2. Fach		64.4%
	im 3. Fach		31.1%
	im 4. Fach		8.4%
	im 5. Fach		2%
	nicht zutreffend		3.8%
4.24)	zur Prüfungsvorbereitung		n=607
	im 1. Fach		90.3%
	im 2. Fach		68.7%
	im 3. Fach		35.6%
	im 4. Fach		10%
	im 5. Fach		2.3%
	nicht zutreffend		1.3%
		-	
4.25)			
4.20)	gar nicht		n=607
	im 1. Fach		2.1%
	im 2. Fach		2.1%
	im 3. Fach		2.6%
	im 4. Fach		0.5%
	im 5. Fach		0%
	nicht zutreffend		76.3%

4.26)	zum Selbststudium (ohne Besuch der Lehrveranstaltung)				n=607
		im 1. Fach		11%	
		im 2. Fach		5.6%	
		im 3. Fach		2%	
		im 4. Fach		0.5%	
		im 5. Fach		0%	
	nicht	zutreffend		75.8%	
4.27)	in Ergänzung einer besuchten Lehrveranstaltung				n=607
		im 1. Fach		22.1%	
		im 2. Fach		10.5%	
		im 3. Fach		4.3%	
		im 4. Fach	0	1.3%	
		im 5. Fach		0.2%	
	nicht	zutreffend		65.1%	
4.28)	zur Prüfungsvorbereitung				n=607
		im 1. Fach		30.1%	
		im 2. Fach		15.7%	
		im 3. Fach		5.9%	
		im 4. Fach		1.2%	
		im 5. Fach		0.2%	
	nicht	zutreffend		54.9%	
4.29)					
4.23)	gar nicht				n=607
		im 1. Fach		41%	
		im 2. Fach		35.3%	
		im 3. Fach		21.1%	
		im 4. Fach		5.9%	
		im 5. Fach		1.3%	
	nicht	zutreffend		47.1%	
4.30)	Lornplottform Moodlo		3% 23% 74%		
	Lernplattform Moodle	einmalig	regel	mäßig	n=536 mw=2.7 s=0.5 E.=59
					s=0.5 E.=59
			1 2 3		

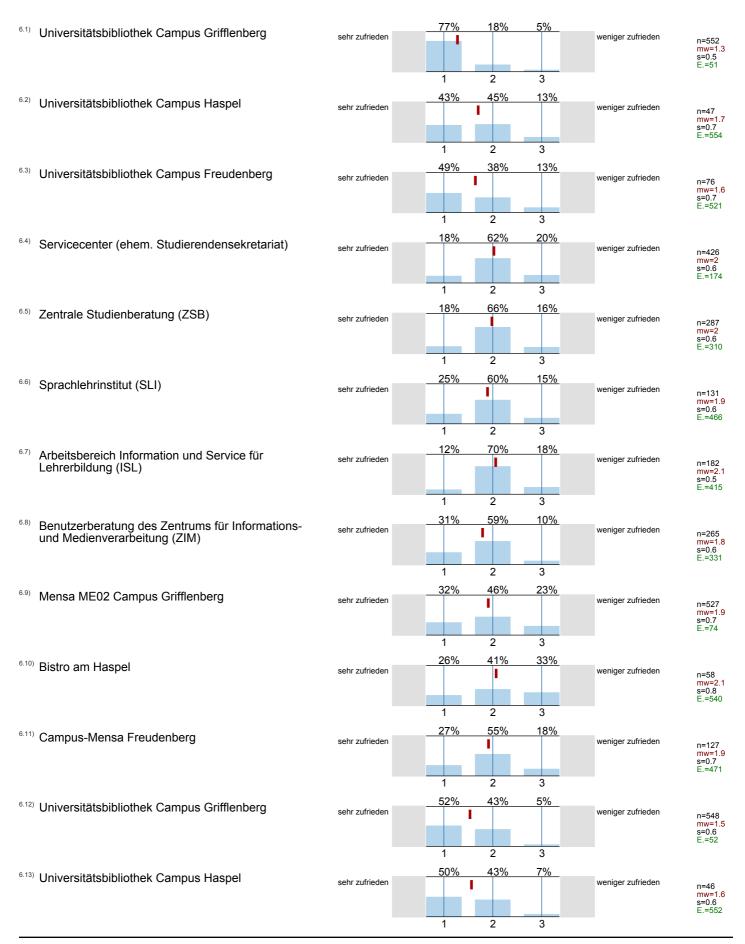


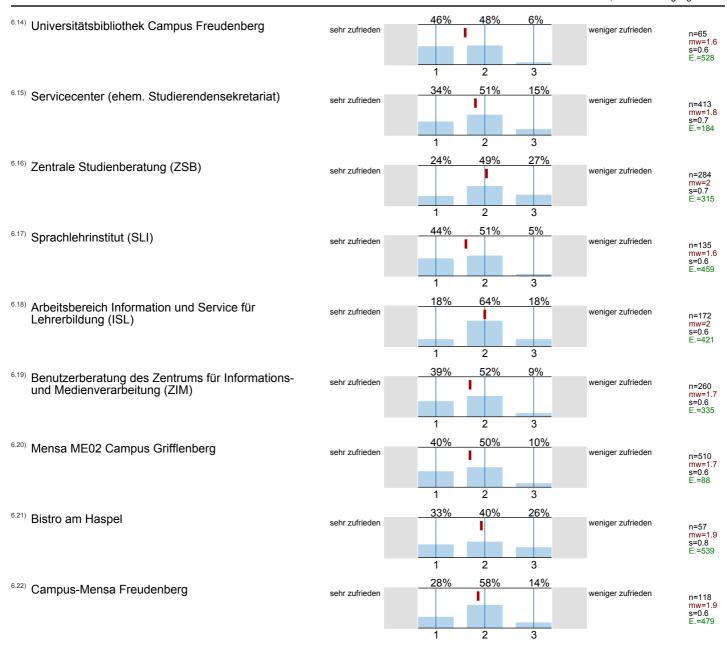
## Prüfungswesen



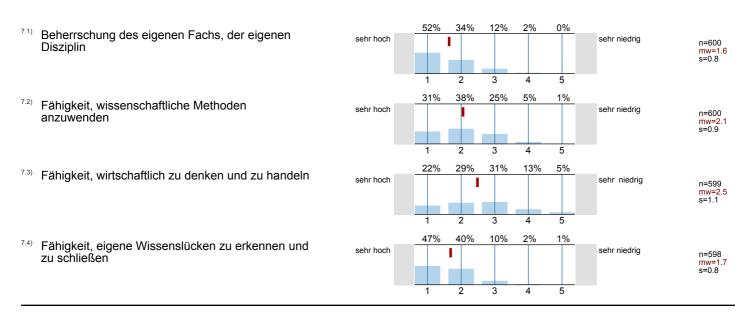


#### Services der Hochschuleinrichtungen





## Ihre Studienziele



n=599 mw=1.9 s=0.9
n=599 mw=2 s=0.9
n=599 mw=1.6 s=0.8
n=598 mw=1.6 s=0.8
n=599 mw=2 s=1
n=597 mw=2.3 s=0.9
n=598 mw=2.3 s=1
n=597 mw=1.7 s=0.8
n=595 mw=1.9 s=0.9
n=595 mw=2.2 s=1
n=595 mw=2.4 s=1.1
n=596 mw=1.7 s=0.9

7.18)	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen	sehr hoch	33%	28%	22%	10%	5	sehr niedrig	n=597 mw=2.3 s=1.2
7.19)	Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren	sehr hoch	38%	37%	16%	7%	2%	sehr niedrig	n=598 mw=2 s=1
7.20)	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen	sehr hoch	38%	38%	3 19%	4%	5 1%	sehr niedrig	n=596 mw=1.9 s=0.9
7.21)	Fähigkeit, in multiethnischen bzw. interkulturellen Kontexten zu arbeiten	sehr hoch	1 21%	34%	3 31%	10%	5 5%	sehr niedrig	n=597 mw=2.4 s=1.1
7.22)	In welchem Maß sollte ein Studium an der BUW an der welchem Grund haben Sie Ihr Studium aufgenommen?	n Anforderung	en des			·		tet sein? Aus	n=588
	Ich studiere in erster Linie, um meine Arbeitsmarktchancen in Bezug auf Ich studiere in erster Linie, um meine Arbeitsmarktchancen im Ich studiere in erster Linie, um mich für eine Tätigkeit im wissenschaftli Ich habe mein Studium aufgenommen, ohne eine spezifische Vors	n Allgemeinen zu ichen Bereich zu						48.3% 19.2% 14.3% 8.3% 9.9%	
Ιh									
	re Lebenssituation während des Studiums								
8.1)	re Lebenssituation während des Studiums  Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?  nein (> Überspring	ja ge graue Felder)						66.2% 33.8%	n=604
	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?	ge graue Felder)					]	33.8%	n=604 n=396
8.1)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?  nein (> Überspring								
8.1)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?  nein (> Überspring  Wie viele Stunden pro Woche sind Sie erwerbstätig?	1-5 Std. 6-10 Std. 11-15 Std.						24.7% 37.4% 22%	

8.4)	Haben Sie vor dem Studium eine Berufsausbildung abgeschlossen?	n=583
	ja, mit Bezug zum Studienfach	8.7%
	nein	84.9%
<u> </u> An	gaben zu Ihrer Person	
9.1)	Bitte geben Sie Ihr Alter an.	n=604
	20	6.3%
	21	28.3%
	22	26.8%
	23	14.1%
	24	6%
	25	4.3%
	26	4.1%
	27	2.3%
	28	1.7%
	29	1.2%
	30	1.3%
	31	0.5%
	32	0.2%
	33	0.3%
	34	0.5%
	38	0.2%
	40	0.5%
	42	0.2%
	44	0.2%
	46	0.2%
	47	0.7%
	51	0.2%
	52	0.2%
9.2)	Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.	n=604
	weiblich	71.7%
	männlich	28.3%

9.3)	Bitte geben Sie die Hochschulzugangsberechtigung an, mit der Sie d	as erste Studium überhaupt aufgenom	men haben.	n=602
	Allg. Hochschulreife		95.5%	
	Fachgebundene Hochschulreife		1%	
	Fachhochschulreife	П	2.5%	
	Zugangs- bzw. Eignungsprüfung (> Überspringe graue Felder)		1%	
	3.3.4.3.4.3.4.3.4.3.4.3.4.3.4.3.4.3.4.3	u		
9.4)	Welche Durchschnittsnote trägt das Zeugnis, mit dem Sie die Studienberechtigung erworben haben?	1.0 2.0 3.0 4.0 5.0		n=536 mw=2.7 s=0.5
9.5)	In welchem Fachsemester studieren Sie aktuell? (Zählen Sie nur die	Semester in ihrem aktuellen Studienga	ang.)	n=602
	2. Sem und weniger		0.3%	
	3. Sem.		6.6%	
	4. Sem.		58%	
	5. Sem. und mehr		35%	
9.6)	Haben Sie das gegenwärtige Studium an der Bergischen Universität	im Sommer- oder im Wintersemester b	egonnen?	n=603
	im Sommersemester		10%	
	im Wintersemester		90%	
9.7)	Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeiten?			n=601
	in Wuppertal		43.4%	
	außerhalb von Wuppertal		51.1%	
	sowohl, als auch		5.5%	
9.8)	Welche Sprachen werden in Ihrem Elternhaus üblicherweise gesprod	hen?		n=601
	ausschließlich deutsch		86.4%	
	ausschließlich eine andere Sprache		1.3%	
	deutsch und eine andere Sprache		11.8%	
	mehrere andere Sprachen		0.5%	
9.9)	Welche Sprachen sprechen Sie in privaten Kontexten (mit dem Lebe üblicherweise?	nspartner, den Freunden, der Familie)		n=602
	ausschließlich deutsch		78.1%	
	ausschließlich eine andere Sprache		0.5%	
	deutsch und eine andere Sprache		19.3%	
	mehrere andere Sprachen		2.2%	

# Ihre abschließende Stellungnahme

10.1)	Ein/e Freund/in oder Bekannte/r möchte den Studiengang, den Sie gerade studieren, ebenfalls an der Bergischen Universität studieren. Was raten Sie?				
	Ich rate ihr/ihm, das gleiche Studium an der BUW zu absolvieren.		48%		
	Ich rate ihr/ihm, das gleiche Fach an einer anderen Universität zu studieren.		37.7%		
	Ich rate ihr/ihm, ein anderes Fach an der BUW zu studieren.		8.3%		
	Ich rate ihr/ihm, kein Studium zu beginnen.		6%		

# **EVA-Quest**

Verlaufsbefragung 2009 P (QSL\_2009\_002) Erfasste Fragebögen = 599

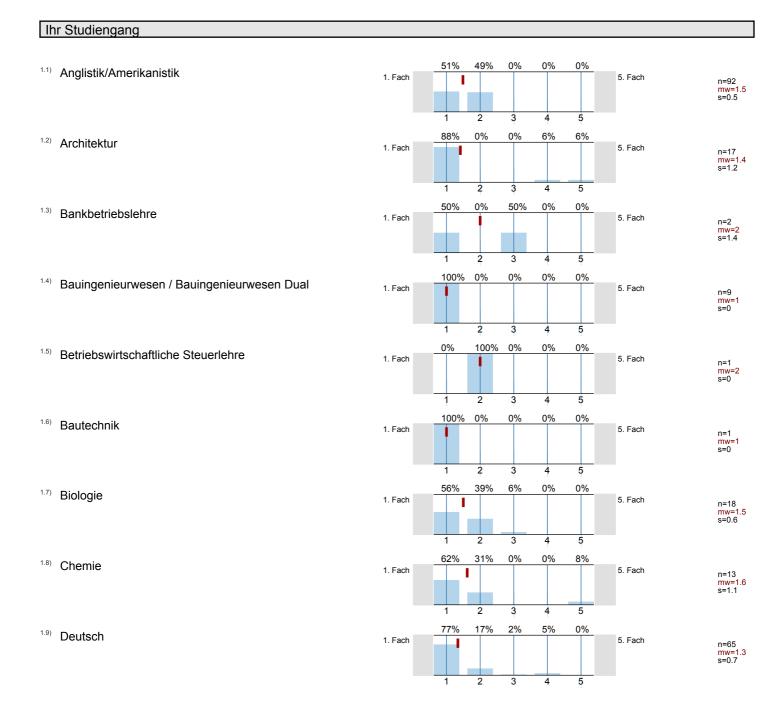


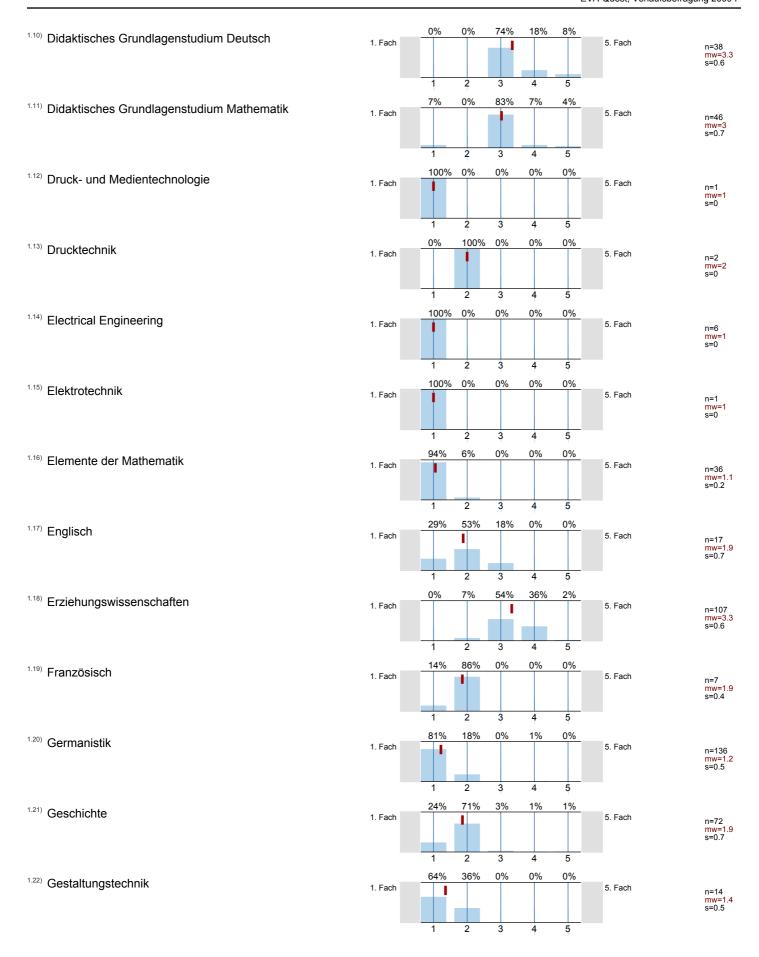
### Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

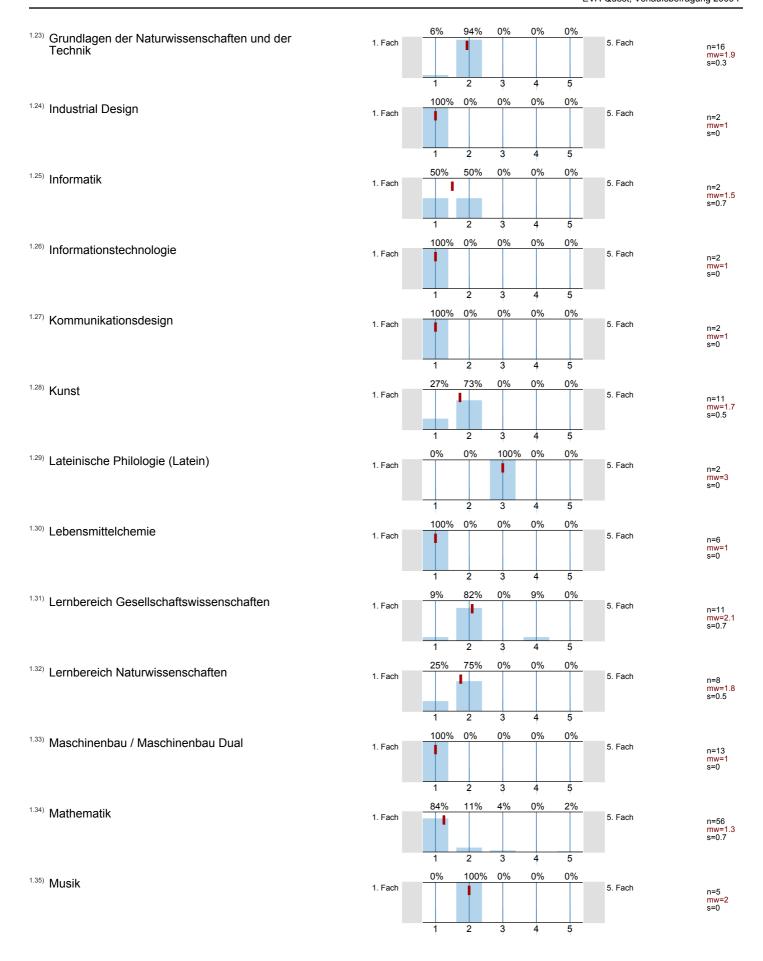
Relative Häufigkeiten der Antworten

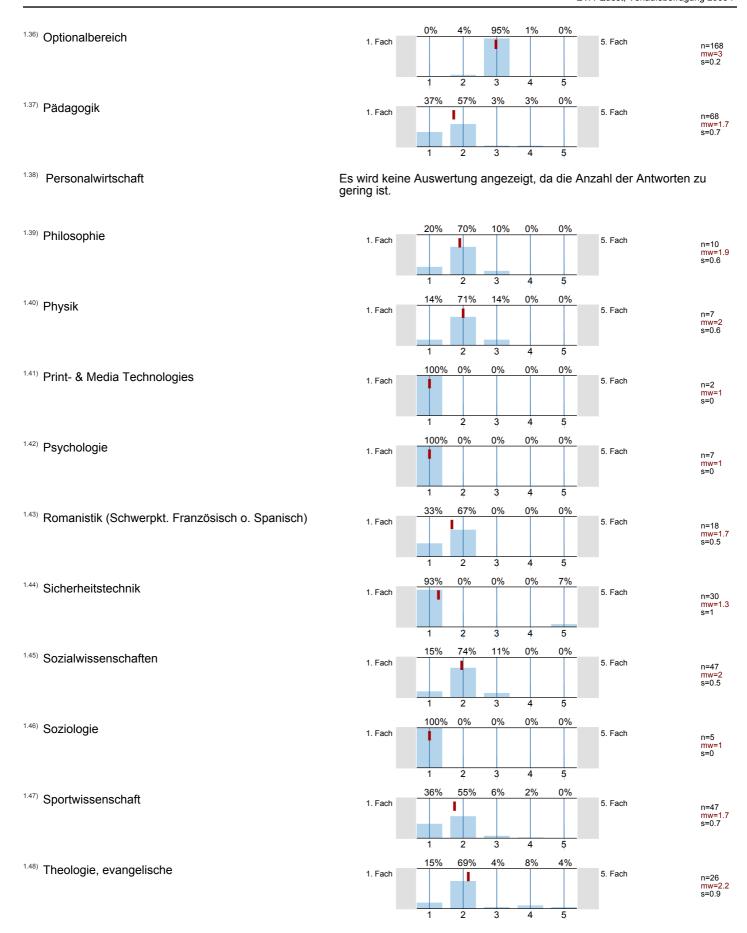
| Nittelwert | 1 2 3 4 5 | Rechter Pol | n=Anzahl | mw=Mittelwert | s=Standardabweichung | E.=Enthaltung

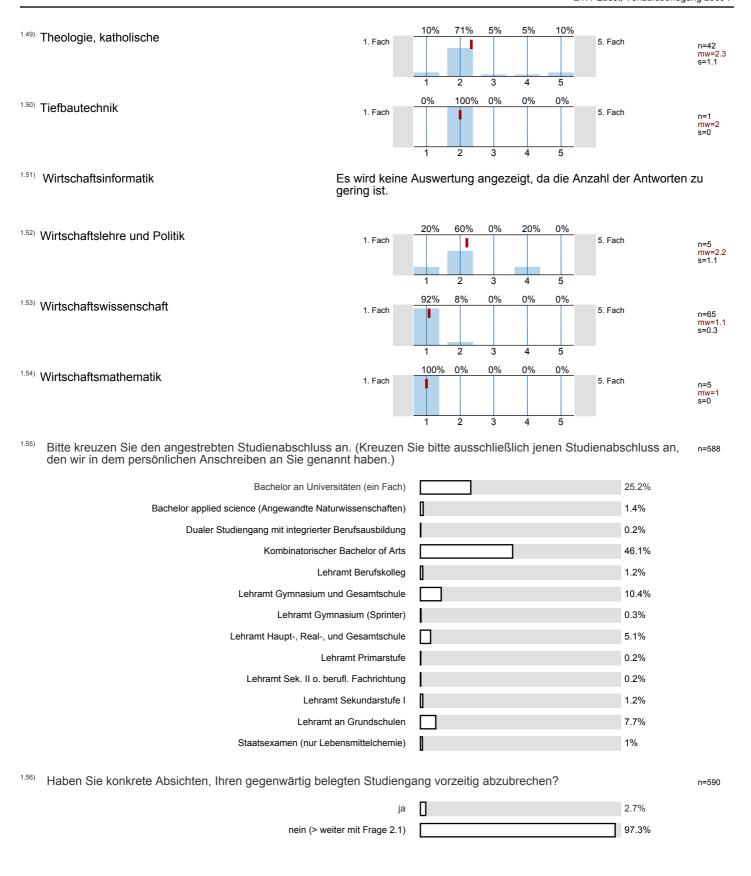
Skala





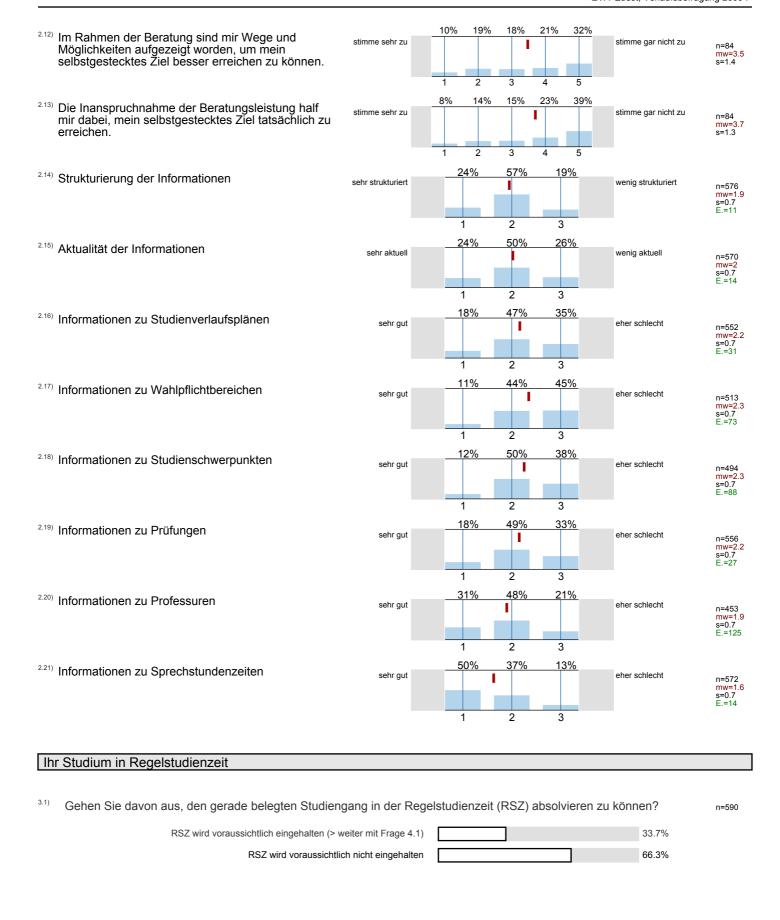






1.57)	Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren gegenwärtig belegten Stueinen Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)	diengang abzubrechen, welches sind o	die Gründe für n=599
	ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln		1%
	das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis		0.3%
	die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise		0.3%
	ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln		1%
	ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln		0.2%
	andere Gründe		1.2%
		•	
Inf	ormations- & Beratungsangebote		
2.1)	Wahl von Studienschwerpunkten, Vertiefungen oder Wahlpflichtberei	chen	n=599
	Studienfachberatung		9.5%
	Mentoring		15.2%
	Beratung durch Professor/In		27.7%
	Fachschaftsberatung		10.4%
	Orientierungs- / Einführungstutorium		8.5%
	nicht in Anspruch genommen		50.1%
2.2)	Vorbereitung und Begleitung von Forschungs- oder Berufspraktika		n=599
	Studienfachberatung		2.7%
	Mentoring		5.7%
	Beratung durch Professor/In		28.9%
	Fachschaftsberatung		1.7%
	Orientierungs- / Einführungstutorium		7.8%
	nicht in Anspruch genommen		56.3%
2.3)	Verständnis der Studienordnung(-en) / Prüfungsordnung(-en)		n=599
	Studienfachberatung		11.7%
	Mentoring		10.2%
	Beratung durch Professor/In		33.4%
	Fachschaftsberatung		16%
	Orientierungs- / Einführungstutorium		9.5%
	nicht in Anspruch genommen		40.4%

2.4)	Organisation von Prüfungsvorbereitung und Qualifika	ationsnachweise	n (Refe	eraten	, Haus	arbeite	en u. ä.)		n=599
	S	Studienfachberatung						4%	
		Mentoring						4.3%	
	Beratung	g durch Professor/In						51.6%	
	F	achschaftsberatung						4.5%	
	Orientierungs- / I	Einführungstutorium	$\overline{\Box}$					8.2%	
	nicht in A	nspruch genommen						37.1%	
					_				
2.5)									
2.0)	Verständnis des Studienverlaufsplanes								n=599
	S	Studienfachberatung						10.5%	
		Mentoring						8.5%	
	Beratung	g durch Professor/In						20.7%	
	F	achschaftsberatung						12%	
	Orientierungs- / I	Einführungstutorium						10.7%	
	nicht in A	nspruch genommen						50.8%	
2.6)	Haban Cia währand das dritten haw vierten Fashas	maatara an dar F	orgios	bon I li	ai. (arai	tät oin.	- "Ctudi	onboratuna" dar	
-,	Haben Sie während des dritten bzw. vierten Fachsel Zentralen Studienberatung (ZSB) in Anspruch genor	nmen?	ergisc	nen oi	liversii	iai eine	Siudi	enberatung der	n=580
		ja						13.4%	
	nein (> we	eiter mit Frage 2.14)						86.6%	
		,							
2.7)	Mein Anliegen erkannte die Beraterin / der Berater	stimme sehr zu	25%	32%	16%	16%	10%	stimme gar nicht zu	n=87
	eindeutig.		Ш						mw=2.5 s=1.3
			1	2	3	4	5		
2.8)	In Bezug auf mein Anliegen vermittelte die	stimme sehr zu	14%	20%	26%	22%	19%	stimme gar nicht zu	
	Beraterin / der Berater mir hilfreiche Informationen.	Summe Sem Zu						Stiffine gar filcht zu	n=86 mw=3.1 s=1.3
			1	2	3	4	5		0 1.0
2.9)	Keel ole France on the A. Proce		11%	20%	23%	28%	18%		
2.0)	Konkrete Fragen zu meinem Anliegen beantwortete die Beraterin / der Berater	stimme sehr zu			I			stimme gar nicht zu	n=87 mw=3.2
	kompetent.								s=1.3
			1	2	3	4	5		
2.10)	Bei weiterführenden Fragen nannte die Beraterin /	stimme sehr zu	29%	26%	21%	11%	13%	stimme gar nicht zu	n=87
	der Berater mir die richtigen Ansprechpartner/ Innen bzw. Informationsquellen.		ш						mw=2.5 s=1.4
			1	2	3	4	5		
2.11)	Ich habe die Beratung in Anspruch genommen, um	stimme sehr zu	36%	24%	14%	8%	17%	stimme gar night zu	
	ein selbstgestecktes Ziel besser erreichen zu können.	Summe Sem Zu		•				stimme gar nicht zu	n=86 mw=2.5 s=1.5
	NOTIFICIT.								3-1.0
			1	2	3	4	5		



3.2)	Versuchen Sie bitte abzuschätzen, wie viele Semester Sie in Ihrem a voraussichtlich studieren werden? (Wenn Sie gegenwärtig einen BAnicht die Zeiten für einen sich ggf. anschließenden MA-Studiengang eine	ktuellen Studiengang bis zu dessen Ab Studiengang belegen, dann kalkulieren sin!)	schluss n=387 Sie bitte
	insgesamt 6 Semester	0	2.1%
	insgesamt 7 Semester		35.4%
	insgesamt 8 Semester		34.6%
	insgesamt 9 Semester		13.4%
	insgesamt 10 Semester		7%
	insgesamt 11 Semester		4.7%
	insgesamt 12 Semester und mehr		2.8%
3.3)	durch Wartezeiten (kein Zugang zu Pflichtlehrveranstaltungen, fehler	de räumliche oder personelle Kapazitä	ten im Fach) n=599
	im 1. Fach		32.4%
	im 2. Fach		21.5%
	im 3. Fach		13%
	im 4. Fach		5%
	im 5. Fach		1%
	nicht zutreffend		13.5%
	wegen der Erbringung von Prüfungsleistungen, die in der Prüfungsor Teilnahme an einer Lehrveranstaltung oder Prüfung)  im 1. Fach im 2. Fach im 3. Fach im 4. Fach	□ □ <b>I</b>	7.2% 5.8% 0.8% 0.7%
	im 5. Fach		0.2%
	nicht zutreffend		46.1%
3.5)	wegen nicht bestandener Prüfungen		n=599
	im 1. Fach		16.7%
	im 2. Fach		5%
	im 3. Fach		2%
	im 4. Fach		0.8%
	im 5. Fach		0.2%
	nicht zutreffend		38.9%

3.6)	wegen der Änderung bzw. Umstellung einer Prüfungs- oder Studieno	rdnung		n=599
	im 1. Fach		7.5%	
	im 2. Fach		7.8%	
	im 3. Fach		0.3%	
	im 4. Fach		0.7%	
	im 5. Fach		0%	
	nicht zutreffend		46.9%	
3.7)	wegen der Änderung der Studienstruktur (Umstellung auf BA/MA-Stu	diengänge)		n=599
	im 1. Fach		6.8%	
	im 2. Fach		2.8%	
	im 3. Fach		0.5%	
	im 4. Fach		0.3%	
	im 5. Fach		0%	
	nicht zutreffend		51.8%	
3.8)	wegen mangelnder Prüfungsorganisation (unklare Zulassungsvoraus	setzungen, Terminüberschneidungen)	00.00	n=599
	im 1. Fach		20.2%	
	im 2. Fach		14%	
	im 3. Fach im 4. Fach	∐ ∏	4.3%	
	im 5. Fach	U I	0.5%	
	nicht zutreffend		34.1%	
2.0)				
3.9)	wegen Mängeln in der Koordination der Studienangebote (Überschne	eidung von Lehrveranstaltungen)		n=599
	im 1. Fach		32.6%	
	im 2. Fach		24.7%	
	im 3. Fach		9%	
	im 4. Fach		3.3%	
	im 5. Fach		0.5%	
	nicht zutreffend		19.5%	

3.10)	wegen eines Wechsels des Fachs- bzw. des Studienschwerpunkts		n	1=599
	im 1. Fach		4.8%	
	im 2. Fach		6.5%	
	im 3. Fach		1%	
	im 4. Fach		0.2%	
	im 5. Fach		0.3%	
	nicht zutreffend		50.1%	
3.11)	wegen eines Wechsels der Hochschule		n	n=376
	ja		3.7%	
	nein		96.3%	
3.12)	wegen Auslandsaufenthalt(-en)		n	n=372
	ja	П	5.9%	
	nein		94.1%	
3.13)	wegen Erwerbstätigkeit(-en) ja nein		n 32.5% 67.5%	n=372
3.14)	wegen freiwilligem Praktikum		n	n=366
	ja		5.7%	
	nein		94.3%	
3.15)	aus familiären Gründen (Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angeh	örigen)	n	1=372
	ja		7.3%	
	nein		92.7%	
3.16)	aus persönlichen Gründen (Studieninteresse und -planung abweiche ja nein	nd von den Vorgaben des üblichen Stud	dienverlaufs) n 17.5% 82.5%	n=371

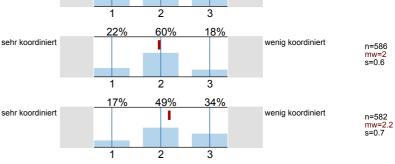
n=589

n=582

# zeitliche Überschneidungsfreiheit der Pflichtveranstaltungen 21% 43% 36% wenig koordiniert n=588 mw=2.1 1 2 3 inhaltliche Überschneidungsfreiheit der Lehrveranstaltungen sehr koordiniert se

4.3) Verteilung der Lehrveranstaltungen auf eine durchschnittliche Semesterwoche

Lehr- und Betreuungsangebote



4.4) Wie viele Lehrveranstaltungen besuchen Sie durchschnittlich pro Semester, die in der vorlesungsfreien Zeit angesetzt sind? (Fassen Sie hierunter nur jene Lehrveranstaltungen, bei denen Stoffvermittlung und Ihre eigene Arbeitsleistung vollständig außerhalb der Vorlesungszeit erbracht wurden.)

 keine
 38.4%

 1 Lehrveranstaltung
 31.7%

 2 Lehrveranstaltungen
 14.6%

 3 Lehrveranstaltungen
 4.9%

 4 Lehrveranstaltungen
 4.1%

 5 Lehrveranstaltungen und mehr
 6.3%

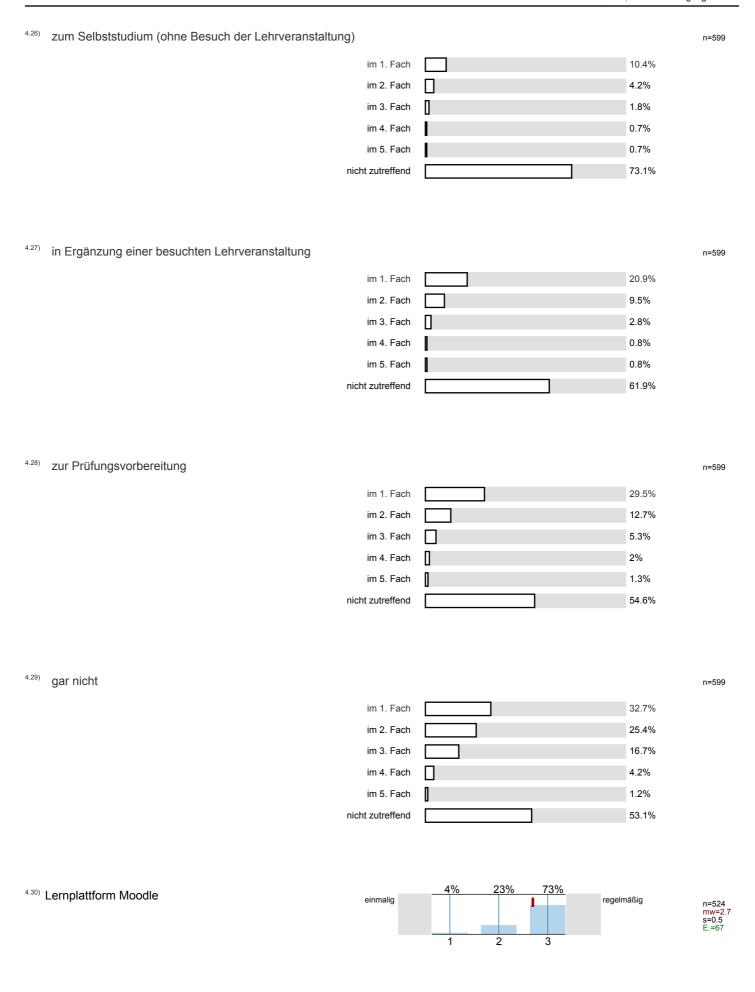
<sup>4.5)</sup> Wie viele Semesterwochenstunden (SWS) belegen Sie während der Vorlesungszeiten üblicherweise?

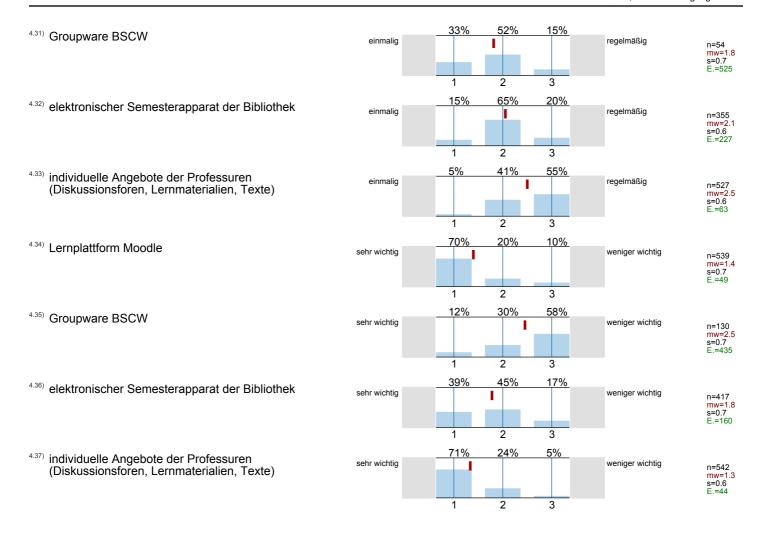
0.2% 1-4 SWS 5-8 SWS 1.7% 9-12 SWS 5.8% 13-16 SWS 8 1% 17-20 SWS 23.2% 21-24 SWS 34.2% 25-28 SWS 12.9% 28-31 SWS 9.1% 32 SWS und mehr 4.8%

4.6)	Wie viele Zeitstunden wenden Sie durchschnittlich pro Woche für Vor Sie in diese Zeit bitte nicht die Präsenzzeiten in Lehrveranstaltungen	-, Nach- sowie Prüfungsvorbereitung a ein.)	uf? (Rechnen n=591
	1 - 5 Std.		14.4%
	6 - 10 Std.		30.6%
	11 - 15 Std.		22.2%
	16 - 20 Std.		10.5%
	21 - 25 Std.		10%
	26 - 30 Std.		4.4%
	31 - 35 Std.		3%
	36 - 40 Std.		1.9%
	40 Std. und mehr		3%
4.7)	Halten Sie den in Ihrer Prüfungsordnung vorgesehenen Umfang an A	rbeitsleistungen (workload) für angeme	essen? n=567
	ja, im Großen und Ganzen ist der workload angemessen (> weiter Frage 4.9)		51.7%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist höher		27.5%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist generell niedriger		3.2%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist punktuell massiv höher		16.6%
	nein, der tatsächliche Aufwand ist punktuell massiv niedriger		1.1%
4.9)	Gibt es Lehrveranstaltungen, die Ihnen im Studium besonders schwe	r fallen?	n=582
	nein (> weiter Frage 4.11)		54.5%
	ja		45.5%
4.11)	Haben Sie im Sommersemester 2008 bzw. Wintersemester 2008/09 besonders engagierte oder innovative Lehre aufgefallen sind?	Lehrveranstaltungen besucht, die Ihne	n durch n=580
	ja		44%
4.13)	Wenn Sie in Ihrem Fach die Möglichkeit haben einen Wahlpflichtbere	ich, ein Profil oder eine Vertiefung zu b	
	welchen dieser Schwerpunkte haben Sie gewählt?	·	<b>3</b> ,
	keine Schwerpunktwahl erforderlich bzw. noch unentschieden (> weiter mit Frage 4.17)		63.1%
	Schwerpunktwahl bereits erfolgt		36.9%
4.15)	Welche Gründe bestimmten die Entscheidung für den von Ihnen bele	gten Wahlbereich bzw. der Vertiefung?	n=157
	fachlich-inhaltliches Interesse		79.6%
	erwartete Arbeitsmarkt- und Berufschancen		8.3%
	Ermangelung einer Alternative	П	5.7%
	die Ressourcenausstattung im Schwerpunkt		2.5%
	weitere Gründe	П	3.8%
	weitere Grunde		5.570

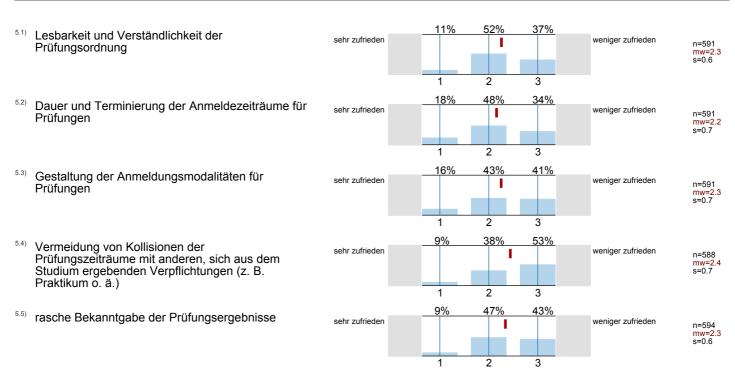
4.17)	ich will und kann mein Studium weitgehend nach Plan durchführen		n=59	9
	im 1. Fach		52.9%	
	im 2. Fach		35.6%	
	im 3. Fach		17.9%	
	im 4. Fach		4.3%	
	im 5. Fach		2.8%	
	nicht zutreffend		21.9%	
4.18)	ich kann mein Studium weitgehend nicht nach Plan durchführen		n=59	9
	im 1. Fach		35.6%	
	im 2. Fach		24%	
	im 3. Fach		16.2%	
	im 4. Fach		5.3%	
	im 5. Fach		0.8%	
	nicht zutreffend		26.5%	
4.19)	ich will mein Studium nicht nur nach Plan durchführen und integriere Studium	Lehrveranstaltungen anderer Fächer ir	n mein n=59	9
	im 1. Fach		4.5%	
	im 2. Fach	П	3.7%	
	im 3. Fach	<u></u>	2.2%	
	im 4. Fach		0.5%	
	im 5. Fach		0.2%	
	nicht zutreffend		65.9%	
4.20)	Müssen Sie Lehrveranstaltungen des Optionalbereichs im Studiengar	ng Kombinatorischer Bachelor of Arts b	pelegen? n=58	0
	nein, anderer Studiengang (> weiter Frage 4.22)		52.6%	
	ja, habe ich bereits belegt		39%	
	ja, habe ich jedoch noch nicht belegt		8.4%	
4.21)	Ab welchem Semester haben Sie Lehrveranstaltungen des Optionalb	ereichs belegt oder werden solche bel	egen? n=27	9
	ab dem 1. Sem.		30.8%	
	ab dem 2. Sem.		17.2%	
	ab dem 3. Sem.		26.9%	
	ab dem 4. Sem.		14.3%	
	ab dem 5. Sem.		7.9%	
	ab dem 6. Sem.		2.9%	

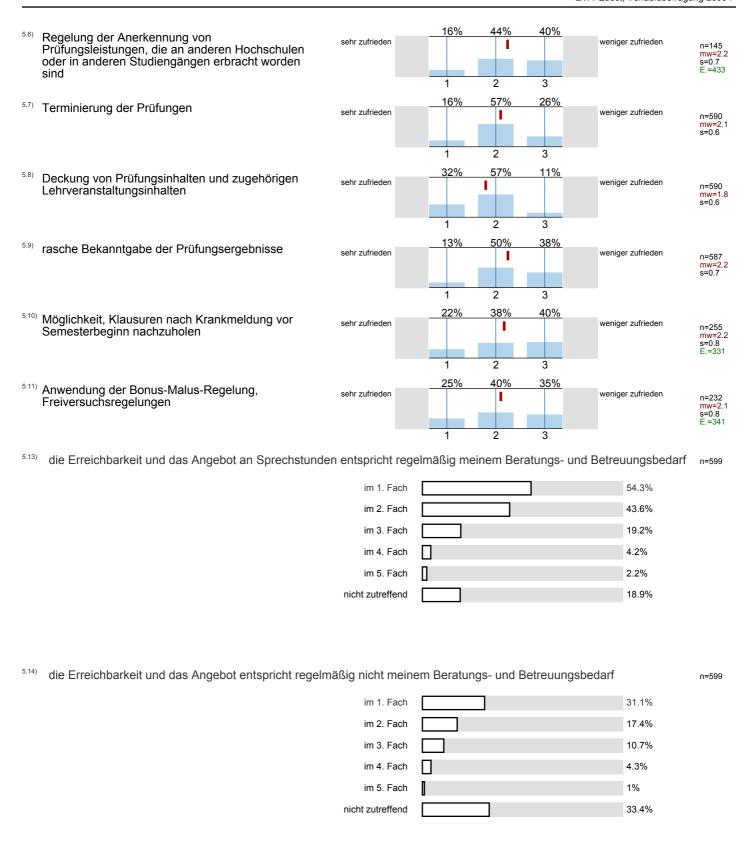
4.22)	zum Selbststudium (ohne Besuch der Lehrveranstaltung)		n=599
	im 1. Fach		33.6%
	im 2. Fach		19.7%
	im 3. Fach		9.8%
	im 4. Fach		4.5%
	im 5. Fach		1%
	nicht zutrefffend		42.9%
4.23)	in Ergänzung einer besuchten Lehrveranstaltung		n=599
	im 1. Fach		80.5%
	im 2. Fach		52.6%
	im 3. Fach		26.2%
	im 4. Fach		6.3%
	im 5. Fach		2.2%
	nicht zutreffend		5%
4.24)	zur Prüfungsvorbereitung		n=599
	im 1. Fach		89.1%
	im 2. Fach		61.1% 32.2%
	im 3. Fach im 4. Fach		8.8%
	im 5. Fach		3.2%
	nicht zutreffend		1.7%
	mont zuttenend	U	1.7 70
4.25)	gar nicht		n=599
	im 1. Fach		1.3%
	im 2. Fach		1.8%
	im 3. Fach		2.7%
	im 4. Fach		0.3%
	im 5. Fach		0.2%
	nicht zutreffend		74.3%



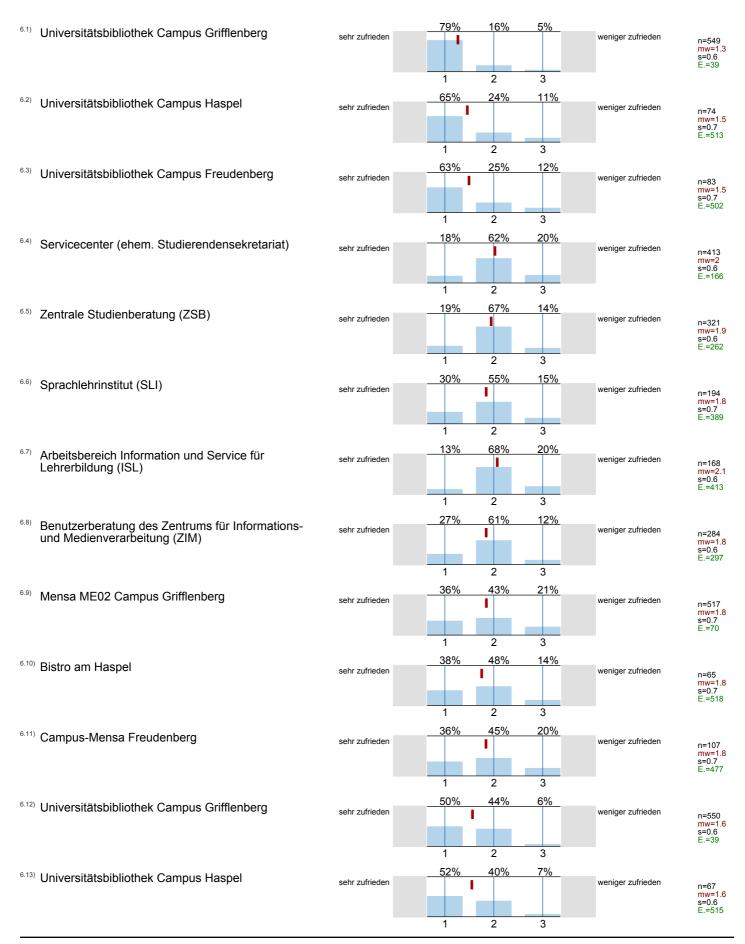


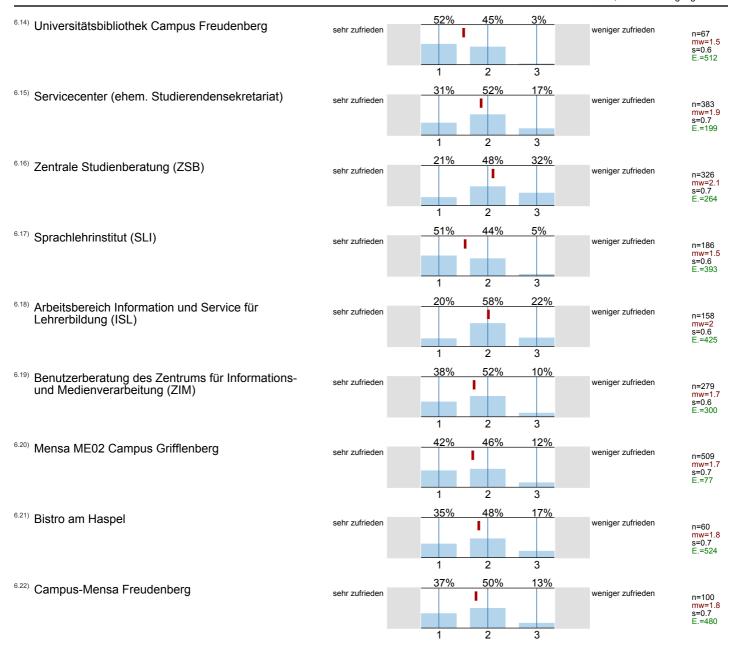
### Prüfungswesen



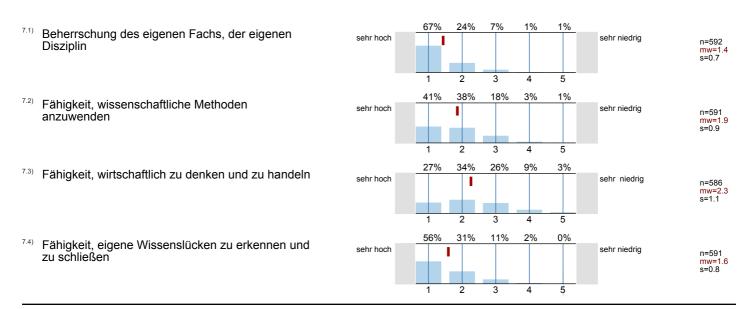


### Services der Hochschuleinrichtungen





### Ihre Studienziele



<sup>7.5)</sup> Fähig entwi	keit, eigene Ideen und Lösungen zu ckeln	sehr hoch	59%	27%	10%	3%	1%	sehr niedrig	n=590 mw=1.6
			1	2	3	4	5		s=0.8
<sup>7.6)</sup> Fähig Frage	keit, eigene Ideen und Ideen anderer in zu stellen	sehr hoch	46%	33%	15%	4%	2%	sehr niedrig	n=584 mw=1.8
			1	2	3	4	5		s=0.9
<sup>7.7)</sup> analy	tische Fähigkeiten	sehr hoch	39%	38%	19%	3%	1%	sehr niedrig	n=590 mw=1.9
			1	2	3	4	5		s=0.9
<sup>7.8)</sup> Fähig	keit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten	sehr hoch	67%	26%	5%	1%	1%	sehr niedrig	n=589 mw=1.4
			1	2	3	4	5		s=0.7
<sup>7.9)</sup> Fähig effekt	keit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess iv zu organisieren	sehr hoch	67%	24%	6%	2%	1%	sehr niedrig	n=588 mw=1.4 s=0.7
			1	2	3	4	5		5-0.7
<sup>7.10)</sup> Fähig	keit, unter Druck gut zu arbeiten	sehr hoch	41%	34%	18%	4%	2%	sehr niedrig	n=591 mw=1.9 s=1
			1	2	3	4	5		
<sup>7.11)</sup> Fähig	keit, sich anderen gegenüber durchzusetzen	sehr hoch	26%	36%	27%	8%	3%	sehr niedrig	n=590 mw=2.3 s=1
			1 29%	2 34%	3 26%	4 8%	5 3%		
<sup>7.12)</sup> Fähig	keit, das Können anderer zu mobilisieren	sehr hoch	2070	I	2070		7,0	sehr niedrig	n=585 mw=2.2 s=1
713)			1 54%	2 32%	3	4 2%	5 1%		
Fanig	keit, mit anderen produktiv zu arbeiten	sehr hoch						sehr niedrig	n=590 mw=1.6 s=0.9
<sup>7.14)</sup> Fähig	keit, sich auf veränderte Umstände		1 44%	2 34%	3 15%	4 5%	5 1%		
i ailig	stellen	sehr hoch		I	╧			sehr niedrig	n=590 mw=1.8 s=0.9
<sup>7.15)</sup> Fähia	keit, in interkulturellen Zusammenhängen zu	a sha ha sh	1 33%	31%	3 24%	4 9%	5 3%	a de la ciada	
agiere		sehr hoch						sehr niedrig	n=586 mw=2.2 s=1.1
<sup>7.16)</sup> Fähig	keit, die Auswirkungen meiner Arbeit auf und Gesellschaft zu erkennen	sehr hoch	26%	30%	3 26%	13%	5 6%	sehr niedrig	
Natur	und Gesellschaft zu erkennen							mosny	n=587 mw=2.4 s=1.2
<sup>7.17)</sup> Fähig	keit, Computer und Internet zu nutzen	sehr hoch	57%	28%	3 10%	3%	5 2%	sehr niedrig	n=591
			1	2	3	4	5		mw=1.7 s=0.9
			ı	۷	J	4	J		

7.18)	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen	sehr hoch	37%	25%	20%	12%	5	sehr niedrig	n=589 mw=2.3 s=1.2
7.19)	Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren	sehr hoch	45%	34%	14%	6%	2%	sehr niedrig	n=593 mw=1.9 s=1
7.20)	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen	sehr hoch	46%	34%	16%	3%	1%	sehr niedrig	n=591 mw=1.8 s=0.9
7.21)	Fähigkeit, in multiethnischen bzw. interkulturellen Kontexten zu arbeiten	sehr hoch	1 25%	2 32% 1	3 28%	9%	5 6%	sehr niedrig	n=585 mw=2.4 s=1.1
7.22)	In welchem Maß sollte ein Studium an der BUW an den welchem Grund haben Sie Ihr Studium aufgenommen?	Anforderung	en des			tes au		itet sein? Aus	n=561
	Ich studiere in erster Linie, um meine Arbeitsmarktchancen in Bezug auf e	•						44.6%	
	Ich studiere in erster Linie, um meine Arbeitsmarktchancen im	Allgemeinen zu						25.1%	
	Ich studiere in erster Linie, um mich für eine Tätigkeit im wissenschaftlic	chen Bereich zu						15.7%	
	Ich habe mein Studium aufgenommen, ohne eine spezifische Vorste	ellung über den						6.1%	
		Sonstiges	ш						
lh	re Lebenssituation während des Studiums	Conoligos							
8.1)	re Lebenssituation während des Studiums  Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?	Conorigio							n=592
		ja						66.4%	n=592
	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?							66.4% 33.6%	n=592
	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?	ja							n=592 n=394
8.1)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?	ja							
8.1)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?	ja r mit Frage 8.4)					1	33.6%	
8.1)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?	ja r mit Frage 8.4) 1-5 Std.						33.6% 19.8%	
8.1)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?	ja r mit Frage 8.4) 1-5 Std. 6-10 Std.						33.6% 19.8% 38.6%	
8.1)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?  nein (> weiter  Wie viele Stunden pro Woche sind Sie erwerbstätig?	ja r mit Frage 8.4) 1-5 Std. 6-10 Std. 11-15 Std.						33.6% 19.8% 38.6% 26.1%	
8.1)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?  nein (> weiter  Wie viele Stunden pro Woche sind Sie erwerbstätig?	ja r mit Frage 8.4) 1-5 Std. 6-10 Std. 11-15 Std. 16-20 Std. I und mehr Std.						33.6% 19.8% 38.6% 26.1% 11.7%	
8.2)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?  nein (> weiter  Wie viele Stunden pro Woche sind Sie erwerbstätig?	ja r mit Frage 8.4) 1-5 Std. 6-10 Std. 11-15 Std. 16-20 Std. I und mehr Std.						33.6% 19.8% 38.6% 26.1% 11.7%	n=394
8.2)	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?  nein (> weiter  Wie viele Stunden pro Woche sind Sie erwerbstätig?	ja r mit Frage 8.4) 1-5 Std. 6-10 Std. 11-15 Std. 16-20 Std. I und mehr Std.						33.6%  19.8%  38.6%  26.1%  11.7%  3.8%	n=394

8.4)	Haben Sie vor dem Studium eine Berufsausbildung abgeschlossen?		n=552
	ja, ohne Bezug zum Studienfach		7.4%
	ja, mit Bezug zum Studienfach		6.7%
	nein		85.9%
Ar	ngaben zu Ihrer Person		
9.1)	Bitte geben Sie Ihr Alter an. (Sind Sie bspw. 23 Jahre alt, so tragen SKästchen ein. Danach kreuzen Sie bitte die Ziffer 2 in der linken Spal	Sie bitte die Zahl 23 handschriftlich in d te und die Ziffer 3 in der rechten Spalte	as obere n=585 e an.)
	18		0.2%
	19		0.2%
	20		5.6%
	21		22.2%
	22		28.9%
	23		16.2%
	24		9.2%
	25		6.3%
	26		2.6%
	27		3.8%
	28		1.9%
	29		0.5%
	30		0.5%
	31		0.3%
	32		0.3%
	35		0.3%
	38		0.2%
	43		0.2%
	45		0.2%
	47		0.3%
9.2)	Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.		n=590
	weiblich		73.7%
	männlich		26.3%
9.3)	Bitte geben Sie die Hochschulzugangsberechtigung an, mit der Sie d	as erste Studium überhaupt aufgenom	men haben. n=568
	Allg. Hochschulreife		95.6%
	Fachgebundene Hochschulreife		0.9%
	Fachhochschulreife		2.6%
	Zugangs- bzw. Eignungsprüfung (> weiter mit Frage 9.5)		0.9%

9.4)	Welche Durchschnittsnote trägt das Zeugnis, mit dem Sie die Studienberechtigung erworben haben? (Abischnitt von 1,6: Kreuzen Sie die 1 in der oberen Zeile und die .6 in der unteren Zeile an.)	1.0 2.0 3.0 4.0 5.0	n=578 mw=2.7 s=0.5
9.5)	In welchem Fachsemester studieren Sie aktuell? (Zählen Sie nur die	Semester in ihrem aktuellen Studienga	ng.) n=592
	2. Sem. und weniger		0.5%
	3. Sem.		1.7%
	4. Sem.		47.8%
	5. Sem. und mehr		50%
9.6)	Haben Sie das gegenwärtige Studium an der Bergischen Universität i im Sommersemester im Wintersemester	m Sommer- oder im Wintersemester b	egonnen? n=591 4.9% 95.1%
9.7)	Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeiten?		n=594
	in Wuppertal		42.1%
	außerhalb von Wuppertal		50.7%
	sowohl, als auch		7.2%
9.8)	Welche Sprachen werden in Ihrem Elternhaus üblicherweise gesproc	hen?	n=590
	ausschließlich deutsch		81.4%
	ausschließlich eine andere Sprache		1.5%
	deutsch und eine andere Sprache		16.3%
	mehrere andere Sprachen		0.8%
9.9)	Welche Sprachen sprechen Sie in privaten Kontexten (mit dem Leber üblicherweise?	nspartner, den Freunden, der Familie)	n=590
	ausschließlich deutsch		73.1%
	ausschließlich eine andere Sprache		0.7%
	deutsch und eine andere Sprache		22.7%
	mehrere andere Sprachen		3.6%

# Ihre abschließende Stellungnahme

10.1)	Ein/e Freund/in oder Bekannte/r möchte den Studiengang, den Sie g Universität studieren. Was raten Sie?	erade studieren, ebenfalls an der Bergi	schen n=565
	Ich rate ihr/ihm, das gleiche Studium an der BUW zu absolvieren.		49.4%
	Ich rate ihr/ihm, das gleiche Fach an einer anderen Universität zu studieren.		37.7%
	Ich rate ihr/ihm, ein anderes Fach an der BUW zu studieren.		7.6%
	Ich rate ihr/ihm, kein Studium zu beginnen.		5.3%

Fach	ΕО	ΕP	E G	GG	% GG
Betriebswirtschaftl. Steuerlehre	3	1	4	0	0,00
Personalwirtschaft	1	0	1	0	0,00
Englisch	0	0	0	8	0,00
Tiefbautechnik	0	0	0	0	0,00
Wirtschaftsinformatik	0	0	0	0	0,00
Bautechnik	1	0	1	10	10,00
Optionalbereich	45	97	142	989	14,36
Kommunikationsdesign	2	2	4	20	20,00
Electrical Engineering	7	4	11	52	21,15
Sicherheitstechnik	14	11	25	118	21,19
Musik	1	2	3	14	21,43
Maschbau./Maschbau Dual	15	6	21	96	21,88
Lebensmittelchemie	1	4	5	22	22,73
Wirtschaftsmathematik	5	3	8	35	22,86
Wirtschaftswissenschaft	39	37	76	330	23,03
Informationstechnologie	7	2	9	37	24,32
Soziologie	4	5	9	36	25,00
Informatik	7	4	11	43	25,58
Physik	12	6	18	70	25,71
Architektur	14	8	22	84	26,19
Philosophie	16	23	39	146	26,71
Theologie, kath.	8	11	19	69	27,54
Drucktechnik	6	2	8	29	27,59
Kunst	9	1	10	35	28,57
Chemie	10	12	22	76	28,95
Geschichte	20	12	32	110	29,09
Sportwissenschaft	11	17	28	96	29,17
Romanistik	16	17	33	113	29,20
Lateinische Philologie	12	7	19	65	29,23
Pädagogik	26	31	57	192	29,69
Sozialwissenschaften	25	23	48	159	30,19
Bauing./Bauing. Dual	16	20	36	112	32,14
Mathematik	24	15	39	119	32,77
Industrial Design	4	4	8	23	34,78
Theologie, ev.	11	10	21	60	35,00
Anglistik/Amerikanistik	44	39	83	234	35,47
Biologie	10	6	16	44	36,36
Elemente der Mathematik	39	42	81	220	36,82
Gestaltungstechnik	15	4	19	51	37,25
Grundl. d. Naturwiss. und der Tech.	33	27	60	145	41,38
Französisch	2	1	3	7	42,86
Psychologie	15	12	27	62	43,55
Print- & Media Technologies	15	3	18	38	47,37
Germanistik	34	30	64	132	48,48
Wirtschaftslehre und Politik	1	0	1	2	50,00
Bankbetriebslehre	1	0	1	2	50,00
Erziehungswissenschaften	13	3	16	26	61,54
LB Naturwissenschaften	2	0	2	3	66,67
Deutsch	19	5	24	13	184,62
LB Gesellschaftswissenschaften	2	0	24	13	200,00
DGS Mathematik	7	7	14	6	233,33
DGS Neutrematik  DGS Deutsch	12	5	17	7	242,86
DOO DOUGOT	5	1	6	2	300,00
Elektrotechnik					

Fach	V_O	V_P	V_G	GG	% GG
Informationstechnologie	2	2	4	41	9,76
Kommunikationsdesign	2	1	3	26	11,54
Industrial Design	0	2	2	17	11,76
Optionalbereich	91	168	259	1660	15,60
Electrical Engineering	4	6	10	60	16,67
Englisch	23	17	40	231	17,32
Philosophie	14	10	24	121	19,83
Maschbau./Maschbau Dual	9	13	22	94	23,40
Bauing./Bauing. Dual	11	9	20	83	24,10
Lebensmittelchemie	2	6	8	33	24,24
Architektur	12	17	29	118	24,58
Wirtschaftswissenschaft	53	65	118	479	24,63
Sportwissenschaft	46	47	93	362	25,69
Sicherheitstechnik	17	30	47	178	26,40
Sozialwissenschaften	75	47	122	458	26,64
Erziehungswissenschaften	141	107	248	905	27,40
Psychologie	11	7	18	65	27,69
Physik	19	7	26	91	28,57
Drucktechnik	4	2	6	21	28,57
LB Naturwissenschaften	7		15	52	28,85
Geschichte	61	72	133	447	29,75
Print- & Media Technologies	11	3	14	44	31,82
LB Gesellschaftswissenschaften	11	11	22	67	32,84
Personalwirtschaft	1	0	1	3	33,33
Soziologie	8	5	13	39	33,33
Germanistik	121	136	257	754	34,08
Theologie, ev.	49	26	75	219	34,25
Wirtschaftsmathematik	3	5	8	23	34,78
Romanistik	16	18	34	97	35,05
Mathematik	73	56	129	364	35,44
Musik	13	5	18	50	36,00
Theologie, kath.	41	42	83	224	37,05
Wirtschaftslehre und Politik	8	5	13	35	37,14
Grundl. d. Naturwiss. und der Tech.	16	16	32	86	37,14
Informatik	20	2	22	59	37,21
	24	14	38	99	
Gestaltungstechnik Chemie	18	13	31	80	38,38
Kunst					38,75
Französisch	14	11 7	25	63	39,68
	17		24	59	40,68
Pädagogik	63	68	131	307	42,67
Biologie	17	18	35	81	43,21
Elemente der Mathematik	30	36	66	151	43,71
Deutsch	86	65	151	343	44,02
Anglistik/Amerikanistik	113	92	205	432	47,45
DGS Deutsch	47	38	85	101	84,16
DGS Mathematik	67	46	113	114	99,12
Wirtschaftsinformatik	2	0	2	2	100,00
Tiefbautechnik	0	1	1	1	100,00
Betriebswirtschaftl. Steuerlehre	3	1	4	4	100,00
Bankbetriebslehre	1	2	3	2	150,00
Elektrotechnik	7	1	8	5	160,00
Bautechnik	3	1	4	2	200,00
Lateinische Philologie	2	2	4	1	400,00
	1509	1389	2898	9453	

# Studierendenbefragungen

Inhaltliche	Inhaltliche Dimensionen der Erhebungsinstrumente	rumente
Eingangsbefragung	Verlaufsbefragung	Abschlussbefragung
Angaben zum Studiengang	Angaben zum Studiengang	Angaben zum Studiengang
Informations-, Beratungs- & Einführungsangebote	Informations- & Beratungsangebote	Informations- & Beratungsangebote
Lehr- und Betreuungsangebote	Lehr- und Betreuungsangebote	Lehr- und Betreuungsangebote
	Prüfungswesen	Prüfungswesen
Nutzbarkeit der Hochschuleinrichtungen	Nutzbarkeit der Hochschuleinrichtungen	
Studienziele	Studienziele	Studienziele
		Arbeitsmarktorientierung
Lebenssituation während des Studiums	Lebenssituation während des Studiums	Lebenssituation während des Studiums
Angaben zur Person	Angaben zur Person	Angaben zur Person
Abschließende Stellungnahme	Abschließende Stellungnahme	Abschließende Stellungnahme

Eva	aSys		Stud_1_P - 1. und 2. Semester					Vivio	dforms by Electric Paper
Bergis	che Univ	ersität Wuppertal	EVA-Quest					4	译数
Rektor		- P.P.	Eingangsbefragung 2009 P					7	<b>7</b>
rtotto			Emgangosenagang 2000 i						
Markiere	n Sie so:	☐ 🔀 🔲 🔲 Bitte verwenden Sie	einen Kugelschreiber oder nicht zu starker	r Filzstift.	Dieser	Frageb	ogen w	rird maschinell	erfasst.
Korrektu	r:	☐ ■ ☐ X ☐ Bitte beachten Sie ir	m Interesse einer optimalen Datenerfassun	g die links	s gegeb	enen H	linweise	e beim Ausfülle	en.
1 lb	r Studier	naana							
1. 1111	Studiei	igalig							
	(Kreuzen (Wenn Sie	e bspw. "Biologie" als 1. Fach auswähl	e Fächer belegen Sie gegenwärtig? gungen an, die wir auch in dem persönliche en, so beziehen Sie sich bitte auch bei der is auf das Fach "Biologie" als erstes Fach! I	weiteren	Beantw	ortung	von fac	hspezifischen	r.)
				ج ج	ې .	R	্ত		
				, ACV	Sey.	ACh ACh	rach .	É <sup>ac</sup> h	
1.1	Anglistik/A	Amerikanistik						Ď	
1.2	Architektu	r							
1.3	Bankbetrie								
1.4	_	eurwesen / Bauingenieurwesen Dual							
1.5	Betriebsw	irtschaftliche Steuerlehre			Ш				
1.6	Bautechni	k						П	
1.7	Biologie			H	Tī.	Ħ		Ħ	
1.8	Chemie			Ā	ħ	声	Ħ	Ħ	
1.9	Deutsch				1				
1.10	Didaktisch	nes Grundlagenstudium Deutsch							
1.11	Didaktisch	nes Grundlagenstudium Mathematik					П	П	
1.12		d Medientechnologie		H	H	H	H	H	
1.13	Drucktech	_		H	H	H	H	H	
1.14		Engineering		H	H	H	Ħ	H	
1.15	Elektrotec								
4.40	<b></b>	den NA-Menorantii							
1.16		der Mathematik		님	님	님	님	片	
1.17 1.18	Englisch	awissenschaften .		붐	片	片	片	H	
1.10	Französis	swissenschaften		H	H	H	H	H	
1.19	Germanis			H	H	H	H	H	
1.20	Germanis	uik		ш	Ш	Ш	Ш	Ш	
1.21	Geschicht	e							
1.22	Gestaltun	gstechnik							
1.23	Grundlage	en der Naturwissenschaften und der Te	echnik						
1.24	Industrial	Design							
1.25	Informatik								
4.00						_	_		
1.26		nstechnologie		님	님	님	님	님	
1.27		kationsdesign		님	片		님	님	
1.28	Kunst	a Philalogia (Latain)		님			님	H	
1.29 1.30		e Philologie (Latein) ttelchemie		片					
1.30	Lebensiii	ttelotiernie		Ш	Ш	Ш	Ш	Ш	
1.31	Lernberei	ch Gesellschaftswissenschaften							
1.32	Lernberei	ch Naturwissenschaften							
1.33		nbau / Maschinenbau Dual							
1.34	Mathemat	ik							
1.35	Musik							Ш	
1.36	Optionalbe	ereich							
1.37	Pädagogil								
1.38	Personalw								
1.39	Philosoph	ie							
1.40	Physik			$\bar{\Box}$					

F547U50582P1PL0V0 02.04.2009, Seite 1/9

	_	
· 10	c,	,,

# Stud\_1\_P - 1. und 2. Semester

1	VÎVÎ Powere	di	ori	ns	
Ų	Powere	d by	Electric	Paper	

1	lhr	Studionagna	[Fortsetzung]
Ι.		Studiendand	IFULSELZULIUI

		7.^	
		9	by don don don
1.41	Print- & Media Technologies		
1.42	Psychologie		
1.43	Romanistik (Schwerpkt. Französisch o. Spanisch)		
1.44	Sicherheitstechnik		
1.45	Sozialwissenschaften		
1.46	Soziologie		
1.47	Sportwissenschaft		
1.48	Theologie, evangelische		
1.49	Theologie, katholische		
1.50	Tiefbautechnik		
1.51	Wirtschaftsinformatik		
1.52	Wirtschaftslehre und Politik		
1.53	Wirtschaftsmathematik		
1.54	Wirtschaftswissenschaft		
1.55	Bitte kreuzen Sie den angestrebten Studienab persönlichen Anschreiben an Sie genannt haben.	schluss an. (Kreuzen Sie bitte <u>ausschließlich</u> )	jenen Studienabschluss an, den wir in dem
	☐ Bachelor an Universitäten (ein Fach)	Bachelor applied science (Angewandte Naturwissenschaften)	Dualer Studiengang mit integrierter Berufsausbildung
	☐ Kombinatorischer Bachelor of Arts	☐ Lehramt Berufskolleg	Lehramt Gymnasium und Gesamtschule
	Lehramt Gymnasium (Sprinter)	Lehramt Haupt-, Real-, und Gesamtschule	Lehramt Primarstufe
	Lehramt Sek. II mit berufl, Fachrichtung	Lehramt Sek. II o. berufl. Fachrichtung m. Sek. I	Lehramt Sek. II o. berufl. Fachrichtung
	Lehramt Sekundarstufe I	Lehramt an Grundschulen	Staatsexamen (nur Lebensmittelchemie)
1.56	Haben Sie konkrete Absichten, Ihren gegenwäbelegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?	rtig 🔲 ja	] nein (> weiter mit Frage 2.1)
1.56 1.57	Haben Sie konkrete Absichten, Ihren gegenwäbelegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?  Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren gegabbruch? (Mehrfachantworten möglich)		(> weiter mit Frage 2.1)
	belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen? Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge		(> weiter mit Frage 2.1)
	Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)  ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
	Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)  ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln  ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe
1.57	Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ge Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)  ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln  ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln	genwärtig belegten Studiengang abzubrech  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  ich möchte aus persönlichen Gründen die Universität wechseln	(> weiter mit Frage 2.1)  nen, welches sind die Gründe für einen  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen  andere Gründe

	vaSys	Stud_1_P - 1. und 2. Semester	<b>₩vividforms</b> Powered by Electric Paper
2. Ir	nformations- & Beratungsangebote		
2.1	Welche der folgend aufgeführten Informatio über die Bergische Universität und ihre Stud	nsdienstleistungen haben Sie vor der Aufnahr dienangebote zu informieren? (Mehrfachantwor	me Ihres aktuellen Studiums genutzt, um sich rten sind möglich)
	☐ Homepage der Bergischen Universität	☐ Homepages der Fachbereiche	Homepage der Zentralen Studienberatung
	☐ Homepage "HochSchule trifft Schule"	☐ Veranstaltung "Tag der offenen Tür" an der BUW	Veranstaltung "SommerUni für Mädchen" an der BUW
	☐ Veranstaltung "UNI-Live" an der BUW	□ Veranstaltung "Schülerinformationstage" an der BUW	Veranstaltung "Schulbörsen/Messen" mit Messestand der BUW
	Gespräche mit Lehrenden der BUW	Gespräche mit Beratern der Zentralen Studienberatung	Gespräche mit Studierenden der BUW
	Gespräche mit Studienfachberatern	Broschüren/Informationsmaterialien der BUW	☐ Medienberichte über die BUW
	Hochschulrankings	Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit	duales Orientierungspraktikum
2.2	Warum haben Sie sich für die Aufnahme Ihre	es aktuellen Studiengangs an der Bergischen	Universität Wuppertal entschieden?
	Fachsemester in der Regel in Anspruch gen	te auf der Ebene der Fachbereiche bzw. der Fa ommen, um kompetente Hilfe bei der Bewältig	ächer haben Sie binnen der ersten zwei gung der unten aufgeführten
	Herausforderungen zu erhalten? (Mehrfacha	ntworten sind möglich)	
2.3	Erstellung von Stundenplänen  Studienfachberatung	Mentoring	Beratung durch Professor/In
	☐ Fachschaftsberatung	Orientierungs- / Einführungstutorium	nicht in Anspruch genommen
2.4	räumliche Orientierung an der Universität  Studienfachberatung	☐ Mentoring	☐ Beratung durch Professor/In
	☐ Fachschaftsberatung	Orientierungs- / Einführungstutorium	nicht in Anspruch genommen
2.5	Verständnis der Studienordnung(-en) / Prüfung  Studienfachberatung	sordnung(-en)  Mentoring	☐ Beratung durch Professor/In
	Fachschaftsberatung	Orientierungs- / Einführungstutorium	nicht in Anspruch genommen
2.6		richtungen (eMail-Dienst, Wusel, Bibliothek, CiP-F	_
	☐ Studienfachberatung ☐ Fachschaftsberatung	<ul><li>☐ Mentoring</li><li>☐ Orientierungs- / Einführungstutorium</li></ul>	<ul><li>☐ Beratung durch Professor/In</li><li>☐ nicht in Anspruch genommen</li></ul>
2.7	Verständnis des Studienverlaufsplans	_	_
	Studienfachberatung Fachschaftsberatung		<ul><li>☐ Beratung durch Professor/In</li><li>☐ nicht in Anspruch genommen</li></ul>
2.8	Haben Sie während der ersten zwei Semeste		nein
	Bergischen Universität eine "Orientierende bzw. "Studienberatung" der Zentralen Studie (ZSB) in Anspruch genommen?	Beratung"	(> weiter mit Frage 2.16)
	(200) iii Ansprucii genominen?		

Ev	EvaSys Stud_1_P - 1. und 2. Semester						vividforms* Powered by Electric Paper		
2. <b>In</b>	formations- & Beratungsangebote [F	ortsetzung]							
	[Fragen 2.9 - 2.15]: Bitte beurteilen Sie die Qu	alität dieser Beratur	ngsleistung der ZS	В.					
2.9	Mein Anliegen erkannte die Beraterin / der Berat	er eindeutig.	stimme sehr zu						stimme gar nicht zu
2.10	In Bezug auf mein Anliegen vermittelte die Berat Berater mir hilfreiche Informationen.	erin / der	stimme sehr zu						stimme gar nicht zu
2.11	Konkrete Fragen zu meinem Anliegen beantword Beraterin / der Berater kompetent.	ete die	stimme sehr zu						stimme gar nicht zu
2.12	Bei weiterführenden Fragen nannte die Beraterir mir die richtigen Ansprechpartner/Innen bzw. Informationsquellen.	n / der Berater	stimme sehr zu						stimme gar nicht zu
2.13	Ich habe die Beratung in Anspruch genommen, selbstgestecktes Ziel besser erreichen zu könne		stimme sehr zu						stimme gar nicht zu
2.14	Im Rahmen der Beratung sind mir Wege und Mö aufgezeigt worden, um mein selbstgestecktes Zi erreichen zu können.		stimme sehr zu						stimme gar nicht zu
2.15	Die Inanspruchnahme der Beratungsleistung hal mein selbstgestecktes Ziel tatsächlich zu erreich	f mir dabei, en.	stimme sehr zu						stimme gar nicht zu
	[Fragen 2.16 - 2.23]: Bitte bewerten Sie die Internetpräsenz Ihres Fachbereichs/des Fachs bzgl. der / den							·	
2.16 2.17 2.18 2.19 2.20 2.21 2.22 2.23	Strukturierung der Informationen Aktualität der Informationen Informationen zu Studienverlaufsplänen Informationen zu Wahlpflichtbereichen Informationen zu Studienschwerpunkten Informationen zu Prüfungen Informationen zu Professuren Informationen zu Sprechstundenzeiten	sehr strukturiert sehr aktuell sehr gut sehr gut sehr gut sehr gut sehr gut				wer ehe ehe ehe ehe	nig strukt nig aktu er schled er schled er schled er schled er schled	ell cht cht cht cht	nicht bekannt
3. <b>L</b> o	ehr- und Betreuungsangebote								
	[Fragen 3.1 - 3.3]: Wie gut sind die Lehrveran	staltungen in Ihrem	Studiengang koord	diniert?					
3.1 3.2 3.3	zeitliche Überschneidungsfreiheit der Pflichtvera inhaltliche Überschneidungsfreiheit der Lehrvera Verteilung der Lehrveranstaltungen auf eine dur Semesterwoche	nstaltungen	sehr koordiniert sehr koordiniert sehr koordiniert						wenig koordiniert wenig koordiniert wenig koordiniert
3.4	Wie viele Lehrveranstaltungen besuchen Sie durchschnittlich pro Semester, die in der vorlesungsfreien Zeit angesetzt sind? (Fassen Sie hierunter bitte nur jene Lehrveranstaltungen, bei denen Stoffvermittlung und Ihre eigene Arbeitsleistung vollständig außerhalb der Vorlesungszeit erbracht wurden.)								
	keine 3 Lehrveranstaltungen	1 Lehrveranstalt 4 Lehrveranstalt			_		eransta eransta	_	n n und mehr
3.5	Wie viele Semesterwochenstunden (SWS) belegen Sie während der Vor  ☐ 1-4 SWS ☐ 13-16 SWS ☐ 17-20 SWS ☐ 25-28 SWS ☐ 28-31 SWS			r Vorlesungszeiten üblicherweise?  □ 9-12 SWS □ 21-24 SWS □ 32 SWS und mehr					
3.6	Wie viele Zeitstunden wenden Sie durchschn (Rechnen Sie in diese Zeit bitte nicht die Präsen	ie viele Zeitstunden wenden Sie durchschnittlich pro Woche für Vor-, Nach- sowie Prüfungsvorbereitung auf? echnen Sie in diese Zeit bitte nicht die Präsenzzeiten in den besuchten Lehrveranstaltungen ein.)							
	☐ 1 - 5 Std. ☐ 16 - 20 Std. ☐ 31 - 35 Std.	☐ 6 - 10 Std. ☐ 21 - 25 Std. ☐ 36 - 40 Std.				11 - 15 26 - 30 40 Std.		ehr	

Ev	aSys		Stud_1_P - 1. und 2. Semester	vividforms* Powered by Electric Paper				
3. <b>L</b>	ehr- und	d Betreuungsangebote [	Fortsetzung]					
3.7	☐ ja, im worklo	e den in Ihrer Prüfungsordnung vo Großen und Ganzen ist der oad angemessen iter Frage 3.9)	orgesehenen Umfang an Arbeitsleistung nein, der tatsächliche Aufwand ist l					
		der tatsächliche Aufwand ist uell massiv höher	nein, der tatsächliche Aufwand ist punktuell massiv niedriger					
3.8	[Erläuter	ung zur Frage 3.7]: Beschreiben S	ie bitte das wahrgenommene Missverhä	Itnis genauer.				
	(Bitte geb	en Sie auch an, auf weiches Fach S	ie sich bei Ihren jeweiligen Beschreibunger	1 Dezienen.)				
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					
3.9	nein, a	Sie Lehrveranstaltungen des Optio anderer Studiengang iter Frage 3.11)	onalbereichs im Studiengang Kombinato	prischer Bachelor of Arts belegen?  ja, habe ich jedoch noch nicht belegt				
3.10	Ab welch		nstaltungen des Optionalbereichs beleg	_				
		III I. Seili.	ab dem 2. Sem.	ab dem 3. Sem.				
	[Fragen 3	[Fragen 3.11 - 3.14]: Zu welchem Zweck nutzen Sie Skripten, Foliensätze oder Reader der Professuren bzw. Lehr- und						
0.44		ngsgebiete?	and the Market					
3.11	im 1. I	ststudium (ohne Besuch der Lehrver Fach	anstallung)  im 2. Fach	im 3. Fach				
	im 4. I		im 5. Fach	nicht zutreffend				
3.12	_	ung einer besuchten Lehrveranstaltu		_				
	im 1. I		im 2. Fach	im 3. Fach				
	☐ im 4. I		im 5. Fach	nicht zutreffend				
3.13	zur Prüfur	ngsvorbereitung	□ im 3 Fach	☐ im 3. Fach				
	im 4. I		im 2. Fach im 5. Fach	nicht zutreffend				
3.14	gar nicht							
	im 1. I	Fach	im 2. Fach	im 3. Fach				
	☐ im 4. I	=ach	im 5. Fach	nicht zutreffend				
	[Fragen 3	8 15 - 3 181: Zu walcham Zwack nu	tzen Sie Skripten, Foliensätze oder Read	der der Fachschaften?				
	der der Fachschalten?							
3.15	zum Selb	ststudium (ohne Besuch der Lehrver	anstaltung)					
	im 1. I		im 2. Fach	im 3. Fach				
0.40	im 4. I		im 5. Fach	nicht zutreffend				
3.16		ung einer besuchten Lehrveranstaltu	· <u> </u>	□ im 2 Each				
	☐ im 1. I ☐ im 4. I		☐ im 2. Fach ☐ im 5. Fach	☐ im 3. Fach ☐ nicht zutreffend				
3.17	_	ngsvorbereitung		man zautonona				
	☐ im 1. I	-	im 2. Fach	im 3. Fach				
	☐ im 4. I	Fach	im 5. Fach	nicht zutreffend				
3.18	gar nicht	-aah	□ im 2 Fash	□ im 2 Fack				
	☐ im 1. I		☐ im 2. Fach ☐ im 5. Fach	☐ im 3. Fach ☐ nicht zutreffend				
F547U50	582P5PL0V0			02.04.2009, Seite 5/				

EvaSys	Stud_1_P - 1. und 2. Semester	vividforms* Powered by Electric Paper

## 3. Lehr- und Betreuungsangebote [Fortsetzung]

	[Fragen 3.19 - 3.22]: Mit welcher Intensität nut: Lehrveranstaltungen in der Regel?	zen Sie die folgend	en e-Learnir	ıg-Angebo	ote im Zusan	nmenhang mit de	ı bes	uchten
			einnalio	elegentich	<sup>^egelnäßig</sup> □	Q.	nicht	
3.19 3.20 3.21 3.22	Lernplattform Moodle Groupware BSCW elektronischer Semesterapparat der Bibliothek individuelle Angebote der Professuren (Diskussionsforen, Lernmaterialien, Texte)							
	[Fragen 3.23 - 3.26]: E-Learning-Angebote bild Arbeitszusammenhängen. Wie schätzen Sie d in den von Ihnen belegten Fächer ein?	len eine technische ie Wichtigkeit der e	Infrastruktu entsprechend	ır zur Orga den Angeb	anisation vo	n Lern-, Austausc Bergischen Unive	:h- un rsität	d für die Lehre
3.23 3.24 3.25	Lernplattform Moodle Groupware BSCW elektronischer Semesterapparat der Bibliothek	sehr wichtig sehr wichtig sehr wichtig				weniger wichtig weniger wichtig weniger wichtig		nicht genutzt nicht genutzt nicht genutzt
3.26	individuelle Angebote der Professuren (Diskussionsforen, Lernmaterialien, Texte)	sehr wichtig				weniger wichtig		nicht genutzt
4. <b>S</b> (	ervices der Hochschuleinrichtunge	en						
	[Fragen 4.1 - 4.11]: Wie bewerten Sie die Öffnu	ıngszeiten der folg	enden Hochs	schuleinri	chtungen?			
4.1 4.2 4.3 4.4	Universitätsbibliothek Campus Grifflenberg Universitätsbibliothek Campus Haspel Universitätsbibliothek Campus Freudenberg Servicecenter (ehem. Studierendensekretariat)	sehr zufrieden sehr zufrieden sehr zufrieden sehr zufrieden				weniger zufrieden weniger zufrieden weniger zufrieden weniger zufrieden		nicht genutzt nicht genutzt nicht genutzt nicht genutzt
4.5 4.6 4.7	Zentrale Studienberatung (ZSB) Sprachlehrinstitut (SLI) Arbeitsbereich Information und Service für Lehrerbildung (ISL)	sehr zufrieden sehr zufrieden sehr zufrieden				weniger zufrieden weniger zufrieden weniger zufrieden		nicht genutzt nicht genutzt nicht genutzt
4.8	Benutzerberatung des Zentrums für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM)	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
4.9 4.10 4.11	Mensa ME02 Campus Grifflenberg Bistro am Haspel Campus-Mensa Freudenberg	sehr zufrieden sehr zufrieden sehr zufrieden				weniger zufrieden weniger zufrieden weniger zufrieden		nicht genutzt nicht genutzt nicht genutzt
	[Fragen 4.12 - 4.22]: Wie bewerten Sie die Serv	vicequalität der folg	jenden Hoch	schuleinr	ichtungen in	n Allgemeinen?		
4.12 4.13 4.14 4.15	Universitätsbibliothek Campus Grifflenberg Universitätsbibliothek Campus Haspel Universitätsbibliothek Campus Freudenberg Servicecenter (ehem. Studierendensekretariat)	sehr zufrieden sehr zufrieden sehr zufrieden sehr zufrieden				weniger zufrieden weniger zufrieden weniger zufrieden weniger zufrieden		nicht genutzt nicht genutzt nicht genutzt nicht genutzt
4.16 4.17 4.18	Zentrale Studienberatung (ZSB) Sprachlehrinstitut (SLI) Arbeitsbereich Information und Service für Lehrerbildung (ISL)	sehr zufrieden sehr zufrieden sehr zufrieden				weniger zufrieden weniger zufrieden weniger zufrieden		nicht genutzt nicht genutzt nicht genutzt
4.19	Benutzerberatung des Zentrums für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM)	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
4.20 4.21 4.22	Mensa ME02 Campus Grifflenberg Bistro am Haspel Campus-Mensa Freudenberg	sehr zufrieden sehr zufrieden sehr zufrieden				weniger zufrieden weniger zufrieden weniger zufrieden		nicht genutzt nicht genutzt nicht genutzt





#### 5. Ihre Studienziele

# [Fragen 5.1 - 5.21]: Wie schätzen Sie die Wichtigkeit der folgend genannten Qualifikationen ein, die im Rahmen eines Hochschulstudiengangs vermittelt werden können?

	Analytisch-wissenschaftliche Kompetenzen							
5.1	Beherrschung des eigenen Fachs, der eigenen Disziplin	sehr hoch						sehr niedrig
5.2	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden	sehr hoch						sehr niedrig
5.3	Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln	sehr hoch						sehr niedrig
5.4	Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen	sehr hoch	Ш	Ш		Ш		sehr niedrig
5.5	Fähigkeit, eigene Ideen und Lösungen zu entwickeln	sehr hoch						sehr niedrig
5.6	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen	sehr hoch						sehr niedrig
5.7	analytische Fähigkeiten	sehr hoch						sehr niedrig
	Selbstorganisation / Effektivität							
5.8	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten	sehr hoch						sehr niedrig
5.9	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu	sehr hoch						sehr niedrig
	organisieren			4				
5.10	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten	sehr hoch	4					sehr niedrig
	Management- / Führungskompetenzen							
5.11	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen	sehr hoch						sehr niedrig
5.12	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren	sehr hoch						sehr niedrig
5.13	Fähigkeit, mit anderen produktiv zu arbeiten	sehr hoch						sehr niedrig
5.14	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen	sehr hoch						sehr niedrig
5.15	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu agieren	sehr hoch	N.			Ц	닏	sehr niedrig
5.16	Fähigkeit, die Auswirkungen meiner Arbeit auf Natur und Gesellschaft zu erkennen	sehr hoch				Ш	Ш	sehr niedrig
	Fächerübergreifende Basiskompetenzen							
5.17	Fähigkeit, Computer und Internet zu nutzen	sehr hoch						sehr niedrig
5.18	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu	sehr hoch						sehr niedrig
5.19	sprechen Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu	sehr hoch						sehr niedrig
5.20	präsentieren Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu	sehr hoch		П	П		П	sehr niedrig
0.20	verfassen	30111 110011		ш			ш	com moung
5.21	Fähigkeit, in multiethnischen bzw. interkulturellen Kontexten zu arbeiten	sehr hoch						sehr niedrig
	20 dipolicii							
5.22	In welchem Maß sollte ein Studium an der BUW an den Anforderungen	des Arbeitsm	arktes	ausge	richtet	sein? A	Aus we	Ichem Grund
	haben Sie Ihr Studium aufgenommen?							
					-1415			
	Ich studiere in erster Linie, um meine Arbeitsmarktchancen in Bezug auf ein Arbeitsmarktchancen			!' €	en studi eine Tät	ere in e iakeit in	n wisse	nie, um mich für nschaftlichen
	spezifisches Berufsfeld zu verbessern. verbessern.	<b>3</b>					lifizierer	
	☐ Ich habe mein Studium aufgenommen, ☐ Sonstiges							
	ohne eine spezifische Vorstellung über							
	den potentiellen Nutzen zu haben.							
E 00	[Erläuterungen zur Frage 5.22]: Bitte nennen Sie weitere Aspekte der A	ub a ita wa a ulsta u	i a méi a m		ann Cia	dia Ka		"Constinue"
5.23	benannt haben.	ii DeitSillai Ktoi	ientier	ung, w	enn Sie	ule Na	ategorie	e Sonstiges
	<b>*</b>							

Ev	aSys Stu	id_1_P - 1. und 2. Semester		vividforms* Powered by Electric Paper
6. <b>I</b> h	re Lebenssituation während des Stu	diums		
6.1	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?	□ ja	nein (> weiter mit Frage 6.4)	
6.2	Wie viele Stunden pro Woche sind Sie erwerbstät  ☐ 1-5 Std. ☐ 16-20 Std.	t <b>ig?</b> 6-10 Std. 21 und mehr Std.	☐ 11-15 Std.	
6.3	Hat die Erwerbstätigkeit inhaltlichen Bezug zum Studium?	□ ja	nein	
6.4	Haben Sie vor dem Studium eine Berufsausbildur abgeschlossen?	ja, ohne Bezug zum Studienfach	☐ ja, mit Bezug zum Studienfach	□ nein
7. <b>A</b>	ngaben zu Ihrer Person			
7.1	Bitte geben Sie Ihr Alter an.			
	(Sind Sie bspw. 23 Jahre alt, so tragen Sie bitte die Z Kästchen ein. Danach kreuzen Sie bitte die Ziffer 2 in der rechten Spalte an.)	Zahl 23 handschriftlich in das obere n der linken Spalte und die Ziffer 3 in	1	
7.2	Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.	weiblich	7	
			_	
7.3	Bitte geben Sie die Hochschulzugangsberechtiguan, mit der Sie das erste Studium überhaupt aufgenommen haben.	Allg. Hochschulreife  Zugangs- bzw. Eignungsprüfung (> weiter mit Frage 7.5)	Fachgebundene Hochschulreife	☐ Fachhochschulreife
7.4	Welche Durchschnittsnote trägt das Zeugnis, mit erworben haben? (Abischnitt von 1,6: Kreuzen Sie der unteren Zeile an.)	dem Sie die Studienberechtigung die 1 in der oberen Zeile und die .6 in		
7.5	In welchem Fachsemester studieren Sie aktuell? ☐ 1. Sem. ☐	`	aktuellen Studiengang.)  3. Sem. und mehr	
7.6	Haben Sie das gegenwärtige Studium an der Bergischen Universität im Sommer- oder im Winteresemester begonnen?	im Sommersemester	im Wintersemester	
7.7	Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeiten?	in Wuppertal	außerhalb von Wuppertal	sowohl, als auch
7.8	Welche Sprachen werden in Ihrem Elternhaus üblicherweise gesprochen?	ausschließlich deutsch	ausschließlich eine andere Sprache	deutsch und eine andere Sprache
		mehrere andere Sprachen		
7.9	Welche Sprachen sprechen Sie in privaten Konte (mit dem Lebenspartner, den Freunden, der Fami üblicherweise?	lie)	ausschließlich eine andere Sprache	deutsch und eine andere Sprache
		mehrere andere Sprachen		

F547U50582P8PL0V0

02.04.2009, Seite 8/9

Ev	/aSys	Stud_1_P - 1. und 2. Semester
8. <b>I</b> h	re absc	nließende Stellungnahme
8.1	Ein/e Frei Was ratei	nd/in oder Bekannte/r möchte den Studiengang, den Sie gerade studieren, ebenfalls an der Bergischen Universität studieren Sie?
	☐ Ich rat der Bl	e ihr/ihm, das gleiche Studium an W zu absolvieren.
	☐ Ich rat beginr	e ihr/ihm, kein Studium zu en.
8.2	Wie beur	eilen Sie Ihre Studiensituation an der Bergischen Universität grundsätzlich? Was würden Sie gerne verbessern wollen?

8.3 Wenn Sie Ihre Studiensituation zum gegenwärtigen Zeitpunkt bewerten, können Sie konkrete Maßnahmen beschreiben, die die Qualität von Lehre und Studium für die Studierenden unmittelbar verbessern würden?



F547U50582P9PL0V0

Eva	aSys		Stud_4_P - 3. bis 5. Se	mester					(DVI Pos	vidforms vered by Electric Paper
Bergis	che Univ	rersität Wuppertal	EVA-Quest							<b>《圣</b> 》
Rektor			Verlaufsbefragung	2009 P						
				,						
Markiere	n Sie so:	☐ X ☐ ☐ Bitte verwende	en Sie einen Kugelschreiber oder ni	cht zu starken Fil	zstift.	Dieser	Frageb	ogen w	ird maschin	ell erfasst.
Korrektur	:	☐ ■ ☐ X ☐ Bitte beachten	Sie im Interesse einer optimalen D	atenerfassung di	e links	gegeb	enen H	inweise	beim Ausf	üllen.
1. Ihi	r Studier	ngang								
	(Kreuzen (Wenn Sie	Sie bitte ausschließlich jene Facl e bspw. "Biologie" als 1. Fach au	welche Fächer belegen Sie gegen hbelegungen an, die wir auch in del swählen, so beziehen Sie sich bitte bogens auf das Fach "Biologie" als	m persönlichen A auch bei der wei	teren E	3eantw	ortung	von faci	hspezifisch	en her.)
				7.	ج	جي ۾	, P	্ত্		
				Ś	in the second	ach .	Nach .	Nach .	<sup>^</sup> ach	
1.1	-	Amerikanistik								
1.2	Architektu				И			닏		
1.3	Bankbetri		Dual			님		님		
1.4 1.5	_	ieurwesen / Bauingenieurwesen l rirtschaftliche Steuerlehre	Duai		K	님		H	H	
1.5	Delilensw	inschailliche Steuenenie				Ш			Ш	
1.6	Bautechni	ik			$\mathbf{h}$		П		П	
1.7	Biologie									
1.8	Chemie						-61			
1.9	Deutsch									
1.10	Didaktisch	nes Grundlagenstudium Deutsch								
1.11	Didaktisch	nes Grundlagenstudium Mathema	atik				П	П		
1.12		d Medientechnologie			Ħ	Ħ.	Ħ	Ħ	Ħ	
1.13	Drucktech				Ħ	Ħ	Ħ	Ħ	Ħ	
1.14	Electrical	Engineering								
1.15	Elektrotec	chnik								
1.16	Elemente	der Mathematik			$\Box$					
1.17	Englisch	dei Mathematik			H	H	H	H	H	
1.18	•	gswissenschaften			Ħ	Ħ	Ħ	Ħ	Ħ	
1.19	Französis				Ħ	Ħ	П	Ħ	Ħ	
1.20	Germanis	tik								
					_			_	_	
1.21	Geschicht									
1.22	Gestaltun	-			님			片	님	
1.23 1.24	_	en der Naturwissenschaften und	der Lechnik		H	H	님	H	H	
1.24	Industrial Informatik				H					
1.20	IIIIOIIIIauk				ш	ш	ш	Ш	Ш	
1.26	Informatio	onstechnologie			П	П	П	П	П	
1.27		kationsdesign								
1.28	Kunst									
1.29		ne Philologie (Latein)								
1.30	Lebensmi	ttelchemie								
1.31	I ernberei	ch Gesellschaftswissenschaften			П	П	П	П		
1.32		ch Naturwissenschaften			Ħ			Ħ	Ħ	
1.33		nbau / Maschinenbau Dual								
1.34	Mathemat	tik								
1.35	Musik									
1.36	Optionalbe	ereich								
1.37	Pädagogil				H	H	H	H	Ħ	
1.38	Personaly									
1.39	Philosoph									
	Physik				ΠĪ	Ē	Π	Π	П	

F450U20006P1PL0V0 02.04.2009, Seite 1/12

_		_	
⊢	V/a	5,	19

## Stud\_4\_P - 3. bis 5. Semester

vivid Powered b	for	me
Powered b	y Electric	: Paper

## 1. Ihr Studiengang [Fortsetzung]

		7
1.41 1.42 1.43 1.44 1.45	Print- & Media Technologies Psychologie Romanistik (Schwerpkt. Französisch o. Spanisch) Sicherheitstechnik Sozialwissenschaften	
1.46 1.47 1.48 1.49 1.50	Soziologie Sportwissenschaft Theologie, evangelische Theologie, katholische Tiefbautechnik	
1.51 1.52 1.53 1.54	Wirtschaftsinformatik Wirtschaftslehre und Politik Wirtschaftswissenschaft Wirtschaftsmathematik	
1.55	Bitte kreuzen Sie den angestrebten Studienabersönlichen Anschreiben an Sie genannt haben.	schluss an. (Kreuzen Sie bitte <u>ausschließlich</u> jenen Studienabschluss an, den wir in dem )
	☐ Bachelor an Universitäten (ein Fach)	☐ Bachelor applied science (Angewandte Naturwissenschaften) ☐ Dualer Studiengang mit integrierter Berufsausbildung
	<ul><li>☐ Kombinatorischer Bachelor of Arts</li><li>☐ Lehramt Gymnasium (Sprinter)</li></ul>	☐ Lehramt Berufskolleg ☐ Lehramt Gymnasium und Gesamtschule ☐ Lehramt Haupt-, Real-, und Gesamtschule ☐ Lehramt Primarstufe
	Lehramt Sek. II mit berufl, Fachrichtung	Lehramt Sek. II o. berufl. Fachrichtung m. Lehramt Sek. II o. berufl. Fachrichtung Sek. I
	Lehramt Sekundarstufe I	☐ Lehramt an Grundschulen ☐ Staatsexamen (nur Lebensmittelchemie)
1.56	Haben Sie konkrete Absichten, Ihren gegenwä	rtig 🔲 ja 🔲 nein
	belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?	(> weiter mit Frage 2.1)
1.57	belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?	(> weiter mit Frage
	belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen? Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren geg	(> weiter mit Frage 2.1)
	Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ges Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)  ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang	(> weiter mit Frage 2.1)  genwärtig belegten Studiengang abzubrechen, welches sind die Gründe für einen  das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis  die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss
1.57	<ul> <li>belegten Studiengang vorzeitig abzubrechen?</li> <li>Wenn Sie konkrete Absichten haben, Ihren ger Abbruch? (Mehrfachantworten möglich)</li> <li>ich werde an der Bergischen Universität bleiben, jedoch den Studiengang wechseln</li> <li>ich möchte wegen eines besseren Studienangebots die Universität wechseln</li> </ul>	(> weiter mit Frage 2.1)  genwärtig belegten Studiengang abzubrechen, welches sind die Gründe für einen  ☐ das Studium ist mir zu theoretisch, daher gehe ich lieber in die berufliche Praxis ☐ die Leistungsanforderungen sind mir zu hoch, ich würde den Abschluss möglicherweise nicht schaffen ☐ ich möchte aus persönlichen Gründen die ☐ andere Gründe

	_	
_	 $\sim$	

Stud\_4\_P - 3. bis 5. Semester



#### 2. Informations- & Beratungsangebote

[Fragen 2.1 - 2.5]: Welche Beratungsangebote auf der Ebene der Fachbereiche bzw. der Fächer haben Sie während des dritten bzw. vierten Fachsemesters in der Regel in Anspruch genommen, um kompetente Hilfe bei der Bewältigung der unten aufgeführten Herausforderungen zu erhalten? (Mehrfachantworten sind möglich)

2.1	Wahl von Studienschwerpunkten, Vertiefungen o	der Wahlpflichtbereic	hen						
	☐ Studienfachberatung					Beratur	ig durcl	h Profe	essor/In
	☐ Fachschaftsberatung	Orientierungs- /	Einführungstutoriun	า		nicht in	Anspru	ıch ger	nommen
2.2	Vorbereitung und Begleitung von Forschungs- od	er Berufspraktika			_				
	Studienfachberatung	Mentoring				Beratur	-		
	☐ Fachschaftsberatung	Orientierungs- /	Einführungstutoriun	า		nicht in	Anspru	ich gei	nommen
2.3	Verständnis der Studienordnung(-en) / Prüfungsc	<b>—</b> • • • •			_	_ `			
	Studienfachberatung	☐ Mentoring			닏	Beratur	-		
	☐ Fachschaftsberatung	☐ Orientierungs- /	Einführungstutoriun	า	$\sqcup$	nicht in	Anspru	ıch gei	nommen
	0 ' "		/D f / 11						
2.4	Organisation von Prüfungsvorbereitung und Qual	_	(Referaten, Hausar	beiten u	i. ä.)	<b>D</b>	<b>.</b>		
	Studienfachberatung	☐ Mentoring	Cinfolon on a state of six on	. 4	' 님				essor/In
	☐ Fachschaftsberatung	☐ Orientierungs- /	Einführungstutoriun	n e	Ш	nicht in	Anspru	icn gei	nommen
2 5	Varatändnia das Ctudionuariaufanlanas								
2.5	Verständnis des Studienverlaufsplanes  Studienfachberatung	☐ Montoring				Porotur	a dural	h Drofe	occor/In
	Fachschaftsberatung	☐ Mentoring	Einführungstutoriun		H	Beratur	-		nommen
	Factiscitalisperaturig	☐ Onemierungs-7	Elliuliuligstatonuli	1	74	THEHL III	Alispit	ich gei	iominen
2.6	Haben Sie während des dritten bzw. vierten	□ ;			nein				
2.0	Fachsemesters an der Bergischen Universität	eine ja				iter mit F	rage		
	"Studienberatung" der Zentralen Studienbera	tung			2.14)		J		
	(ZSB) in Anspruch genommen?								
	[Frage 2.7 - 2.13]: Bitte beurteilen Sie die Qual	ität dieser Beratund	sleistung der ZSB						
2.7	Mein Anliegen erkannte die Beraterin / der Berate	er eindeutig.	stimme sehr zu						stimme gar nicht
				/					zu
2.8	In Bezug auf mein Anliegen vermittelte die Berate	erin / der	stimme sehr zu						stimme gar nicht
	Berater mir hilfreiche Informationen.								zu
2.9	Konkrete Fragen zu meinem Anliegen beantworte	ete die	stimme sehr zu						stimme gar nicht
	Beraterin / der Berater kompetent.								zu
2.10	Bei weiterführenden Fragen nannte die Beraterin	/ der Berater	stimme sehr zu						stimme gar nicht
	mir die richtigen Ansprechpartner/Innen bzw. Informationsquellen.								zu
				_	_	_	_	_	
2.11	Ich habe die Beratung in Anspruch genommen, u selbstgestecktes Ziel besser erreichen zu könner	m ein	stimme sehr zu	Ш	Ш	Ш	Ш	Ш	stimme gar nicht
				_	_	_	_	_	zu
2.12	Im Rahmen der Beratung sind mir Wege und Mög aufgezeigt worden, um mein selbstgestecktes Zie	glichkeiten al hesser	stimme sehr zu	Ш	Ш	Ш	Ш	Ш	stimme gar nicht zu
	erreichen zu können.	N DC33C1							Zu
0.40	Die las annuales brook des Deurst versleich von helf	asia alabasi	-ti						
2.13	Die Inanspruchnahme der Beratungsleistung half mein selbstgestecktes Ziel tatsächlich zu erreiche	mir dabei, en.	stimme sehr zu	Ш	Ш	Ш	Ш	Ш	stimme gar nicht zu
	[Fragen 2.14 - 2.21]: Bitte bewerten Sie die Int	ornotoräeonz Ibroe l	Eachboroiche/dos	Eache h	מו מ	lor / don			
	[Fragen 2.14 - 2.21]. Bitte beweiten Sie die int	ernetprasenz inies i	aciibei eiciis/ues	raciis b	zyı. u	iei / ueii			
2.14	Strukturierung der Informationen	sehr strukturiert			П	wen	ig strukt	turiert	nicht bekannt
2.15	Aktualität der Informationen	sehr aktuell	HH		Ħ		ig aktu		nicht bekannt
2.16	Informationen zu Studienverlaufsplänen	sehr gut	i i		Ħ		r schle		nicht bekannt
2.17	Informationen zu Wahlpflichtbereichen	sehr gut	H H		Ħ		r schle		nicht bekannt
2.18	Informationen zu Studienschwerpunkten	sehr gut	i i		Ħ		r schle		nicht bekannt
2.19	Informationen zu Prüfungen	sehr gut	i i		Ħ		r schle		nicht bekannt
2.20	Informationen zu Professuren	sehr gut	i i		Ħ		r schle		nicht bekannt
2.21	Informationen zu Sprechstundenzeiten	sehr gut	H H		Ħ		r schle		nicht bekannt
		3			_	2.70		-	



⊏√	,_	c,	10

Stud	4	Ρ	- 3.	bis	5.	Semester
------	---	---	------	-----	----	----------



## 3. Ihr Studium in Regelstudienzeit

3.1	Gehen Sie davon aus, den gerade belegten St RSZ wird voraussichtlich eingehalten (> weiter mit Frage 4.1)		voraussichtlich nicht	) absolvie	eren zu können?
3.2	Versuchen Sie bitte abzuschätzen, wie viele S studieren werden? (Wenn Sie gegenwärtig einen BA-Studiengang b Studiengang ein!)		_		
	insgesamt 6 Semester insgesamt 9 Semester insgesamt 12 Semester und mehr		t 7 Semester t 10 Semester		insgesamt 8 Semester insgesamt 11 Semester
	[Fragen 3.3 - 3.18]: Wenn sich bereits Verzöge	erungen in Ihr	em Studienverlauf ergeber	n haben, v	vodurch sind diese begründet?
3.3	durch Wartezeiten (kein Zugang zu Pflichtlehrver im 1. Fach im 4. Fach	ranstaltungen, im 2. Fac im 5. Fac	h		pazitäten im Fach) ] im 3. Fach ] nicht zutreffend
3.4	wegen der Erbringung von Prüfungsleistungen, c Lehrveranstaltung oder Prüfung)	lie in der Prüfu	ngsordnung nicht vorgesehe	n sind (als	s Voraussetzung zur Teilnahme an einer
	im 1. Fach im 4. Fach	im 2. Fac im 5. Fac		E	im 3. Fach nicht zutreffend
3.5	wegen nicht bestandener Prüfungen	_		_	
	☐ im 1. Fach ☐ im 4. Fach	im 2. Fac im 5. Fac		ŀ	im 3. Fach nicht zutreffend
3.6	wegen der Änderung bzw. Umstellung einer Prüf im 1. Fach im 4. Fach	ungs- oder Stu im 2. Fac im 5. Fac	h		] im 3. Fach ] nicht zutreffend
3.7	wegen der Änderung der Studienstruktur (Umste im 1. Fach im 4. Fach	llung auf BA/M im 2. Fac im 5. Fac	h		] im 3. Fach ] nicht zutreffend
3.8	wegen mangelnder Prüfungsorganisation (unklar im 1. Fach im 4. Fach	re Zulassungsv im 2. Facim 5. Fac	h	rschneidu [	ngen) ] im 3. Fach ] nicht zutreffend
3.9	wegen Mängeln in der Koordination der Studiena im 1. Fach im 4. Fach	ingebote (Über im 2. Fac im 5. Fac	h	altungen) [	im 3. Fach nicht zutreffend
3.10	wegen eines Wechsels des Fachs- bzw. des Stu im 1. Fach im 4. Fach	dienschwerpur im 2. Fac im 5. Fac	h		] im 3. Fach ] nicht zutreffend
3.11	wegen eines Wechsels der Hochschule		☐ ja	nein	ı
3.12	wegen Auslandsaufenthalt(-en)		□ ja	nein	ı
3.13	wegen Erwerbstätigkeit(-en)		□ ja	nein	ı
3.14	wegen freiwilligem Praktikum		☐ ja	nein nein	
3.15	aus familiären Gründen (Schwangerschaft, Kindervon Angehörigen)	er, Pflege	☐ ja	nein	
3.16	aus persönlichen Gründen (Studieninteresse und abweichend von den Vorgaben des üblichen Studienverlaufs)	l -planung	□ ja	nein	

Eva	aSys		Stud_4_P - 3.	bis 5. Semester				Vividforms  Powered by Electric Paper
3. <b>Ih</b>	r Stud	ium in Regelstudi	enzeit [Fortsetzung]					
3.17	wegen a	anderer Gründe		ja	nein (> we	eiter Frage 4	!. <b>1</b> )	
3.18	[Erläute (Wenn S an.)	rung zur Frage 3.17]: We Gie Gründe angeben, die d	lche anderen Gründe für Verzö ie wahrgenommenen Verhältniss	igerungen Ihres Studie en in einem bestimmten	enverlaufs Studienfac	hat es bish h betreffen,	<b>er gegebe</b> dann gebe	n? en Sie dieses bitte mit
4. <b>L</b> e	ehr- ur	nd Betreuungsang	ebote					
				0.0				
	[Fragen	4.1 - 4.3]: Wie gut sind d	ie Lehrveranstaltungen in Ihre	m Studiengang koordi	niert?			
4.1 4.2 4.3	inhaltlich Verteilu	Überschneidungsfreiheit one Überschneidungsfreiheing der Lehrveranstaltungererwoche		sehr koordiniert sehr koordiniert sehr koordiniert				wenig koordiniert wenig koordiniert wenig koordiniert
4.4	(Fassen	le Lehrveranstaltungen b Sie hierunter nur jene Leh ngszeit erbracht wurden.)	esuchen Sie durchschnittlich urveranstaltungen, bei denen Sto	oro Semester, die in de fvermittlung und Ihre eig	e <b>r vorlesun</b> gene Arbeits	gsfreien Ze sleistung vo	it angeset Ilständig au	zt sind? ıßerhalb der
	kein	e hrveranstaltungen	1 Lehrverans 4 Lehrverans	•		2 Lehrvera 5 Lehrvera	J	n n und mehr
4.5	☐ 1-4 S ☐ 13-1		len (SWS) belegen Sie während  5-8 SWS  17-20 SWS  28-31 SWS	d der Vorlesungszeiter	n üblicherw	eise? 9-12 SWS 21-24 SWS 32 SWS u		
4.6			ie durchschnittlich pro Woche cht die Präsenzzeiten in Lehrvera		Prüfungsvo	rbereitung	auf?	
	_	Std. 20 Std. 35 Std.	☐ 6 - 10 Std. ☐ 21 - 25 Std. ☐ 36 - 40 Std.			11 - 15 Sto 26 - 30 Sto 40 Std. un	i.	
4.7	☐ ja, in work	Sie den in Ihrer Prüfungs n Großen und Ganzen ist o kload angemessen eiter Frage 4.9)	ordnung vorgesehenen Umfan ler	<b>g an Arbeitsleistunger</b> ächliche Aufwand ist höl	·		atsächliche	· Aufwand ist
		, der tatsächliche Aufwand ktuell massiv höher	ist nein, der tats punktuell mas	ächliche Aufwand ist ssiv niedriger				

F450U20006P5PL0V0 02.04.2009, Seite 5/12

` , , ,	·C	,,

Stud\_4\_P - 3. bis 5. Semester



1 Lehr- und	Betreuungsangebote	[Fortsetzung]

4. Lt	ehr- und Betreuungsangebote [Fortsetzung]
4.8	[Erläuterung zur Frage 4.7]: Beschreiben Sie bitte das wahrgenommene Missverhältnis genauer. (Bitte geben Sie auch an, auf welches Fach Sie sich dabei beziehen.)
4.9	Gibt es Lehrveranstaltungen, die Ihnen im Studium besonders schwer fallen?
4.10	[Erläuterung zur Frage 4.9]: Falls dies zutrifft, dann benennen Sie bitte die Lehrveranstaltung und die Gründe.
4.11	Haben Sie im Sommersemester 2008 bzw. Wintersemester 2008/09 Lehrveranstaltungen besucht, die Ihnen durch besonders engagierte oder innovative Lehre aufgefallen sind?
4.12	[Erläuterung zur Frage 4.11]: Was war das Besondere an dieser Lehrveranstaltung? Sollte das Konzept auf andere Lehrveranstaltungen übertragen werden?
1.13	Wenn Sie in Ihrem Fach die Möglichkeit haben einen Wahlpflichtbereich, ein Profil oder eine Vertiefung zu belegen, welchen dieser Schwerpunkte haben Sie gewählt?  keine Schwerpunktwahl erforderlich bzw. noch unentschieden (> weiter mit Frage 4.17)
1.14	[Erläuterung zur Frage 4.13]: Bitte bennen Sie den bereits gewählten Schwerpunkt.

Eva	aSys	Stud_4_P - 3. bis 5. Semester	Vividforms' Powered by Electric Paper
4. <b>L</b> e	ehr- und Betreuungsangebote	[Fortsetzung]	
4.15	Welche Gründe bestimmten die Entscheid ☐ fachlich-inhaltliches Interesse ☐ die Ressourcenausstattung im	dung für den von Ihnen belegten Wahlber erwartete Arbeitsmarkt- und Berufschancen weitere Gründe	reich bzw. der Vertiefung?  ☐ Ermangelung einer Alternative
	Schwerpunkt		
4.16	[Erläuterung zur Frage 4.15]: Ausführunge	en zur Antwortkategorie "weitere Gründe	<b>".</b>
	[Fragen 4.17 - 4.19]: Halten Sie sich an die selbstständig? (Kreuzen Sie bitte pro beleg	e für Ihre Studienfächer vorgesehenen St tem Studienfach - 1., 2 5 nur eine der d	udienverlaufspläne oder verändern Sie diese drei Aussagen an.)
4.17	ich <u>will</u> und <u>kann</u> mein Studium weitgehend r im 1. Fach im 4. Fach	nach Plan durchführen im 2. Fach im 5. Fach	im 3. Fach nicht zutreffend
4.18	ich <u>kann</u> mein Studium weitgehend <u>nicht</u> nac im 1. Fach im 4. Fach	ch Plan durchführen ☐ im 2. Fach ☐ im 5. Fach	im 3. Fach nicht zutreffend
4.19	ich <u>will</u> mein Studium <u>nicht</u> nur nach Plan dur im 1. Fach im 4. Fach	rchführen und integriere Lehrveranstaltunge im 2. Fach im 5. Fach	n anderer Fächer in mein Studium im 3. Fach nicht zutreffend
4.20	Müssen Sie Lehrveranstaltungen des Opt ☐ nein, anderer Studiengang (> weiter Frage 4.22)	cionalbereichs im Studiengang Kombinate	orischer Bachelor of Arts belegen?  ightharpoonup ja, habe ich jedoch noch nicht belegt
4.21	Ab welchem Semester haben Sie Lehrvera ab dem 1. Sem. ab dem 4. Sem.	anstaltungen des Optionalbereichs beleg ab dem 2. Sem. ab dem 5. Sem.	t oder werden solche belegen?  ab dem 3. Sem.  ab dem 6. Sem.
	[Fragen 4.22 - 4.25]: Zu welchem Zweck n	utzen Sie Skripten, Foliensätze, Reader d	ler Professuren bzw. Lehr- und Forschungsgebiete?
4.22	zum Selbststudium (ohne Besuch der Lehrver	eranstaltung) ☐ im 2. Fach	☐ im 3. Fach
4.23	in Ergänzung einer besuchten Lehrveranstalt	im 5. Fach	nicht zutrefffend
	im 1. Fach im 4. Fach	im 2. Fach im 5. Fach	☐ im 3. Fach ☐ nicht zutreffend
4.24	zur Prüfungsvorbereitung im 1. Fach im 4. Fach	☐ im 2. Fach ☐ im 5. Fach	im 3. Fach nicht zutreffend
4.25	gar nicht im 1. Fach im 4. Fach	im 2. Fach im 5. Fach	im 3. Fach

F450U20006P7PL0V0 02.04.2009, Seite 7/12

Eva	aSys S	Stud_4_P - 3. bis	5. Semester			vividforms* Powered by Electric Paper				
4. L	ehr- und Betreuungsangebote [Fo	rtsetzung]								
	[Fragen 4.26 - 4.29]: Zu welchem Zweck nutzen Sie (Skripten, Foliensätze, Reader) der Fachschaften?									
4.26	zum Selbststudium (ohne Besuch der Lehrveranst im 1. Fach im 4. Fach	altung) ☐ im 2. Fach ☐ im 5. Fach		_	im 3. Fach nicht zutreffend					
4.27	in Ergänzung einer besuchten Lehrveranstaltung im 1. Fach im 4. Fach	☐ im 2. Fach ☐ im 5. Fach		=	im 3. Fach nicht zutreffend					
4.28	zur Prüfungsvorbereitung im 1. Fach im 4. Fach	☐ im 2. Fach ☐ im 5. Fach		=	im 3. Fach nicht zutreffend					
4.29	gar nicht im 1. Fach im 4. Fach	im 2. Fach im 5. Fach			im 3. Fach nicht zutreffend					
	[Fragen 4.30 - 4.33]: Mit welcher Intensität nutz Lehrveranstaltungen in der Regel?	en Sie die folgende			ammenhang mit der	n besuchten				
4.30 4.31 4.32 4.33	Lernplattform Moodle Groupware BSCW elektronischer Semesterapparat der Bibliothek individuelle Angebote der Professuren (Diskussionsforen, Lernmaterialien, Texte)		Selegeniich	Regelmand Co	€\$}	nicht				
	[Fragen 4.34 - 4.37]: E-Learning-Angebote bild Arbeitszusammenhängen. Wie schätzen Sie di in den von Ihnen belegten Fächern ein?	en eine technische e Wichtigkeit der er	Infrastruktur zur Org ntsprechenden Ange	ganisation v bote an der	on Lern-, Austausc Bergischen Univer	h- und sität für die Lehre				
4.34 4.35 4.36	Lernplattform Moodle Groupware BSCW elektronischer Semesterapparat der Bibliothek	sehr wichtig sehr wichtig sehr wichtig			weniger wichtig weniger wichtig weniger wichtig	nicht genutzt nicht genutzt nicht genutzt				
4.37	individuelle Angebote der Professuren (Diskussionsforen, Lernmaterialien, Texte)	sehr wichtig			weniger wichtig	nicht genutzt				
5 <b>D</b> :	rüfungswesen									
J. F	[Fragen 5.1 - 5.6]: Wie zufrieden sind Sie mit de	er Gestaltung des P	rüfungswesens im A	Allgemeinen	1?					
5.1 5.2 5.3 5.4	Lesbarkeit und Verständlichkeit der Prüfungsordnung Dauer und Terminierung der Anmeldezeiträume für Gestaltung der Anmeldungsmodalitäten für Prüfungvermeidung von Kollisionen der Prüfungszeiträum anderen, sich aus dem Studium ergebenden Verp (z. B. Praktikum o. ä.)	ir Prüfungen ngen ne mit	sehr zufrieden sehr zufrieden sehr zufrieden sehr zufrieden			weniger zufrieden weniger zufrieden weniger zufrieden weniger zufrieden				
5.5 5.6	rasche Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse Regelung der Anerkennung von Prüfungsleistungen, die an anderen Hochschulen oder in anderen Studiengängen erbracht worden sind	sehr zufrieden	sehr zufrieden		weniger zufrieden	weniger zufrieden  n. zutreffend				
	[Fragen 5.7 - 5.11]: Wie zufrieden sind Sie mit d	der Gestaltung des	Prüfungswesens, in	dem von Ih	nen belegten Studi	engang?				
5.7 5.8	Terminierung der Prüfungen Deckung von Prüfungsinhalten und zugehörigen Lehrveranstaltungsinhalten		sehr zufrieden sehr zufrieden			weniger zufrieden weniger zufrieden				
5.9 5.10	rasche Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse Möglichkeit, Klausuren nach Krankmeldung vor Semesterbeginn nachzuholen	sehr zufrieden	sehr zufrieden		weniger zufrieden	weniger zufrieden n. zutreffend				
5.11	Anwendung der Bonus-Malus-Regelung, Freiversuchsregelungen	sehr zufrieden			weniger zufrieden	n. zutreffend				

F450U20006P8PL0V0 02.04.2009, Seite 8/12

Eva	aSys	Stud_4_P - 3. bis	5. Sem	nester				vividforms* Powered by Electric Paper
5. <b>P</b> r	rüfungswesen [Fortsetzung]							
5.12	Haben Sie Anmerkungen zur Gestaltung des Aspekte beziehen.	Prüfungswesens? Bitte go	eben Sie	an, ob Sie sich	auf allge	meine oder fachbere	ichss	pezifische
	[Fragen 5.13 - 5.14]: Wie beurteilen Sie die von Hausarbeiten, Referaten u. ä.? (Kreuze	Erreichbarkeit der Lehr en Sie bitte pro belegtem S	<b>enden u</b> i Studienfa	nd deren Ange ch - 1., 2 5.	bot an S - nur eine	prechstunden im Z der beiden Aussage	uge d en an.	ler Betreuung
5.13	die Erreichbarkeit und das Angebot an Sprech im 1. Fach	im 2. Fach	mäßig me	einem Beratung	_	etreuungsbedarf m 3. Fach		
- 11	im 4. Fach	im 5. Fach	a Davatou	and Datus		nicht zutreffend		
5.14	die Erreichbarkeit und das Angebot entspricht ☐ im 1. Fach	regermatsig nicht meinen	n Beratur	igs- una Betreu		m 3. Fach		
	im 4. Fach	im 5. Fach	*		_	nicht zutreffend		
6. <b>S</b> e	ervices der Hochschuleinrichtu	ngen						
	[Fragen 6.1 - 6.11]: Wie bewerten Sie die Ö	ffnungszeiten der folgei	nden Ho	chschuleinrich	tungen?			
6.1	Universitätsbibliothek Campus Grifflenberg	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.2	Universitätsbibliothek Campus Haspel	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.3	Universitätsbibliothek Campus Freudenberg	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.4	Servicecenter (ehem. Studierendensekretariat)	sehr zufrieden		Ш	Ш	weniger zufrieden	Ш	nicht genutzt
6.5	Zentrale Studienberatung (ZSB)	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.6	Sprachlehrinstitut (SLI)	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.7	Arbeitsbereich Information und Service für Lehrerbildung (ISL)	sehr zufrieden			Ш	weniger zufrieden	Ш	nicht genutzt
6.8	Benutzerberatung des Zentrums für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM)	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.9	Mensa ME02 Campus Grifflenberg	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.10 6.11	Bistro am Haspel Campus-Mensa Freudenberg	sehr zufrieden sehr zufrieden	H		H	weniger zufrieden weniger zufrieden	H	nicht genutzt nicht genutzt
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	[Fragen 6.12 - 6.22]: Wie bewerten Sie die S	•	_		htungen	· ·		mont gonde
6.12	Universitätsbibliothek Campus Grifflenberg	sehr zufrieden				weniger zufrieden	П	nicht genutzt
6.13	Universitätsbibliothek Campus Haspel	sehr zufrieden	H		H	weniger zufrieden	H	nicht genutzt
6.14	Universitätsbibliothek Campus Freudenberg	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.15	Servicecenter (ehem. Studierendensekretariat)	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.16	Zentrale Studienberatung (ZSB)	sehr zufrieden	П	П	П	weniger zufrieden	П	nicht genutzt
6.17	Sprachlehrinstitut (SLI)	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.18	Arbeitsbereich Information und Service für Lehrerbildung (ISL)	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.19	Benutzerberatung des Zentrums für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM)	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
6.20	Mensa ME02 Campus Grifflenberg	sehr zufrieden				weniger zufrieden		nicht genutzt
	Dietro em Heene!							
6.21 6.22	Bistro am Haspel Campus-Mensa Freudenberg	sehr zufrieden sehr zufrieden	H		H	weniger zufrieden weniger zufrieden	H	nicht genutzt nicht genutzt

02.04.2009, Seite 9/12



#### 7. Ihre Studienziele

## [Fragen 7.1 - 7.21]: Wie schätzen Sie die Wichtigkeit der folgend genannten Qualifikationen ein, die im Rahmen eines Hochschulstudiengangs vermittelt werden können?

	Analytisch-wissenschaftliche Kompetenzen							
7.1	Beherrschung des eigenen Fachs, der eigenen Disziplin	sehr hoch						sehr niedrig
7.2	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden	sehr hoch						sehr niedrig
7.3	Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln	sehr hoch						sehr niedrig
7.4	Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen	sehr hoch						sehr niedrig
7.5	Fähigkeit, eigene Ideen und Lösungen zu entwickeln	sehr hoch						sehr niedrig
7.6	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen	sehr hoch						sehr niedrig
7.7	analytische Fähigkeiten	sehr hoch						sehr niedrig
	Selbstorganisation / Effektivität							
7.8	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten	sehr hoch						sehr niedrig
7.9	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu	sehr hoch						sehr niedrig
	organisieren							
7.10	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten	sehr hoch	7					sehr niedrig
	Management- / Führungskompetenzen							
7.11	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen	sehr hoch						sehr niedrig
7.12	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren	sehr hoch						sehr niedrig
7.13	Fähigkeit, mit anderen produktiv zu arbeiten	sehr hoch						sehr niedrig
7.14	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen	sehr hoch						sehr niedrig
7.15	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu agieren	sehr hoch						sehr niedrig
7.16	Fähigkeit, die Auswirkungen meiner Arbeit auf Natur und Gesellschaft zu erkennen	sehr hoch	4			Ш	Ш	sehr niedrig
	Fächerübergreifende Basiskompetenzen		_					
7.17	Fähigkeit, Computer und Internet zu nutzen	sehr hoch						sehr niedrig
7.18	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen	sehr hoch	Ш		Ш	Ш	Ш	sehr niedrig
7.19	Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren	sehr hoch						sehr niedrig
7.20	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen	sehr hoch						sehr niedrig
7.21	Fähigkeit, in multiethnischen bzw. interkulturellen Kontexten	sehr hoch					П	sehr niedrig
1.21	zu arbeiten	Selli Hoch	Ш	Ш	Ш	Ш	Ш	Serii fileding
7.22	In welchem Maß sollte ein Studium an der BUW an den Anforderungen	dos Arboitem	arktos	aneao	richtot	soin?	Aue wo	Ichom Grund
1.22	haben Sie Ihr Studium aufgenommen?	i des Albeitsiii	iai Kles	ausye	riciitet	Seiii: /	Aus We	ichem Grana
				_				
	☐ Ich studiere in erster Linie, um meine ☐ Ich studiere in erster I Arbeitsmarktchancen in Bezug auf ein ☐ Arbeitsmarktchancen			اِ لــا	ch stud	iere in e	erster Li m wisse	nie, um mich für nschaftlichen
	spezifisches Berufsfeld zu verbessern.	iiii Ailgeilleillei	ı Zu				lifizierer	
	☐ Ich habe mein Studium aufgenommen, ☐ Sonstiges							
	ohne eine spezifische Vorstellung über							
	den potentiellen Nutzen zu haben.							
7.23	[Erläuterung zur Frage 7.22]: Bitte nennen Sie weitere Aspekte der Arbbenannt haben.	eitsmarktoriei	ntierun	g, wen	n Sie d	ie Kate	gorie "	Sonstiges"

Ev	aSys	Stud_4_P - 3	. bis 5. Semester		vividforms*
8. <b>I</b> h	re Lebenssituation während des	Studiums			
8.1	Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?	[	] ja	nein (> weiter mit Frage 8.4)	
8.2	Wie viele Stunden pro Woche sind Sie erwert  1-5 Std.  16-20 Std.	bstätig? 6-10 Std.  21 und meh	r Std.	☐ 11-15 Std.	
8.3	Hat die Erwerbstätigkeit inhaltlichen Bezug z Studium?	um [	□ ja	nein	
8.4	Haben Sie vor dem Studium eine Berufsausbabgeschlossen?	oildung [	☐ ja, ohne Bezug zum Studienfach	ja, mit Bezug zum Studienfach	nein
9. <b>A</b>	ngaben zu Ihrer Person				
9.1	Bitte geben Sie Ihr Alter an.  (Sind Sie bspw. 23 Jahre alt, so tragen Sie bitte Kästchen ein. Danach kreuzen Sie bitte die Ziffe der rechten Spalte an.)  Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.	die Zahl 23 hands er 2 in der linken S	schriftlich in das obere Spalte und die Ziffer 3 in	1	
9.3	Bitte geben Sie die Hochschulzugangsberec an, mit der Sie das erste Studium überhaupt aufgenommen haben.		Allg. Hochschulreife  Zugangs- bzw. Eignungsprüfung (> weiter mit Frage 9.5)	Fachgebundene Hochschulreife	☐ Fachhochschulreife
9.4	Welche Durchschnittsnote trägt das Zeugnis erworben haben? (Abischnitt von 1,6: Kreuzen der unteren Zeile an.)	, mit dem Sie die Sie die 1 in der o	Studienberechtigung beren Zeile und die .6 in	10, 30, 30 0000	
9.5	In welchem Fachsemester studieren Sie aktu (Zählen Sie nur die Semester in ihrem aktuellen Studiengang.)		2. Sem. und weniger 5. Sem. und mehr	☐ 3. Sem.	☐ 4. Sem.
9.6	Haben Sie das gegenwärtige Studium an der Bergischen Universität im Sommer- oder im Wintersemester begonnen?	[	im Sommersemester	im Wintersemester	
9.7	Wo wohnen Sie während der Vorlesungszeite	en? [	in Wuppertal	außerhalb von Wuppertal	sowohl, als auch
9.8	Welche Sprachen werden in Ihrem Elternhau üblicherweise gesprochen?	s [	ausschließlich deutsch	ausschließlich eine andere Sprache	deutsch und eine andere Sprache
	- '	Γ	mehrere andere Sprachen	·	•

						<del>                                    </del>				
	aSys			3. bis 5. Semester		vividforms* Powered by Electric Paper				
9. <b>A</b>	9. Angaben zu Ihrer Person [Fortsetzung]									
9.9	Welche S (mit dem üblicherv	prachen sprechen Sie in privaten Lebenspartner, den Freunden, der veise?	Kontexten · Familie)	ausschließlich deutsch mehrere andere Sprachen	ausschließlich eine andere Sprache	deutsch und eine andere Sprache				
10	lhro ahs	chließende Stellungnahn	20							
10.	ille aus	chilesende Stendinghami	ie							
10.1	Was rate			-						
	☐ Ich ra	e ihr/ihm, das gleiche Studium an JW zu absolvieren.	ich rate if anderen	nr/ihm, das gleiche Fach an e Universität zu studieren.	iner	anderes Fach an der				
	lch ra	e ihr/ihm, kein Studium zu nen.								
10.2	Wie beur	teilen Sie Ihre Studiensituation an	der Bergischen	Universität grundsätzlich?	Was würden Sie gerne verbe	essern wollen?				
10.3	Wenn Sie von Lehr	e Ihren Studiengang zum gegenwäl e und Studium für die Studierende	rtigen Zeitpunkt n unmittelbar v	bewerten, können Sie kon erbessern würden?	krete Maßnahmen beschreib	en, die die Qualität				